

# Wiesbadener Tagblatt.

Kasslage: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Pettizelle 50 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 286.

Sonntag den 6. December

1885.

## Altkatholische Gemeinde.

Morgen Montag den 7. December Abends 8 Uhr  
im großen Saale des „Hotel Schützenhof“:

### II. Gesellige Zusammenkunft.

Vortrag des Herrn Pfarrers Bergmann aus Coblenz  
über: Staat und Kirche.  
Darnach musikalische Vorträge und geselliges Bei-  
sammensein.  
Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden.  
Der Vorstand.

Soeben erschien.

## Zu spät erkannt.

Ein Zeitbild 1871—1873.

Vom Verfasser der  
„Erinnerungen eines deutschen Offiziers“

(Julius Hartmann,  
Kgl. Preuß. General-Lieutenant i. D.)  
416 Seiten. Preis: 6 Mark.

Ich habe vieles vergessen, manche Beleidigung vergessen,  
aber gelernt habe ich, daß mit der Politik des Centrums  
Preußen und Deutschland auf die Dauer nicht  
bestehen kann.

Kürstl. Bismarck im Reichstag 28. November 1885.

Zu solcher Stunde wird dieses Zeitbild lebhaftes  
Interesse erregen, das, auf Grundlage geschicht-  
licher Ereignisse aus den ersten Jahren des neuen  
deutschen Reichs, hauptsächlich die Eingriffe des  
Ultramontanismus in die Familien schildern will.

J. F. Bergmann, Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden.

17187

## Die Gothaer Hof- und genealog. Kalender für 1886

soeben eingetroffen in  
3 Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung.

### Feinsten

## - Dorschleberthran -

zum Einnehmen per Flasche 50 Pfg. bei

10981 E. Moebus, Taunusstrasse 25.

## Zur Beachtung!

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Lagers in compl. Betten  
und Polstermöbel verkaufe von heute ab zu und unter  
Selbstkostenpreis.

E. Heerlein,

15553 Schulgasse 2. Schulgasse 2.

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

## Unser Geschäfts-Local

befindet sich von jetzt an

## 2 Theaterplatz 2

(„Hôtel Zais“, Parterre rechts).

## Carl Kalb Sohn Nachfolger.

17213

### Grosser

## Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers halte von jetzt bis  
Weihnachten einen großen Ausverkauf aller Arten

## Corsetten und Tournüren

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.

S. Winter, Langgasse 37,  
Ecke der Goldgasse.

NB. Unterröcke, Schürzen und Schweizer  
Stickerien verkaufe wegen Aufgabe dieser Artikel  
zum Selbstkostenpreis. 17227

## Das Photographische Atelier

von 12607

## Georg Schipper,

36 Saalgasse 36, nahe dem Kochbrunnen,  
ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet und finden Aufnahmen  
bei jeder Witterung statt. Feine Ausführung, billige Preise.

**Trauringe** in großer Auswahl auf Lager.  
Billigste Reparatur-  
werkstätte. Friedr. Engel, Hof-Gold- u. Silberarbeiter,  
10694 Schhaus der Gold- und Langgasse 37.

# Einladung!

Die Mitglieder des Bürgerausschusses laden wir zu einer Besprechung über den Entwurf der Städteordnung auf heute Sonntag den 6. December Nachmittags 4 1/2 Uhr in den „Nonnenhof“ ganz ergebenst ein.  
Es wird dringend gebeten, pünktlich um 4 1/2 Uhr erscheinen zu wollen.

W. Bogler. Aug. Dietz. J. J. Maier. C. Momberger.  
Ph. Hahn jr. Fr. Knepfel. Bernh. Jacob. Ed. Kahl.  
G. Thon. Ed. Weygandt. G. Birk. W. Kraft. W. Poth.  
C. Beckel. Dan. Strasburger. Chr. Thon. Ph. Kern.  
A. Mollath. C. Hoffmann.

17126

## Morgen Montag

den 7., Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. December, Vormittags 1 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sowie nöthigenfalls in der darauffolgenden Woche mehrere Tage, werde ich im Auftrage des Herrn Simon Baer wegen Aufgab seines Geschäfts sein bedeutendes Waarenlager im Saale zum „Deutschen Hof“ Goldgasse 2a, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Winterhüte, Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Rüschen, Schleifen, Fichus, Tülle, Samme, Atlasse, Knöpfe, Schnallen, Agraffen, Ornaments, Perlen- und matte Besäze, Kurzwaaren u. dergl. m.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Waarenvorräthe sind nur bester Qualität und größtentheils nur frische Waaren, da das Geschäft nur zwei Jahre bestanden hat.

Die Waaren werden um jeden nur annehmbaren Preis losgeschlagen.

78

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

20. Bahnhofstrasse

## Spielwaaren.

20 Bahnhofstraße, Saalbau Schirmer, Bahnhofstraße 20.

### Zu Fest-Geschenken

empfehle ich meine großartige Auswahl in Kinder-Spielwaaren von 50 Pf. an bis zu den feinsten. Sämmtliche Artikel in den neuesten Erscheinungen. Gleichzeitig mache aufmerksam auf die billigen Preise meiner Lederwaaren, als: Portemonnaies, Cigarrentaschen, Notizbücher, Visitenkartentäschchen, Albums, Necessaires, Schulranzen, Handkoffer, Schreib- und Musikmappen, sowie alle erdenklichen Artikel in Schmuck- und Gebrauchs-Artikeln, welche sich zu Christbaum-Verloosungen eignen.

S o c h a c h t u n g s v o l l

17161

20

Bahnhofstraße 20, **J. Koerppen**, Bahnhofstraße 20.

### A. May, Stuhlmacher,

8 Manergasse 8,

17197

empfehle sein Lager in allen Sorten Stühlen zu den billigsten Preisen. Amerikanische Kournierstühle stets vorräthig.

### Deckelgläser

in großer Auswahl von 1 M. 20 Pfg. an bis zu den allerfeinsten empfiehlt

G. Böcher, vorm. Sommer Wwe.,  
12 Mehrgasse 12.

17204

### Polenta frisch eingetroffen.

17227

J. Rapp, Goldgasse 2.

### Alzeher Kartoffeln,

anerkannt vorzügliche und haltbare Sorte, treffen morgen ein. Aufträge nimmt entgegen

17228

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Schöne Kochbirnen per Kpf. 35 Pf. Michelsberg 20. 17180

# Zurückgesetzt!

## Circa 200 Mädchen- und Kinder-Costümes

in allen Grössen und Façons verkaufe, um damit zu räumen, für die **Halbte** des Preises.

**S. Süß, 6 Langgasse 6,**  
Ecke des Gemeindebadgässchens.

## Für Weihnachten

empfehle mein Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulateures, Pendulen, Pariser Weckern in nur guter und hochfeiner Qualität zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Große Auswahl aller Arten Schwarzwälder Wanduhren. Größtes Lager in Fallois- und Nickel-Uhrketten.

Michelsberg **Paul Schilkowski, Uhrmacher,** Michelsberg 6.



17140

### Carl Burk, Uhrmacher,

2 Friedrichstraße 2,  
Ecke der Wilhelmstraße,  
empfehlen sein  
großes Lager aller Arten

#### Taschen-Uhren,

Regulateure, Marmoruhren  
mit dazu passenden Aufsätzen, antik  
gehaltene Uhren für Speise-  
zimmer, Reise-Uhren, Nacht-  
Uhren, Wecker etc.

Ketten in Gold, Silber, Nickel  
und Talmi,

Musikwerke, Musikdosen, Necessaires  
mit Musik etc.

Lager in **Büsten, Statuetten und Gruppen.**  
Zeichnungen und Auswahl-Sendungen stehen  
zur Verfügung. 17237

### Joseph Bade's

10 bis 50 Pf. und 1 Mark-Bazar  
nur 10 1 Mark-Bazar.  
Faulbrunnenstrasse.

Bringe zu den bevorstehenden Festtagen mein Lager in ge-  
billige Erinnerung und empfehle solches in allen möglichen Spiel-,  
Kurz- und Galanteriewaaren, **Puppen,**  
Puppenköpfe und Gestelle, Ledertwaaren, Wollenwaaren, große  
Auswahl Schmuck-Gegenstände, Herrenbinden, Hosenträger,  
Spazierstöcke, Haushaltungs-Artikel und noch hunderterlei Sachen,  
welche der Mannigfaltigkeit halber nicht aufgezählt werden können.

**Christbaumschmuck.** 17162

Nur 10 Faulbrunnenstraße 10.

**Schulranzen** werden wegen Aufgabe dieses Artikels  
außerordentlich billig abgegeben.

Wiesbadener Bazar

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Eine **Puppenstube** 3. verk. Oranienstraße 25, D., 3 St. 17231

### Ball-Kränzchen.

Nächsten Sonntag den 13. d. Mts Abends  
8 Uhr findet der Schlusball der Schüler des ersten  
Cursus im großen

### Römer-Saal

statt, wozu ich meine sämtlichen früheren Schüler  
und Schülerinnen, sowie deren Angehörige und Freunde  
achtungsvoll  
17163

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

### Restaurant Sprudel.

Heute Sonntag von 6 Uhr an:

Doppelhas mit bayer. Knödeln à Portion 1 Mark,  
Kalbstopf en tortue 1  
Sanaer und Aschaffenburg's Export-Biere.  
17202 C. Doerr jr.

### Adelheid- und Oranienstrasse-Ecke:

**Fst. Puder-Raffinade** per Pfd. 38 Pf., bei 10 Pfd. 36 Pf.,  
per Pfund  
neue Rosinen . . 40 Pf., gr. Barmandeln 1 Mk.,  
" Corinthen . 40 " gew. do. 85 Pf.,  
" Sultaninen 40 " Tafelmandeln . . 1 Mk.,  
neues Citronat Mk. 1.50, Griesraffinade . . 36 Pf.,  
" Orangeat " 1.—, Kartoffelmehl . . 25 "

**fst. Confectmehl** per Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 23 Pf.,  
**Rosenwasser, Ammonium, ger. Pottasche** etc.  
(für Wiederverkäufer und Bäcker Engros-Preise) bei

17239 **Wilh. Heinr. Birek.**

Das seit Jahren beliebte hausmachende Buttergebäck  
ist täglich frisch zu haben in der Bonbons-Fabrik, Saal-  
gasse 36, vis-à-vis dem "Römerbad". 17236

### Wallnüsse

per hundert Stück 28 Pf., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt  
17191 **Ph. Nagel,** Neugasse, Ecke der Mauergrasse.

Nüsse per Hundert 25 Pf. Hochstätte 7. 17217

# Zur gef. Beachtung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass uns einer der bedeutendsten und leistungsfähigsten Seidenwaaren-Fabrikanten den **commissionsweisen** Verkauf seiner Fabrikate übertragen hat. Wir unterhalten somit von heute an ein bedeutendes Lager in glatten

## Seidenstoffen

und bemerken hierzu Folgendes:

- 1) Sämmtliche Stoffe sind **Reinseide**, durch keinerlei fettigen Substanzen erschwert und werden nie speckglänzend.
- 2) Die Stoffe reissen weder in den Nähten aus, noch verschleissen dieselben bei längerem Tragen oder Hängen.
- 3) Die Preise genannter Seidentoffe sind **aussergewöhnlich** niedrig; sie werden **direct vom Fabrikanten vorgeschrieben**, und sind somit im wahren Sinne des Wortes „**Fabrikpreise**“; unser Nutzen besteht lediglich in einer sehr bescheidenen Provision.
- 4) Das Ersparniss an **einem** Kleide beträgt in Folge der Fabrikpreise je nach der Qualität der Stoffe 25 bis 35 Mark.

**Ein weiterer Hauptvorthell, welchen der Bezug erwählter Seidenstoffe mit sich bringt, ist der: dass für vorzügliches Tragen der Stoffe Garantie geleistet wird, und zwar ist diese Garantie dahin zu verstehen, resp. so weit gehend, dass jeder Stoff, welcher obengenannte Eigenschaften nicht besitzen sollte gegen neuen Stoff umgetauscht**

oder der hierfür gezahlte Betrag vom Fabrikanten durch uns

**ausbezahlt resp. zurückerstattet** wird.

Unsere Bitte ergeht an die geehrten Consumenten dahin, **vor** Einkauf von Seidenwaaren uns mit ihrem Besuche zu beehren, um sich an Ort und Stelle durch Einsichtnahme und Prüfung der Stoffe von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen.

Wiesbaden, den 1. December 1885.

# Gebrüder Rosenthal

Langgasse 39.

Langgasse 39.

# Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Der **allgemeine** jährlich bei mir stattfindende **Ausverkauf** zurückgesetzter Kleiderstoffe und Confections hat begonnen.

Langgasse  
18,

**J. Hertz,**

Langgasse  
18.

16908

## Weihnachts-Concert.

Sonntag den 6. December Vormittags 10 Uhr:  
Probe für die Herren,  
Gesamt-Probe Vormittags um 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
im Königl. Real-Gymnasium.  
Fleischer.

277



## Herrenhemden

nach Maass oder Musterhemd,  
vorzüglich sitzend,  
aus sehr gutem Madapolam und feinlein. Brust,  
per Stück 4 Mark.

Weihnachts-Bestellungen hierauf  
bitte ich mir recht frühzeitig  
zukommen zu lassen. 15421

**Julius Heymann,**

32 Langgasse 32 im „Adler“.

Mit Dampf doppelt gereinigte

## Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

Schwan- und Eider-Daunen

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 3608

**Georg Hofmann,**

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

## Maschinenstrickerei Feldstrasse 3

empfiehlt sich im An- und Neustricken von Strümpfen,  
Beinlängen, Serrenjacken unter billigster Berechnung.  
Achtungsvoll M. Schüller.  
17170

## H. Lieding, Gold- und Silberarbeiter,

empfiehlt

### Haar-Uhrketten.

Flechten u. Goldbeschlag  
von 6 Mark an.

Neueste Muster!



Ellenbogengasse  
16.

Ellenbogengasse  
16. 13608

## Zur Ball-Saison

empfehle fertige

Herren-Gehrock-Anzüge,  
Herren-Jaquet-Anzüge,  
Frack's, Hosen, Westen  
(weisse und farbige Piqué-Westen).

**Jean Martin,**

Langgasse 47.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe. 15534

## Missionsstunde

Mittwoch den 9. December Abends 6 Uhr  
im Saale des ev. Vereinshauses, Platterstraße 1a.  
Missionar Thum.  
17241

# Weihnachts-Ausstellung

in dem  
**Papier-, Luxus- und Lederwaaren-Magazin**

von  
**16 Langgasse. P. Alzen, Langgasse 16.**

Dieselbe umfasst eine reiche Auswahl in einfachen, feinen und feinsten **Billetpapieren, Correspondenz-**  
**karten in Cassetten.**

**Schreibzeuge & Schreibmaterialien,**

**Schatullen** in jeder Art,

**Aechte Japanwaaren, Brieftaschen,**

**Cigarren- & Cigaretten-Etuis, Visit-Etuis,**

**Portemonnaies, Schreibmappen und Schreibpulte, Albums, Necessaires, Poesie-, Damentaschen,**  
**Bloes, Ständer, Rahmen etc. etc.**

**Fächer.**

**Gratulationskarten, Wand- und Abreisskalender, Visitenkarten in Druck und Lithographie.**

**Solide Waaren!**

**Billige Preise!**

17218

## Versteigerung

von

### Damen-Kleider-Stoffen.

Uebermorgen Dienstag den 8. December, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

**8 Friedrichstrasse 8**

eine große Parthie Damen-Kleider-Stoffe, als:

Reinwollene Cachemire in allen Farben, schwarze Cachemire, Lama, Unterrockstoffe, rother Flanell, Blandruft, Bettzeug, Piqué, Plumeau-Ueberzüge, Schürzenzeug, Tischtücher, Thee-Tischtücher, sowie eine Parthie Reste Damen-Kleider-Stoffe etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf die Taxation zugeschlagen. Bemerkte wird, daß sämtliche Waaren neu und tadellos, nicht etwa zurückgesetzt sind. Ausgebot per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

242

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Schwäbischer Verein.

Montag den 7. December  
 Abends 8 Uhr: 17180

### Wochen-Versammlung

im Vereinslocale bei Herrn Gastwirth  
 Deufel, Schwalbacherstraße.

Besprechung über Verlegung des Vereinsabends.  
**Der Vorstand.**



## Kassenschränke

empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer  
 Einzüge in Holzmöbel. Beste Referenzen.

17174

**Karl Preusser, Geisbergstraße 7.**

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen in grosser Auswahl 17238

vorgezeichnete und fertig bestickte

**Tischläufer, Parade-Handtücher,  
 Kinder-Servietten, Thee- und  
 Obst-Servietten, Nachttaschen.**

Decken und Tablettes in jeder Grösse etc.

**Geschwister Strauss,**

**6 kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.**

## Preiswerthe Brief-Papiere:

Cassette No. 100

enthält 100 Bogen Billetpapier und 100 Couverts,  
 per Carton Mk. 1,60.

## Weihnachts-Cassetten,

**Aschenbrödel, Dornröschen, Schneewittchen,  
 Rattenfänger von Hameln**

enth. 50 Bogen weisses oder farbiges Billetpapier und 50 Couverts, per Carton Mk. 1.

**Griechische Cassette**

enth. 25 Bogen Billetpapier, 25 Billetkarten  
 und 50 Couverts, per Carton Mk. 1.

17141 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

## Sühner.

17 Stück junge italienische Sühner nebst Sahn zu verl.  
 17201 **Gottfr. Pesch, Gärtner, unterhalb der Gasfabrik.**

**Kieler Sprotten** eingetroffen bei **Jac. Kunz, Edel**  
 der Bleich- u. Helenenstrasse 2. 17223

**Fenster** verschiedener Größe verkauflich Theaterplatz 1. 17240

Feine **Parzer Kanarienhähnen** (Hohlroller), verkauft  
 billig **A. Grünwald, Schwalbacherstraße 5, 1 Tr. 17059**

**Ein neues Kinderbuch!**

„Wer weiß, wie ich heiß?“ Lieder, Fabeln und Räthsel  
 von **Dr. Ferd. Haas** (früher in Wiesbaden),  
 mit vielen Bildern von **B. Thumann** u. A. Mf. 2.50.  
 Borräthig bei **K. Wickel, Louisestraße 20,**  
 Ecke der Bahnhofsstraße.  
 17185

**Eine grosse Parthie**

zurückgesetzte

**Tücher und Capotten**

verkaufe ich, um das Lager unbedingt bis Weihnachten  
 zu räumen,

**zur Hälfte**  
 des **Fabrikationspreises.**

**Kopftücher 50 Pf., grosse Tücher Mk. 1.—**

**W. Thomas,**

Webergasse 11.

128

**Tages-Kalender.**

Sonntag den 6. December.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche  
 Zeichenschule.

Probe für das Weihnachts-Concert Vormittags 10 Uhr für die Herren;  
 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Gesamtprobe im Real-Gymnasium.

Wesprechung der Bürgerausschuss-Mitglieder Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im  
 „Kornen Hof“

**Wiesbadener Zither-Club.** Abends 7 Uhr: Concert und Ball im  
 „Hotel Victoria“.

**Wiesbadener Kranken-Verein.** Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungs-  
 festes im „Römer-Saale“.

Montag den 7. December.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 und Nachmittags  
 von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:  
 Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule;  
 von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

**Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Sitzung  
 im Saale der Gewerbeschule.

**Concert der Herren Julius Stockhausen und Concertmeister Hugo Heer-  
 mann** Abends 7 Uhr im Casino Saale.

**Erster religiöser Vortrag** des Herrn Paul Hassner Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im  
 Saale des „Hotel Victoria“.

**Schwäbischer Verein.** Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslocale.  
**Alt-katholische Gemeinde.** Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im  
 „Hotel Schützenhof“.

**Säreriner-Innung.** Abends: Gesellige Zusammenkunft.  
**Schuhmacher-Innung.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im eb. Vereinshaufe.

**Verein Wiesbadener Bildhauer.** Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Versammlung.  
**Koller'sche Stenographen-Gesellschaft.** Abends von 9—10 Uhr:  
 Uebungsstunde.

**Turnverein.** Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Turnen der Altersriege.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Rürtturnen.

**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Ringenfechten.  
**Zither-Club.** Abends: Probe.

**Sonagogen-Gesangverein.** Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Probe.  
**Gesellschaft „Fraternitas“.** Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

**Arbeiterverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Sonntag den 6. December.

**Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters**  
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Programm.

1. **Tragische Overture in E-moll** . . . . . Vierling.  
 (Zum Erstenmale.)
2. **Fantasia-appassionata,** Concertstück für  
 Violine mit Orchester . . . . . Vierquart.  
 Herr Concertmeister **G. Sid.**
3. **Rotturmo** für Streichorchester (zum Erstenmale) . . . . . Franz Ries.
4. **Symphonie in C-dur** . . . . . Franz Schubert.

Anfang 4 Uhr.

**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, 6. December. 234. Vorst. (37. Vorst. im Abonnement.)

**Der Verschwender.**

Original-Faunermärchen in 3 Aufzügen von Ferdinand Raimund.  
 Musik von Conradin Kreutzer.

Personen im 1. Aufzuge:

Fee Cherritane	Fr. v. Kola.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Herr Bed.
Julius v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Köchy.
Wolf, sein Kammerdiener	Herr Grobecker.
Valentin, sein Bedienter	Fr. Lipski.
Rosa, Kammermädchen	Herr Reubke.
Grünbling, } Baumeister	Herr Holland.
Socel,	Herr Bethge.
Chevalier Dumont	Herr Spiek.
Herr v. Praling,	Herr Börner.
Herr v. Helm,	Herr Strecker.
Herr v. Balthar,	Herr Berg.
Frits,	Herr Dornelwas.
Johann,	
	Flottwell's Freunde
	Bediente

Personen im 2. Aufzuge:

Julius v. Flottwell	Herr Bed.
Chevalier Dumont	Herr Bethge.
v. Balthar	Herr Strecker.
Präsident Klugheim	Herr Rudolph.
Amalie, seine Tochter	Fr. Buge.
Baron Fitterstein	Herr Neumann.
Wolf, Kammerdiener	Herr Köchy.
Valentin	Herr Grobecker.
Rosa	Fr. Lipski.
Ein Haushofmeister	Herr Schneider.
Ein Juwelier	Herr Bräuning.
Betti, Kammermädchen	Fr. Graichen.
Ein Diener	Herr Dilger.
Ein Kellermeister	Herr Roscher.
Ein Bettler	Herr Aussen.
Ein altes Weib	Frau Rathmann.
Max,	Herr Schott.
Thomas,	Herr Winka.

Personen im 3. Aufzuge:

Fee Cherritane	Fr. v. Kola.
Azur, ihr dienstbarer Geist	
Julius v. Flottwell	Herr Bed.
Herr v. Wolf	Herr Köchy.
Ein Gärtner	Herr Kaufmann.
Ein Bedienter	Herr Stengel.
Valentin Holzmann, ein Tischler	Herr Grobecker.
Rosa, sein Weib	Fr. Lipski.
Lise, Michel, Hansel, Hiesel, Peppi, seine Kinder.	

Im 2. Acte:

1. Pas de cerises, ausgeführt von B. v. Kornatki und Fr. Funf.
2. Rosenmädchen-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Ende 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Montag, 7. December. 235. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.  
 Zum Vortheile der allgemeinen Pensions-Anstalt der Genossenschaft  
 deutscher Bühnen-Angehöriger.

**Tannhäuser**  
 und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Aussen.
Tannhäuser,	Herr Balthar.
Wolfram von Eschinbach,	
Balthar von der Vogelweide,	Ritter und
Otterolf,	Sänger
Heinrich der Schreiber,	Herr Warbed.
Reimar von Zweter,	Herr Kaufmann.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Herr Börner.
Venus.	Herr Aligk.
Ein junger Hirte	Fr. Baumgartner.
Erster	Fr. Nachigall.
Zweiter	Fr. Benz.
Dritter	Fr. Graichen.
Vierter	Frau Baumann.
	Fr. Hartmann.
	Fr. Danninger.

\* \* \* Wolfram von Eschinbach: Herr Hermann Philipp.

Anfang 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Ende nach 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Dienstag, 8. December: Die Memoiren des Teufels.

**Locales und Provinzielles.**

(Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 5. December). Vorsitzender: Herr Ober-Regierungs- Rath Mollier. Schriftführer Herr Regierungsrath Knop. — Es hielt zunächst zur Verhandlung die Beschwerde des Johann Kamb zu Ransbach, der um Genehmigung zum Gastwirthschaftsbetriebe eingekommen ist, und welchem mangelnden Bedürfnisses halber ein abschläglicher Bescheid erteilt worden ist. Ransbach ist eine Gemeinde von ungefähr 1100 Seelen und hat bereits 13 Wirthschaften und eine Bahnhof-Restaurant. Auch von Seiten der Gemeindebehörde ist in Betreff der Bedürfnisfrage berichtet worden, daß eine Vermehrung der Wirthschaften in Ransbach nicht befürwortet werden könnte. Ferner haben eine Anzahl Wirthe in Ransbach sich mit der dringenden Bitte an das Amt und die Königl. Regierung gewandt, das Gesuch mit Rücksicht auf die schlechten Verkehrsverhältnisse in Ransbach abzulehnen. Die Königl. Regierung wies die Beschwerde aus dem von den Localbehörden bereits aufgeführten Grunde als unbegründet ab. — Christian Schidel in Erbach hat sich seit dem Jahre 1881 heute zum vierten Male beschwerdeführend an die Königl. Regierung gewandt, weil ihm wiederholt die Genehmigung zum Betriebe einer Gastwirthschaft versagt worden ist. Als er sich zum dritten Male mit der nämlichen Bitte an den Amtsbezirksrath gewandt, fühlte dieser in Anerkennung der durch Nichts zu befriedigenden Ausdauer des Antragstellers sich bewogen, dem Gesuche endlich zu willfahren. Der Vorsitzende aber legte gegen diesen Beschluß sein Veto ein und die Regierung hat den von dem Einsprache erhebenden Rgl. Amtmann v. Wiedebe angeführten Gründen zugestimmt und das Gesuch abgewiesen. Ahermals durchlief das Gesuch des Schidel die Local-Instanzen, passirte glücklich den Amtsbezirksrath und er glaube schon durch seine Ausdauer endlich gesiegt zu haben — da erhob der Vorsitzende des Amtsbezirksraths abermals Einsprache gegen den zukommenden Beschluß des Amtsbezirksrathes und führte aus, in dem etwa 1200 Seelen zählenden Erbach beständen bereits 8 Wirthschaften und 2 Branntwein-Verkaufsstellen und es könne kein Bedürfnis zur Vermehrung der Wirthschaften in Erbach anerkannt werden. Der Vertreter des Beschwerdeführers, Herr Rechtsanwält Kullmann hier, empfahl das Gesuch der Genehmigung der Rgl. Regierung, indem er ausführte, daß, nachdem der Amtsbezirksrath selbst zweimal das Bedürfnis zur Vermehrung der Wirthschaften in Erbach anerkannt habe, aus Billigkeits- und Rechtsgründen auch von Seiten der Rgl. Regierung dem Gesuche willfahrt werden könne. Die Königl. Regierung beschloß, um keinen Zweifel darüber aufkommen zu lassen, daß in der Sache des Antragstellers Schidel in Allem richtig verfahren worden ist, über die angelegliche neueste Concessionirung der Wirthschaften Weil, Aleber und Lüzinger noch nähere Erundigungen einzuziehen. Der neue Termin wurde auf den 2. Januar n. J. anberaumt. — Die Louise Schott in Frankfurt a. M. beabsichtigt, in der Albusgasse 19 einen Kaffee-Ausichant nebst Flaschenbier-Verkauf einzurichten. Von Seiten des Magistrats wurde das Gesuch abgewiesen, da das Local zu klein und auch die Bedürfnisanstalten den polizeilichen Anforderungen nicht genügend seien. Ihre Beschwerde gegen dieses Gesuch wurde aus den nämlichen Gründen abgewiesen. — Der Wirth Carl Stadel zu Frankfurt a. M. betreibt seit 1882 eine ihm für das Haus Eckenheimer Landstraße 76 concessionirte Wirthschaft, für welche er in dessen eine Berechtigung zum Ausschank von Branntwein nicht hat. Um letztere zu erlangen, hat er nunmehr ein Gesuch eingereicht, wurde aber damit mangelnden Bedürfnisses halber abschläglich beschieden. Seine gegen diesen Entscheld gerichtete Beschwerde wurde, da dem Bedürfnis vollständig Rechnung getragen sei, abgewiesen. — Ebenfalls wegen mangelnden Bedürfnisses wurde die Beschwerde des Philipp Ludwig Kessler zu Offenbach (Amts Herborn) als unbegründet zurückgewiesen. — Aus gleichem Grunde erfolgte Abweisung der Beschwerde des Theodor Heuzeroth zu Altkadt bei Veragung des Kleinhandels mit Branntwein. — Dem hiesigen Trödler Joseph Jung, Messergasse 19, ist von Seiten der Polizei-Direction dahier auf Grund des §. 35, Absatz 3 der Reichsgewerbe-Ordnung der Fortbetrieb seines Trödlergewerbes untersagt worden und seine gegen diese Aufforderung der Polizeibehörde gerichtete Beschwerde wurde als unbegründet abgewiesen. — Auf Grund des nämlichen Paragraphen der Gewerbe-Ordnung wurde die Beschwerde des Gerichts-Secretärs A. D. Kahlmann zu Herborn zurückgewiesen, dem das gewerbsmäßige Befolgen fremder Rechtsangelegenheiten, insbesondere Abfassung der diesbezüglichen Aufsätze untersagt worden ist. (Nächste Sitzung am 12. d. Mts., Vormittags 11 Uhr.)

\* (Glückwunsch-Adresse.) Von heute Sonntag den 6. December ab liegt die Glückwunsch-Adresse zum Geburtstag Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid von Nassau Gäfnergasse 9 im Bäckereiladen zur Unterzeichnung offen.

\* (Oberpräsident Graf Eulenburg) ist gestern Vormittag von hier nach Oberlahnstein abgereist.

\* (Curhaus. Humoristische Soirée.) Wenn auch die sogenannten humoristischen Soirées in den meisten Fällen für einen Concertsaal, in dem man nur Leistungen ersten Ranges zu begegnen gewohnt ist, immerhin etwas Fragliches in sich tragen, so darf man doch nie die gute Absicht der Direction verkennen, ihren Gästen auch Mannigfaltiges und Verschiedenartiges zu bieten. Die Vorstellungen der Leipziger Quartett-sänger gehören zwar nicht gerade der Elite des Künstlerthums an, aber sie haben doch in ihrer Art des Anziehenden und Unterhaltenden so viel, daß man sie einmal mit Befriedigung hören kann. Wenn sie auch im Allgemeinen kühl heißen, so fanden doch einige Nummern lebhafteren Beifall, so die Solocenen „Ein sonderbarer Schwärmer“, „Uns von der Cavallerie“, das „Trinlied“ und als etwas Neues die Tanz-Complets

„Der Hampelmann“ und der „Tanz-Enthusiast“. Die Vorstellung war ziemlich gut besucht.

\* (Communales.) Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr findet im „Romm Hof“ eine Versammlung der Mitglieder des Bürgerausschusses statt behufs Berathung über den Entwurf der neuen Städte-Ordnung.

\* (Der Wiesbadener Krankenverein.) Begeht heute in der „Römer-Saale“ die Feier seines 25jährigen Bestehens durch ein ständiges Fest, verbunden mit Concert und Ball. Waren schon die vorangegangenen Feste gleicher Art stets lebhaft besucht, so glaubt man, das diesjährige dürfte eine erhöhte Anziehungskraft haben, besonders durch die freudige Mitwirkung von Mitgliedern des Männer-Gesangvereins „Alle Lieder“, welche einige Liebesvorträge zugelegt haben. Auch Nichtmitgliedern wird gegen das geringe Entrée von 50 Pfg. der Zutritt gestattet. Außer Bier wird auch Bier im Glase verabreicht.

\* (Der „Zither-Club“) veranstaltet heute (Sonntag) Abend im „Hotel Victoria“ ein Concert, zu welchem der „Mainzer Zither-Club“ und der hiesige Männergesang-Verein „Sängerlust“ ihre gefällige Mitwirkung zugesagt haben. Die Zither-Vorträge (Ensembles) werden unter Leitung des Dirigenten beider Clubs, Herrn Fr. Gimmerrmann, auf 20 Ziffern gespielt. Ein Ball wird die Festlichkeit beschließen.

\* (Stenographisches.) Zu dem Damen-Cursus der Stenographie nach Koller'schem System sind bis jetzt über 30 Anmeldungen erfolgt, gewiß ein Beweis, wie sehr auch dem weiblichen Geschlecht daran gelegen ist, die schöne und nützliche Kunst des Stenographirens zu erlernen.

\* (Nächtliche Scene.) In einer der letzten Nächte wurde in der Nerostraße eine Frauensperson aufgegriffen und zur Haft gebracht, weil sie einem dort wohnenden „Jünger der höheren Scheidkunst“ mit dem Regenschirm die Fensterscheiben zertrümmerte. Grund zu dieser nachtheiligen Anbahnung war der Umstand, daß die „Schöne“, als sie der Aufforderung ihres vermeintlichen Besizers, dessen Wohnung zu verlassen, trotz zeitlichen Weisandes nicht nachkam, im tiefsten Negligée von jenem an der frische Luft befördert wurde und dann ihre Garderobestücke durch den Fenster nachgesandt erhielt.

\* (Unfall.) Am Rathhausbau fiel gestern Vormittag ein Mann vom Gerüst und verletzte sich dadurch nicht unerheblich.

\* (Verhaftung.) Die hiesige, wegen Hehlerei bereits vorbezeichnete frühere Trödlerin Salomon in der Faulbrunnenstraße wurde gestern nachdem vorher in ihrer Wohnung eine umfassende Haussuchung stattgefunden hatte, als der Hehlerei dringend verdächtig, in Haft genommen. Die Haussuchung soll der Polizeibehörde ein unerwartet reiches Hehlereimaterial in die Hände geliefert haben.

\* (Dieblich.) Der Rhein wächst fortwährend, und zwar so rasch, daß der Verkehr in der Rheinstraße und auf der Chaussee vor dem Herzoglichen Schlosse bereits durch Befahren mit Rähnen vermittelt wird.

**Kunst und Wissenschaft.**

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 14. December.) Dienstag den 8.: „Die Memoiren des Teufel“, Tanz. Mittwoch den 9. (neu eint.): „Ein Glas Wasser“, Donnerstag den 10.: „Die Nachtwandlerin“. Samstag den 12.: „Ein Tropfen Honig“, Sonntag den 13.: „Die Zauberflöte“, Montag den 14. (bei aufgehobenem Abonnement, zu ermäßigten Preisen): „Die besähtnte Widerspännige“, „Der zerbrochene Krug“.

\* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Das Haus Ehr und des Hauses Behr“ von A. Bouhng in München; „Am Hardanger Fjord“ von G. E. Compton in München; „Mondlicht am Strande“ von Paul Rieß in Weimar; „Gebirgslandschaft mit Bayern“ und „Lochmühle im Arthal“ von W. Brandenburg in Düsseldorf; „Mondnacht“ von M. Henrici in München; „Stillleben“ von S. Hornmann in Hannover; „Motiv aus Oberbayern“ von Fr. Hübsch in Lichtenthal; „Aus Schaffhausen“, „Reminiszenzen“ und „Portrait“ von A. Sieven in Wiesbaden.

\* (Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 12. December.) Sonntag den 6.: „Lorelei“, Montag den 7.: „Das Volk wie es weint und lacht“, Dienstag den 8.: „Des Teufels Antheil“, Mittwoch den 9.: „Der Vetter“ — „Germann und Dorothea“, Donnerstag den 10.: „Die Stimme von Portici“, Samstag den 12.: „Der Schriftstellertag“.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Venus, Bacchus und Archäus sind diejenigen Gottheiten, denen die Menschheit von Alters her am liebsten opferte. Wer ist denn Archäus, höre ich fragen. Archäus ist der Gott des Magens, fürwahr ein mächtiger Gott, und wehe Dem, der ihn erzürnt! Ein vortreffliches Mittel, ihn stets in guter Laune zu erhalten, ist der tägliche Genuß eines Glases „Magenbehalten“ von Aug. Widtfelbt in Lachen. Preis: Die halbe Literflasche Mk. 2.50 und die ganze Literflasche Mk. 4.50. Niederlage dieses Tafelliqueurs befindet sich in Wiesbaden bei Anton Schirg. (M.-No. 2350.)

**Musikwerke,** Spiel-dosen, Musikgeschäfte, stände, überraschende Preise, heiten, zu Geschenken besonders geeignet. 16404 C. Weinschenk in Offenbach a. M., Kaiserstraße 104.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 56 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Kleine Burgstrasse No. 6, **Louis Hack,** im „Cölnischen Hof“

# Spielwaaren.

14273

Puppenköpfe, waschbar unzerbrechlich und Wachs-Modell mit und ohne Frisur, Gestelle (leicht, Leder), gekleidete und ungekleidete Puppen, Gelenkpuppen, Schuhe, Strümpfe, über 100 neue Gesellschaftsspiele, Militärrüstungen, Polichinell-Theater, Wagen, Pferde, Schaukelpferde, Velocipedes, Puppenwagen, Theater, massive und flache Soldaten, Festungen, Kaufläden, Baukasten, Trousseaux, Gummipuppen und -Thiere, Dampfmaschinen, Druckerpressen, Kindermöbel, Universalstühle für Puppen und Kinder, Turn-Apparate etc. etc.

Billigste Preise! **Ausstellung I. Etage.** Eingang durch den Laden.

**Kl. Burgstrasse 6, Louis Hack, kl. Burgstrasse 6.**

P. S. Grosse Lagerräume zum Aufbewahren der ausgesuchten Waaren bis Weihnachten!

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir mein reiches, mit **allen Neuheiten** ausgestattetes Lager in

## Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

**J. H. Heimerdinger,**  
Königl. Hof-Juwelier,  
**32 Wilhelmstrasse 32.**

Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.  
in allen Mustern und Preisen.

== Trauringe. ==

16002

Hauptgeschäft und Lager:  
**Kirchgasse 2.**

**Bazar**  
**Caspar Führer.**

Filiale:  
**Marktstraße 29.**

### Weihnachts-Ausstellung.

Alle Arten Spielwaaren, Puppen, Gestelle, Köpfe u. u., unübertroffene Auswahl in Gesellschaftsspielen und Bilderbüchern, sämtliche Sachen von 50 Pf. das Stück anfangend bis zu den feinsten. Schaukelpferde von Holz und mit Fell, einzelne Geschirrpferde, ditto mit Wagen, hochfeine und billigere Sachen, Puppenwagen in allen Größen Holz, Korb, Galanterie, Portefeuille- und Leder-Waaren, Hosenträger, Schulranzen (von Mt. 1.20 an). Holzschneidereien zu Stickerei geeignet. **Bekannt billige Preise.**

Durch **Neuanlegung vieler Artikel**, welche seither nicht geführt, **großartigste Auswahl.**  
**Wollen-Waaren** lasse ausgehen und verkaufe solche **sämmtlich zu Fabrikpreisen.**

16661

# Pelzwaaren eigner Fabrik.

## Confection

für Damen-Pelz-Mäntel, in Sealskin,  
Lyoner Seide und Stoffen.

Grosse Auswahl  
in

Modell-Mänteln, Herren-Pelzröcken.

Vorlagen in Angora- u. Thierdecken,  
Fusswärmern.

Pelz-Barets in den neuesten Formen.

Sämmtliche Modell-Mäntel werden auf Wunsch in kürzester Zeit nach Maass angefertigt.  
Reparaturen und Veränderungen schnell und billigst besorgt.

## ROB. ZINOBER,

Kürschner,

WIESBADEN, Taunusstrasse 43.

Frankfurt a. M.

Hôtel Schwan (Steinweg)

und

Bethmannstrasse 16.

Reichhaltiges Lager  
aller vorkommenden  
Pelzgarnituren,  
als:

Nerz, Zobel, Baum- und Steinmarder,  
Iltis, Bisam, Skunks, Biber, Waschbär,  
Sealskin, Hermelin, Eisvogel etc.

Pelzbesätze

in jeder Fellart und jeder Breite.

**Rob. Zinober,** Kürschner, Wiesbaden, Taunusstrasse 43.

16341

Wegen vollständiger

## Geschäfts-Veränderung

bin ich genöthigt, mein Lager von **wollenen Fantasie-Waaren** unbedingt  
bis Weihnachten zu räumen, ich verkaufe deshalb zu **sehr billigen Preisen**.

Große **Jagdwesten** von Mk. 2.25 an. Damen-Westen Mk. 1.50. Damen-  
Westen mit Aermeln Mk. 2.50. Pellerinen in Wolle und Seide. Schöne gestricke Damen-  
Röcke Mk. 2.75. Farbige halbwoollene Damen-Jacken Mk. 1.25. Farbige halbwoollene Herren-  
Jacken Mk. 1.20. Farbige Damen-Hosen mit dickem Futter Mk. 1.25. Extra schwere Herren-  
Hosen mit dickem Futter Mk. 1.25. Größte Flanell-Damen-Hosen Mk. 3.— Größte Sorte  
Flanell-Damen-Röcke Mk. 3.— Gestricke Frauen-Winterstrümpfe 90 Pf. Gestricke, sehr  
haltbare Bigogne-Herren-Socken 6 Paar Mk. 4.— Reinsidene Chenille-Tücher Mk. 1.75.  
Große, feine, wollene Plüsch-Tücher Mk. 2.50. Elegante Kopf-Châles und Tücher Mk. 2.75.  
Lange, reinwoollene, feine Damen-Handschuhe 60 Pf. Elegante, seidene, gefütterte  
Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik Mk. 1.70.

Gefütterte schwarze Handschuhe mit Pelz und Mechanik Mk. 1.20. Seidene und wollene  
Damen-Capotten und Fichus. Kinder-Capotten, Knaben- und Mädchen-Mützen. Neuheiten  
von Chenille-Châles. Große wollene Châles und Tücher. Eine große Parthie  
Tricot-Kinderkleider und Anzüge.

**Tricot-Tailen** in reiner Wolle von 3 Mk. an.

**W. Thomas,** Webergasse  
11.

128

## Bosamentier-Waaren-Fabrik 16632

von

**F. E. Hübotter,** Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“,  
empfiehlt sich zu den bevorstehenden Feiertagen zur Anfertigung  
von passenden Garnituren für Weihnachts-Geschenke  
nach Muster, Phantasie oder Zeichnung in eleganter Aus-  
führung und zu den billigsten Preisen.

Langjährige, praktische Erfahrung bürgt für geschmackvolle  
Ausführung und solide Arbeit.

Nach auswärts schnellste Effectuirung bei streng realen Preisen.

## Spitzen-Wäscherei.

Anfertigung eleg. u. einfacher Sauben. **Anna Katerbau,**  
Langgasse 17, 2. St., Eingang unterm Thorbogen. 15000

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und  
außer dem Hause. **Lina Löfler,** Steinaasse 5 107

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug,  
Möbel und Betten werden gezahlt Webergasse 52. 14981

## Das Lager von Prof. Dr. Jäger's Normal-Stiefeln & -Schuhen für Herren und Damen

nebst größter Auswahl aller anderen Sorten Schuhwaaren  
befindet sich in Wiesbaden nur

Langgasse 10  
und Muster-Lager in meinem Laden

neue Colonnade 44,  
erster Laden vom Curhanse aus.

11318

**Joseph Diekmann.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in  
und außer dem Hause.

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Weiß-  
zeug etc. werden gut gezahlt. **D. Birnzweig,** Weberg. 46. 12759



**Für Weihnachts-Geschenke**

empfehle mein großes Lager der neu verbesserten

**Singer-Nähmaschinen,**

prämiert in Barmen, Paris, Leipzig, Elberfeld, Dresden, Bremerhaven, Karlsruhe, Sydney, Arnheim, Frankfurt a. M., Foix.

Dieselben machen einen **prachtvollen schönen Steppstich**, gehen außerordentlich leicht und ruhig, sind sehr elegant und mit allen Apparaten und Neuheiten ausgestattet. Ueblicher Ladenpreis 95—100 Mark; verkaufe zu Weihnachten für den außergewöhnlich billigen Preis von

**75 Mark** mit 4jähriger Garantie.

Alle anderen in Handel kommenden Fabrikate, sowie Hand-Nähmaschinen zu ebenfalls bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Fr. Becker, Mechaniker, 7 Michelsberg 7.**

**DI. Lugenbühl**  
(G. W. Winter),  
20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.  
Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich wie alljährlich eine  
**grosse Parthie Kleiderstoffe,**  
sowie  
**Reste**  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen zurückgesetzt. 35  
**Mein großes Lager** 15800

**Herren- u. Knaben-Anzügen,**  
sowie in  
sämtlichen **Arbeits-Hosen**, weißen, farbigen und wollenen  
**Herren-Hemden, Jagdwesten, Wämmsen,**  
**Unter-Hosen, Halstüchern, Handschuhen,**  
**Taschentüchern, Kappen** u. s. w.  
empfehle zur geneigten Abnahme.  
**18 Metzgergasse. Heinrich Martin, Metzgergasse 18.**

**Pelz-Muffe, Plüsch-Muffe,**  
**Pelz-Kragen, Plüsch-Kragen,**  
**Pelz-Barets, Plüsch**  
**Pelz-Besatz, für Mantel-Besatz**  
empfehle in **grösster Auswahl** zu den **billigsten Preisen**  
**G. Bouteiller,**  
15153 Marktstrasse 13.

**Michelsberg 21.**  
Zur Anfertigung solider und preiswerther **Unterkleider,**  
als: gestrickte **Jacken (Wämmsen), Unterhosen, Unter-**  
**hemden, Strümpfe** etc., hält sich bestens empfohlen  
15104 **E. Bürgener.**

**Laubfägehholz** in Ahorn und Nußbaum  
wieder vorrätzig und wird  
billigst abgegeben **Friedrichstraße 37. K. Blumer. 13482**

**Preisermässigung.**  
Auf alle am Lager habenden  
**Winter-Mäntel,**  
Jaquets — Paletots,  
**Regen-Mäntel,**  
wattirte Rad-Mäntel,  
**Pelz-Räder,** 16186  
Kinder-Mäntel  
grosse **Preisermässigung.**  
**E. Weissgerber,**  
5 grosse Burgstrasse, Neubau, Jahreszeiten. 5.

**!! Betttücher !!**  
160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher  
**Halb-Leinen**, fertig gesäumt, à **Mk. 4.—** das Stück,  
160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, schweres Hausmacher  
**Leinen**, fertig gesäumt, à **Mk. 4.50** das Stück  
empfehle  
**DI. Lugenbühl**  
(G. W. Winter),  
35 20 Marktstraße 20.

**Koffer, Schulranzen und Taschen** von 2 Mk.  
an, selbstgefertigt, empfehle  
15684 **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.**

Eine **Bettstelle, Sprungabme, Matraze, Keil,**  
**Deckbett und Kissen** sehr billig abzugeben **Ellenbogengasse 6**  
bei **H. Gassmann.** 17014

Ein eleganter **Mantelofen**, für ein Speisezimmer sehr geeignet, wird billig abgegeben. **Näh. Exped. 15644**

# Jacob Zingel Wwe.,

16768

Hoflieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preussen,  
Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

## Bronze-Waaren:

Tafel-Aufsätze, Candelaber,  
Schalen, Kannen, Rahmen,  
Schreibtisch-Garnituren,  
Handspiegel, Thermometer,  
Tischglocken,  
Rauch-Service, Uhrenständer.

## Wand-Decorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände  
in antikem Stile.  
Kassetten, Truhen, Schränkchen,  
Servirbretter etc.

Grosse

## Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock.

Reichhaltigste Auswahl in  
kunstgewerblichen Neuheiten.

!Billigste Preise!

## PAPETERIE:

Reichassortirtes Lager in Billet- und Fantasie-  
Papieren, Monogrammen-Prägung, Litho-  
graphie, Druckerei, Anfertigung eleganter  
Visitenkarten etc.

## Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante  
Schreibmappen, Albums,  
Tagebücher,  
Brief- & Banknoten-Taschen,  
Portemonnaies,  
Hand- & Reisetaschen,  
Toilette-Necessaires,  
Cigarren- & Cigarretten-Etuis,  
Ball- & Gesellschafts-Fächer,  
Fantasie- und Jet-Schmuck-  
Toilette-Artikel etc.

## Kirchgasse 2b,

zwischen Louisen- u. Friedrichstrasse,

# Wilhelm Reitz,

Kirchgasse 2b,  
zwischen Louisen- u. Friedrichstrasse,

empfehle sein gut sortirtes Lager in

Weisswaaren aller Art, sowie fertige Wäsche, auch Anfertigung derselben,  
besonders Herrenhemden, unter Garantie per  $\frac{1}{2}$  Dtzd. von 20—30 Mk.

Herren- und Damenkragen, Manschetten, Krausen etc.  
aussergewöhnlich billig.

Gewebte Unterkleider, Normalhemden etc.

Gardinen, Rouleauxstoffe, Piqué-, Waffel- und wollene Bett-  
decken, Tischdecken, Bett- und Sophavorlagen etc. sehr billig.

Kleiderstoffe aller Art in Wolle, Halb- und Baumwolle.

Einen Posten Rock- und Kleider-Lama sehr billig.

15130

# Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

16468

## Gold- und Silberwaaren

zu sehr billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

24 Webergasse, **Chr. Klee,** Webergasse 24.

## Hellmundstraße 48.

Empfehle mein Geschäft in Kurz- und Modewaaren,  
Kapuzen, Handschuhen, Unterhosen, Unterjacken,  
wollenen Herren- und Damenhemden, Strick- und  
Rockwolle, sowie Schulkranzen zu äusserst billigen Preisen.

15012

Philipp Feix.

## Nicht zu übersehen.

Billigste und beste Bezugsquelle für Herrenkleider nach  
Maass. Auf Wunsch kann monatliche Abzahlung stattfinden.  
14988

Achtungsvoll **J. Weyer,** kleine Kirchgasse 2.  
Damenkleider werden angefertigt Oranien-  
straße 22, Seitenbau, Parterre. 10971

# Zu Weihnachts-Geschenken.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayons, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln**, goldene und silberne **Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasie-Schmucksachen** in neuesten, prachtvollen Mustern, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

**Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen.**

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare. Zweijährige Garantie. 16716

**Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,**

20 Langgasse 20, vis-à-vis der Seifen-Handlung des Herrn W. Poths, 20 Langgasse 20.

## ➡ Weihnachts-Geschenke! ⬅

Die **grösste Auswahl** fertiger

**Herren-Schlafröcke** von Mk. 10.— bis Mk. 75.—

**Herren-Schlafröcke (Façon Jäger)**, nur in besten Qualitäten, findet man **unbedingt** bei

**Gebrüder Süß, am Kranzplatz.**

15638

<p>Grosse Auswahl.</p>	<p>➡ Eine grosse Anzahl ➡  <b>Modell-Costüme, Wintermäntel, Regenmäntel etc.</b>                  zu bedeutend ermässigten Preisen.</p>	<p>Eigene Ateliers.</p>
<p>Anfertigung aller Confections-Artikel zu Weihnachts-Geschenken.</p>	<p>Vom 1. December ab:  <b>Weihnachts-Verkauf</b>                  bei  <b>Benedict Straus,</b>                  21 Webergasse 21.</p>	<p>Bestellungen nach Maass auf Weihnachten erbitte baldigst!</p>
<p>Nur gute Qualitäten.</p>	<p>➡ Eine grosse Auswahl ➡  <b>Kleiderstoffe, Seidenstoffe u. s. w.</b>                  ausserordentlich billig!</p>	<p>Prompte Bedienung.</p>

16347

Arbeits-, Haus- und Promenaden-Anzüge für Damen und Kinder werden **prompt und billig** gefertigt  
 Borchstraße 18, 3 Treppen hoch. 15176

Herren-Kleider werden chemisch gereinigt, reparirt, gewendet, Anzüge nach Maß gemacht Albrechtstraße 35 bei **Heinrich Kleber, Tailleur.** 16807

# Italienische Rothweine,

naturreine, ausgezeichnete Tischweine.

Gloja . . . per Flasche 75 Pfg.,  
 Brindisi . . . " " 85 " } ohne Glas.  
 Fernando . . . " " 95 "

Proben sind jederzeit "gratis" in meinem Keller erhältlich, wohin auch Bestellungen zu richten sind.

**H. Zimmermann, Moritzstraße 32.**

Verkaufsstellen: **A. Kleber, Karlstraße 32; F. Klitz, Tannusstraße 42; R. Kirschky, Schulgasse 5.** 12492

1872er

# Medicinal-Tokayer.

Das Beste für Kranke.



Vorzüglichster Kinderwein.

In Flaschen à 60 Pfg., 1,10 und 2,00 bei **H. J. Viehhoever, Hoflieferant, Marktstraße 23.** Filiale: Rheinstraße 17, neben der „Post“. 14057

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

# Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenzen**, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Drog.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke, 227**

# Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie **1884r** und **1885r** prima **Aepfelwein** eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

15577 **E. Günther, „Römer-Saal“.**

# ff. Culmbacher Export-Bier

(hell und dunkel)

in Flaschen und Gebinden empfehlen

16712 **J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6.**

# Flaschenbier:

Helles Exportbier . . . per Flasche 18 Pfg.  
 Culmbacher . . . " " 35 "  
 Tucher'sches (Nürnberg) . . . " " 36 "

frei ins Haus, empfiehlt bestens 15343

**R. Kirschky, Schulgasse 5.**



# Frisches Hirschfleisch,

sowie fortwährend frischgeschossene

# Hasen

empfehlen

**Joh. Geyer, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3.**

Fernsprechstelle No. 47. 16568

**Birnen** 40 Pfg. per Kpf., prima **Sauerkraut** 8 Pfg. per Pfd. zu haben **Römerberg 7, Laden.** 16888

**Birnen** per Kumpf 40 Pfg. **Quierstraße 2.** 16984



Die Erzeugnisse der Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich. Hof-Chocolade-Fabrikanten:

# Gebr. Stollwerck in Köln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund Packungen sind mit Preisen und Garantie-Mark (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

l. l. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

# Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei den Herren **C. Bausch, C. W. Bender, A. Berling, Apotheker, W. Braun, Georg Bücher jun., H. Eifert, August Engel, Hoflieferant, C. M. Foreit, P. Freihen, Fr. Frick, W. Hammer, A. Helfferich, Th. Hendrich, W. Jumeau, Cond., Ch. Keiper, J. C. Keiper, F. Klitz, Emil Lang, M. Lempp, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, F. A. Müller, J. Rapp, C. Reppert, Ph. Reuscher, Aug. Saher, F. Schaefer Wwe., A. Schmidt, Delicatessen-Handlung, A. Schirg, Hofl., Carl Seel, Ed. Simon, C. Steinhauer, Fr. Strasburger, F. Urban & Cie., J. W. Weber, Ad. Wirth, sowie an den Bahnhofs-Buffets und bei **H. Thomas in Dotzheim.** 25**

Neue Rosinen,  
 „ Corinthen,  
 „ Sultaninen,  
 „ Mandeln,  
 Citronat,  
 Orangeat,  
 Ammonium.

**C. Reppert,**  
 Abelhaßstraße 18, Ecke der Abelhaßgasse,  
 empfiehlt billigt.

Pottasche,  
 Rosenwasser,  
 Cardamomen.

Feinst ungarisches  
 Confectmehl,  
 Kaiserauszug,  
 Blütenmehl, Vorschuss.

# Nürnberger Lebkuchen,

**Nachener Printen, Offenbacher Pfeffernüsse, Braun-schweiger Sonigtuchen** in frischer Sendung eingetroffen und halte solche in jedem Quantum meinen geehrten Abnehmern bestens empfohlen. 15670

**E. Rudolph, Weißstraße 2.**

**Hochfeine Harzer Kanarien (Hohl-Roller) abzu-gaben Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen.** 9834

**Hobelspane** zu haben **Jahnstraße 3.** 16809

# A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,  
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16959

# Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.  
(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)  
Comptoir: Ellenbogengasse 15. Lager: Untere Adelhaidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs: Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen, gel. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, tief. Scheit- und Anzündholz, sowie Lohfuchen und Patent-Feuer-Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 8633  
Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten

# Holz- und Kohlen-Handlung

von

Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in Ofen- und Rußkohlen aus den besten Rechen in empfehlende Erinnerung, ferner Kohlscheider Flamm- und magere Würfelkohlen (Anthracit), Braunkohlen, Briquettes, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz und Lohfuchen bei prompter und billiger Bedienung. Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn Gastwirth Seipel („Zur Muckerhöhle“) angenommen. 4482

# Kohlen,

alle Sorten, sowohl in Waggonladungen, in welchen sich mehrere Familien theilen können, als in einzelnen Fuhren, empfiehlt

6011 Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

# Ruhrkohlen,

60% Stücke, vorzüglicher Brand,

20 Centner Mt. 15.— franco Wiesbaden gegen Baar

empfehlen  
16783 Carl Henrich,  
Biebrich a. Rh.

# Braunkohlen-Briquettes

empfehlen als das angenehmste und sparsamste Brennmaterial für alle Feuerungs-Anlagen die Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung von

14848 J. L. Krug, Neugasse 3.

# Glanzblech-Füllöfen,

eigene Fabrication,

7019

empfehlen in 4 verschiedenen Größen zu herabgesetzten Preisen von 12 Mark an

Heh. Altmann, Bleichstraße 24.

Ein für Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien geeignetes, verschleißbares Feder-Rarruchen mit Patentachse ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3799

# Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,

32 Hellmundstraße 32,

empfehlen Ia Ruß-, Stück- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohfuchen etc. 8842



Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquets, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit), sowie Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Lohfuchen in Ia Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen  
8839 Fr. Riehl, Röderstraße 11.

# Die Holz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlen sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Ruß- und Stückkohlen von den renommiertesten Rechen, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Ofen, in ganzen Waggonladungen, einzeln Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 7013



# Kohlenhandlung August Koch

(Comptoir Bleichstraße 5, Lager a. d. Albrechtstr.)  
empfehlen Kohlen in prima Qualitäten zu allen Feuerungsanlagen; ferner buch. Brennholz, ficht. Anzündholz, Braunkohlen-Briquettes und sonstige Brennstoffe. Preis-Courante stehen zu Diensten. 16152

# Hermann de Beauclair, Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare unter billigster Berechnung. 15481

# Kohlen.

Die Kohlenhandlung von Jos. Clouth zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 15.50	per Fuhre von 1000 Ro. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 21.50	
Ia gem. Schmiedekohlen	à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 92

Als außergewöhnlich billig empfehlen

**leinene Crêpe-Decken zum Besticken,**

Centimeter: 45 50 85 150 im Geviert

per Stück à 50 Pf., 60 Pf., Mt. 1,75, Mt. 5,50,

Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mt. 2,75,

**Crêpe-Handtücher zum Besticken,**

per Stück Mt. 1,25 bis Mt. 1,75.

**S. Guttmann & Co.,**

8 Webergasse 8.

113

**Wärmesteine** vorrätig im Marmorgeschäft Albrecht-  
straße 39, Part., bei **M. Salmon.** 14698

## Im Dampfwagen gefunden.

Novellette von F. von Heinz.

(3. Forts.)

Einigermaßen entschädigt für seine getäuschte Hoffnung fühlte er sich jedoch, als Irma mit der ganzen kindlichen Offenheit ihrer siebenzehn Jahre sagte: „Es ist zu schade, daß Sie uns jetzt erst erkannten, Herr von Bergen, wir hätten so hübsch miteinander plaudern können.“

„Erst jetzt erkannt?“ wiederholte Bergen erstaunt, „glauben Sie, daß dies der geringsten Ueberlegung bedurfte, gnädiges Fräulein? Ich erkannte sogar Ihre Stimme bei dem ersten Laut, den ich hörte.“

„Ei, dann muß Ihnen eben diese mehr in der Erinnerung geblieben sein, als mein Aeußeres, denn gesehen mußten Sie uns doch längst haben, wir saßen ja kaum zehn Schritte von Ihnen entfernt. Freilich waren Sie in so sehr eifrige Unterhaltung vertieft, da konnten Sie uns wohl übersehen,“ entgegnete Irma halb lachend, halb vorwurfsvoll.

„Nicht möglich!“ rief Bergen und wußte nicht, ob er sich im Moment mehr über seine unbegreifliche Blindheit ärgern, oder über diesen eben erhaltenen Beweis eines gewissen Interesses von seiten der jungen Dame freuen sollte.

Er begleitete die sich Entfernenden noch durch den Saal und bis zum Ausgangsportal, und erfuhr, während man diesen Weg zurücklegte, daß die Zetwiz im „Hotel zum Schwan“ Wohnung genommen, und daß sie eigentlich beabsichtigt hätten, die Reise morgen nach Homburg und Wiesbaden fortzusetzen, vielleicht noch einen weiteren Streifzug durch den Taunus zu machen, daß das eingetretene schlechte Wetter aber diese Pläne umgestoßen habe, und sie nun wahrscheinlich noch länger in Frankfurt verweilen würden. Als er sich endlich verabschiedete, wagte er es, die Hoffnung auf ein Wiedersehen auszusprechen.

Die Begegnung hatte seine fatalistischen Gedanken in eine entschiedene Zuversicht auf ein ihn leitendes günstiges Geschick verwandelt. Frohe Bilder der nächstkommenden Tage schwebten ihm vor Augen, während er zu seinen Kameraden zurückkehrte.

War er vorher heiter gewesen, so war er jetzt von einer übersprudelnden Laune, und diese wurde eher erhöht als gedämpft durch die Redereien, welche er der „schönen Fremden“ halber, die auch seinen Gefährten aufgefallen war, zu erdulden hatte.

Am folgenden Morgen waren die trüben Wolken wieder vom Himmel verschwunden; die Sonne hatte die Spuren des Regens fast schon gänzlich vertilgt, als Bergen sich erhob.

„Eigentlich ist's das geeignetste Wetter, um den Städten den Rücken zu kehren und hinaus in die freie, schöne Natur zu wandern,“ überlegte er, aber zu dem Entschluß, wirklich aufzubrechen, kam er doch nicht, denn das dunkelumrahmte, reizende Gesichtchen, das seine Träume belebt, stand ihm auch im Wachen unaufhörlich vor Augen und erschien ihm augenblicklich weit interessanter als der Rhein sammt aller Naturschönheit seiner Ufer.

Sobald die Tageszeit so weit vorgeschritten, daß er mit

Anstand einen Besuch machen konnte, begab er sich nach dem „Hotel zum Schwan“. Aber — o weh! die Stunde, die er mit so viel Ungebuld erwartet hatte, brachte ihm nur eine herbe Enttäuschung: Herr von Zetwiz mit seinen Damen war abgereist.

II.

Fast eine Woche war seitdem vergangen, Bergen war in dieser Zeit in Homburg und Wiesbaden gewesen, hatte aber nirgends wieder eine Spur von den so plötzlich verschwundenen entdecken können, und, nach einer längeren Moralpredigt, die er sich selbst über seine Thorheit gehalten, Unerreichbarem nachzujagen und darüber das Erreichbare, das doch wahrlich auch reichlich genug war, ganz zu verlieren, hatte er endlich den heroischen Entschluß gefaßt, jeden weiteren Gedanken an ein Wiedersehen aufzugeben und die vielfachen Zerstreuungen, die sich ihm überall boten, machten es ihm nicht schwer, diesen Vorsatz auch wirklich auszuführen.

So war er größtentheils in Begleitung von Bekannten von Wiesbaden nach Mainz und dann mit dem Dampfschiff den Rhein hinab nach Coblenz gereist.

Das Wetter war ihm meist günstig gewesen, und auch heute, wo er wieder weiter bis Bonn zu fahren gedachte, lachte die Sonne fast unnatürlich warm für die Jahreszeit vom Himmel herab.

Am Landungsplatz der Dampfer stehend, blickte er diesen erwartend den Strom hinauf, als sich plötzlich eine Hand auf seine Schulter legte.

„Sieh da, mein Herr Lieutenant, trifft man Sie auch noch einmal wieder?“ hörte er sich dabei angeredet, und sich umwendend, blickte er in das freundliche, alte Gesicht des Herrn von Zetwiz.

Die Freude, die der junge Mann über das Zusammentreffen äußerte, war sicher keine erheuchelte, wie das sonst in der Regel der Fall zu sein pflegt, und seine Freude wuchs, als er hörte, daß der alte Herr mit den Seinen gleichfalls den Dampfer zur Weiterreise benutzen wollte, was ihm die angenehme Aussicht auf ein Zusammensein von mehreren Stunden bot.

„Wo aber sind die Damen?“ fragte er endlich, nachdem er sich lange vergeblich nach ihnen umgeschaut.

„O, die sind noch drüben im Riesen und warten, bis das Zeichen gegeben wird, daß der Dampfer kommt, damit sie nicht so lange hier in dem Gedränge stehen brauchen,“ erwiderte der alte Herr und deutete dabei über die Schulter nach einem Hause, dessen Giebelseite in einer dem Flusse zu gelegenen Straße sichtbar war. Trotz der ziemlichen Entfernung glaubte Bergen an einem der Fenster ein schwarzes Köpfchen erkennen zu können; als er sich grüßend verneigte, verschwand dasselbe.

Wenige Minuten später sah er bereits die Damen die Straße herabkommen. Fräulein Irma schien in eine sehr eifrige Unterhaltung mit ihrer Tante vertieft, wenigstens fand sie keine Zeit, einen Blick nach der Richtung zu senden, wo Bergen ihrer harrend stand. Erst als er sie anredete, sah sie zu ihm auf mit einem überraschten Ausdruck, als hätte sie ihn eben jetzt erst bemerkt, nur ein leichter, schelmischer Zug um den kleinen Mund verrieth, daß sie dabei eine nicht ganz wahrheitsgetreue Rolle spielte.

„Wie kommt es denn, daß ihr doch nicht, wie verabredet, das Signal abgewartet habt?“ empfing Herr von Zetwiz die Herankommenden.

„Irma hatte keine Geduld mehr zu längerem Warten oben und meinte, es käme auf dasselbe heraus, ob wir hier oder da ständen, da könnten wir es der Abwechslung halber jetzt hier versuchen,“ erwiderte die alte Dame.

Die leicht erregten Blutwellen färbten Irma's Wangen bei diesen Worten mit glühendem Erröthen und Bergen bemerkte, wie ein flüchtiger Blick unter den langen Wimpern hervor ihn streifte. Das Tempo seiner Herzschläge beschleunigte sich dabei plötzlich. Hatte sie ihn vorher vom Fenster aus erkannt, und war dies die Veranlassung zu ihrer Ungebuld gewesen? Ihre augenscheinliche Verlegenheit gab dieser gewagten Vermuthung eine gewisse Berechtigung, die ihn entzückte.

Die alten Herrschaften hatten offenbar keinen Argwohn und kamen, indem sie ein anderes Gesprächsthema aufnahmen, ihrem allem Anschein nach sehr verwöhnten Liebling unbewußt zu Hilfe, der denn auch bald das innere Gleichgewicht wieder fand und mit unbefangener Heiterkeit plauderte und scherzte. (Fortf. folgt.)

Vom 1. November bis Weihnachten ist das Geschäft auch Sonntags offen.

# Zu Weihnachten

erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager in **Handarbeiten und Neuheiten aller Art** aufmerksam zu machen und empfehlen die Aufstellung der nachfolgend verzeichneten Artikel der gefälligen Durchsicht:

**Stickereien angefangen und fertig auf Stramin, Leder und Tuch, Gobelins, Smyrna-Genre und Genre Renaissance,** als: Sessel, Teppiche, Teppichborden, Stuhlsetze, Bettstühle, Borden, Ofenschirme, Kissen, Puffs, Mützen, Pantoffel, Schemel, Tisch- und Nähtischdecken etc.

**Aechte persische Handarbeiten.**

**Gobelin-Borden zum Garniren von Möbeln.**

**Smyrna-Arbeiten zum Stricken, Häkeln und Knüpfen für Teppiche und Kissen.**

**Applicationen in Seide gestickt für spanische Wände, Kissen etc.**

**Alle Materialien zu Hand-Arbeiten, als:** 1<sup>a</sup> Berliner Zephir- und Castorwolle, Hamburger Wolle, Persische Wolle, Thibetwolle, Smyrnawolle, Pompadourwolle, Perlwolle, Mooswolle, Gobelinwolle, Mohairwolle, **Brillant-Eisgespinnste, Stick-, Strick- und Häkelseide, Strickseide auf Knäuel für Strümpfe, irische Häkelgarne, Häkellitzen und -Borden, Häkelbaumwolle in allen Farben, Häkelwolle zu couvrepieds, Schlafdecken etc.**

**Beste deutsche, englische und französ. Plüshe.**

**Atlas in allen Farben.**

**Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc.**

**Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen, von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Goldbrocat.**

**Wollene Tücher, Echarpes. — Theater-tücher.**

**Wollene Strümpfe für Kinder und Erwachsene.**

**Chenille-Shawls. Chenille zum Stricken. Garten- und Balkon-Möbel.**

**Möbel für Kinder.**

**Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères etc.**

**Luther- oder Bauerntische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.**

**Plüsch-Möbel, besonders elegante Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische etc.**

**Plüsch-Kissen in den modernsten Formen.**

**Körbe, garnirt, in reichster Ausschmückung.**

**Körbe, ungarirt, in den neuesten Formen.**

**Fransen, Kordel und Quasten in grösster Auswahl.**

**Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.**

**Gardinen in filet-antique, Vitragen in filet.**

**Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken etc.**

**Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.**

**Schoner in allen Arten und Formen.**

**Fantasie- und Madras-Gardinen, Stores und Vitragen.**

**Chenille-Portièren und Chenille-Tischdecken.**

**Portefeuilles in Leder und Plüsch in reichster Auswahl.**

**Corsetten in anerkannt gut sitzenden Façons.**

## Grösstes Lager in Neuheiten.

Das **Vollenden angefangener Arbeiten, sowie das Polstern und Montiren, Garniren und Einziehen** derselben wird bestens besorgt.

*Auswahl- und Mustersendungen stehen gern zu Diensten.*

## E. L. Specht & C<sup>ie</sup>

Königliche Hoflieferanten

Wilhelmstrasse 40.

**Zurückgesetzte Stickereien zu enorm billigen Preisen.**

Vom 1. November bis Weihnachten ist das Geschäft auch Sonntags offen.

Vom 1. November bis Weihnachten ist das Geschäft auch Sonntags offen.

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczy'schen Weingärten Hangacs-Muzsaj in der Tokay-Peggallha, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271  
 Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

## Rahe-Weine!

**Tischwein** (Grünlack) per Flasche ohne Glas 45 Pf.,  
 (Rothlack) " " " " 55 "  
 " (Blauack) " " " " 65 "  
 garantiert reines Natur-Product, selbstgekeltert.  
 Besonders ist es der Rahe-Wein, welcher ärztlicherseits magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur Stärkung empfohlen wird.  
**J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35.  
 15373 **A. Mosbach**, Adlerstraße 10.

## Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von **Woldemar Schmidt (Dresden)**  
 sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47  
**W. Braun**, Wiesbaden, Moritzstraße.  
**B. Gerner**, " Wörthstraße.  
**Gustav v. Jan**, " Michelsberg.  
**C. W. Leber**, " Bleichstraße.  
**J. Schaab**, " Kirchgasse u. Marktstr.

**Erstes Culmbacher Export-Bier** aus der Actien-Brauerei, **Frankfurter Export- und Lager-Bier** in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von **Wilhelm Loos**, I Walramstraße 1. 14622

## !! Flaschenbiere !!

in und außer dem Hause, als: **Mainzer Actienbier**, **Frankfurter Bier**, sowie das berühmte **Poppenschänkelchesbier**.  
 NB. Ich liefere das kleinste Quantum frei in's Haus und bitte um recht zahlreiche Bestellungen.  
 Achtungsvoll **Moritz Mollner**, Taunusstraße 39, 15780 im Hause des Herrn Schupp.

## Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster**. — Trodenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.  
 Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

## Hafermehl

von Weibezahn empfiehlt als bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, sowie für den Familientisch **H. J. Viehhoever**, Hoflieferant, Marktstraße 23, Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 14059

## Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben Taunusstraße 27. 16275

## Feinste Gänseleberwurst,

**Gänsebrüste** und **Schenkel**, Braunschweiger, Thüringer, acht sächsische und Fuldaer Landwurst in größter Auswahl, feinste Gothaer, Thüringer und Braunschweiger **Cerbelatwurst** empfiehlt **Moritz Mollner**, 15781 Taunusstraße 39, im Hause des Herrn Schupp.  
**Aecht westfälischen Schinken** und **Mettwurst**, sowie **Gothaer Cerbelatwurst** (auch im Ausschnitt) billigt bei **Martin Lemp**, 16624 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

## C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von 1/2, 1/4, 1/8 Pf., echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Oestrich, **G. Altenkirch** in Loreh. 297

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich am 1. December d. Js.

## 14 Nerostraße 14

ein **Tabak-, Cigarren- und Cigaretten-Geschäft** eröffne, und führe zugleich **reingehaltene Rheingauer Weine** in Flaschen zu verschiedenen, äußerst billigen Preisen. Es wird mein ernstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden streng reell, pünktlich und billigt mit ausgezeichneten Waaren zu bedienen. Während ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne, mich bestens empfehlend  
 16415 Hochachtungsvoll **Fr. Baer**.

**Gänzlicher Ausverkauf** von importirten **Havanna-Cigarren** und vielen Sorten **Cigaretten**.

In Parthien äußerst billig! Proben werden abgegeben. 16441 **Moritz Schaefer**, Kranaplatz 12.

## Für Raucher!

Um ein übernommenes großes Lager von nur guten **Cigarren** bis zu den feinsten **Havanna-Sorten** zu räumen, verkaufe ich eine große Parthie abgelagerte **Cigarren** zu ermäßigten Preisen und empfehle ich Liebhabern von einer guten Cigarre mein großes Lager in **Cigarren und Cigaretten**.  
**J. Schaab**, 15022 Kirchgasse 27, sowie Ecke der Markt- und Grabenstraße.

**Darmhandlung** von **Karl Petry**, Römerberg 30, empfiehlt

**Ia Kranzdärme, Mitteldärme, Buttdärme**, sowie **Kalbsblasen** etc. 10368

**Deckbetten** (neu) von 16 Mt. an, **Rissen** von 6 Mt. an zu haben Steinaffe 5. 15473

Ein vollständiges **Bett** mit Sprungrahme und **Rohhaar-matratze** ist zu verk. Helenestraße 8, Mittelbau, Part. 16-61

**Neue Thee, neue Ernte,**  
 direct bezogen in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark  
 per Pfund empfiehlt  
 12110 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

**Thee's neuer Ernte**  
 in allen Preislagen empfiehlt  
 11732 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

**Thee's,** 1885er neueste Ernte (directer  
 Bezug von London), eingetroffen. Feine  
 Souchongs v. M. 2,50 an bis z. d. feinsten.  
 14246 **P. Freiherr, Rheinstraße 55,**  
 Ecke der Karlstraße.

**Cognac,** fine champagne, 1870er u. 1872er,  
 garantiert ächt und direct bezogen von M.  
 3,50 an per Flasche, billigere zu M. 3.  
**Medizin. Tokayer,** 8jährig, feinste Qual.,  
 f. Kranke u. Reconvalescenten, ärztl. empfohlen,  
 14247 **P. Freiherr, Rheinstraße 55,**  
 Ecke der Karlstraße.

**Chocolade**  
 aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Kraß, Theehandlung,**  
 271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

**Qualitäts-Kaffee,**  
 welcher sich besonders als  
**hochfeinster Visiten-Kaffee**  
 verwenden läßt, empfiehlt stets frisch und richtig gebrannt per  
 Pfd. M. 2.— unter No. 16 meiner Preisliste.  
**Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei**  
 (vermitteltst Maschinenbetrieb).  
**A. H. Linnenkohl,**  
 15 Ellenbogenasse 15.  
 15453



(F. 295/6.)

- Zu haben bei:
- C. Acker.
  - C. Bausch.
  - Georg Bücher.
  - August Engel.
  - Aug. Helfferich.
  - Aug. Koch.
  - E. Möbus.
  - J. Rapp.
  - J. M. Roth.
  - A. Schirg.
  - A. Schmitt.
  - Ed. Simon.
  - F. Strasburger.
  - H. J. Viehoever.
  - Adolph Wirth.

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen zu  
 haben Biebricherstraße 17. 15595

**Mehl:**  
 Vorschuh, gute Backart, per Kumpf (9 Pfund) M. 1.60  
 Ia Vorschuh, feinstes Backmehl . . . per Kumpf " 1.80  
 Kaiser-Auszug . . . . . " " " 2.—  
 Confectmehl . . . . . " " " 2.30  
 Ferner offerire: Citronat, Orangeat, Rosenwasser,  
 Potasche und Sirschhornsalz, sowie alle Sorten Zucker  
 zu den billigsten Tagespreisen.  
**Martin Lemp,**  
 16623 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Für Weihnachten!**  
 empfehle zu billigsten Preisen:  
 Ia Confectmehl, Rosenwasser, Ia Melis,  
 Ia neue Mandeln, Ia Orangeat,  
 Ia neue Rosinen, Ia neue Sultanini,  
 Kartoffelmehl, türk. Pflaumen,  
 Confectsalz, Ia Würfelzucker,  
 Ia Crystallzucker, Ia neues Citronat,  
 Ia gelben Farin, Ia neue Corinthen,  
 neue Citronen, „Bordeaux-Pflaumen,  
 amerit. Ringäpfel,  
 Cacao und Chocoladen von Stollwerck, Jordan &  
 Timaeus, Starke & Bobuda, feinsten schwarzen  
 Thee aus neuer Ernte, Orange-, Rum-, Arrac-,  
 Ananas- und Punsch-Essenzen, in 1/1 und 1/2 Flaschen  
 aus den renommirtesten Destillieren.  
 Confect und Christbaum-Lichter in großer Auswahl,  
 sowie Wallnüsse per 100 Stück 40 Pfg., 1000 St. M. 3.80.  
**C. Feuerstein Wwe.,**  
 16848 Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

**Feinstes Confect-Mehl,**  
 gem. Raffinade, Cardamomen,  
 Puder- „ Zimmt,  
 Vanille-Zucker, braunen Farin, Anis,  
 fst. Syrup, Mandeln,  
 „ Honig, Haselnüsse,  
 Rosenwasser, Sultaninen,  
 Citronat, Corinthen,  
 Orangeat, Rosinen,  
 Hirschhornsalz, Citronen,  
 Potasche, Vanille  
 zu billigsten Preisen bei  
 16058 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Geriebene Mandeln, prima reinen Honig,  
 geriebene Haselnüsse, prima Zucker-Syrup,  
 Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Backoblaten re.  
 empfiehlt **Louis Schild, Langgasse 3.** 14167

**Zucker!**  
 Ia Kölner Raffinade im Brod 34 und 35 Pf.,  
 Ia holländ. do. " " 37 Pf.,  
 Ia egale □-Raffinade per Pfd. 38 und 36 Pf., bei  
 5 Pfd. 36 und 35 Pf.,  
 Ia egale holl. □-Raffinade Pfd. 40 Pf., b. 5 Pfd. 38 Pf.  
 Ia Gries-Raffin. Pfd. 38 u. 36 Pf., b. 5 Pfd. 36 u. 35 Pf.  
 Ia Poudre-Raffinade per Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 38 Pf.  
 empfiehlt **P. Freiherr, Rheinstraße 55,**  
 Ecke der Karlstraße. 15250

Verschiedene Sorten sehr guter Speisefartoffeln von  
 3 Mark 50 Pfg. an per Malter, sowie Mauskartoffeln zu  
 haben Adelhaidstraße 71. 13402



**Schwarz Seidenstoffe.**

Gros Cachemir, reine Seide, sehr elegant, Robe von 12 " 30 "

Merveilleux A, reine Seide, äußerst feiner und geschmeidig, Robe von 12 " 30 "

Merveilleux, Douceuse, Luxor und Tricotine in verschiedenen Qualitäten. 54/56 Ctm. breit, Meter Mt. 3, 4, 5-6.

**Schwarze Seiden-Samte**

zu Taillen und Mänteln, 48/70 Ctm breit, Mt. 3 1/2, 4, 5, 6, 10, 12-15.

**Fertige Damen-Unterröde**

in Filz, Velour, Atlas, Zanella, Stück Mt. 2, 3, 4, 5, 6 u. höher.

**Neueste gestreifte und Borduren-Röcke**

Stück Mt. 3 1/2, 4, 5-6.

**Schwarze Kaste- und Cachemir-Schürzen**

in reicher Auswahl Stück Mt. 1, 1 1/2, 2, 2-3 1/2.

**100-110 Ctm. ULL.**

Robe von 7 " 7 "
Robe von 7 " 8 "
Robe von 7 " 8 "
Robe von 7 " 9 "
Robe von 8 " 10 "
Robe von 8 " 11 "
Robe von 8 " 14 "
Robe von 8 " 14 "
Robe von 8 " 16 "
Robe von 8 " 16 "
Robe von 8 " 18 "

Miscd Ansp. in bunten oder schwarzen Farben  
 100-110 Ctm. ULL. in feinen, dunklen Dofins  
 in allen neuen Nuancen  
 Satin royal, Prima-Qualität, einfarbig in allen neuen Nuancen  
 Serge à bordure, einfarbiger Wollenstoff mit eleganter Bordure  
 Reinwollene Loden, feigelschliffene Qualität in neuesten Melangen  
 Reinwollene Cachemirs, elegant und feinfädig in reicher Farbauswahl  
 Reinwollene Cheviot, unverwülliche Qualität für Haus- u. Strassenkleider  
 Reinwollene Borduren, in Cheviot und Crép Fond, extra billig  
 Reinwollene Serge, dicke unverschiebbare Qualität in allen neuen Farben  
 Reinwollene Tricotine, schwerer einfarbiger Tuchstoff in prima Qualität  
 Reinwollene Etaminé, hochelegant, aus englischem Cheviot-Material  
 Reinwollene Floconé, Cheviot-Fond mit Schleifer Garros

113

**Abtheilung für Möbelstoffe, Teppiche und Tischdecken.**

!! Große Manilla-Tischdecken mit Bordur u. Franse Stück 1 1/2 Mt. !! Große Manilla-Gobelin-Tischdecken mit Nordel u. Quaste Stück 2 1/4, 3-4 1/2 Mt. Große seidengewirkte Gobelin-Tischdecken Stück 6, 8-13 Mt. !! Große Plüsch-Tischdecken in allen Farben, glatt Fond mit Saute und bronze Muster, 2 Meter lang, Stück 1 1/2-2 Mt. !! Bettvorlagen in Tapetstry, Plüsch, Brüssel und Tourna-velvet Stück 3, 3 1/2, 4, 5-7 Mt. !! Große Sopha-Vorlagen, einfach durchwirte und bronze Muster, 2 Meter lang, Stück 5-6 Mt. !! Große Sopha-Vorlagen in Tapetstry, Plüsch, Brüssel und Tourna-velvet Stück 12, 15, 20-27 Mt. !! Große Salon-Teppiche in Tapetstry, Plüsch, Brüssel, Tourna-velvet und Arminster, 2 1/2-4 Meter Länge, Stück 18, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75-120 Mt. !! Große Manilla-Vorhangstoffe mit Bordüren und Franse, 90/100 Ctm. breit, Meter von 60 Pfg. an. !! 130 Ctm. Möbel- und Portièrenstoffe in allen neuen Genrés, von den einfachsten bis zu den elegantesten, Meter 2, 2 1/2, 3, 4, 5-6 1/2 Mt. !! Englische Teppiche mit Lederriemen in großer Auswahl, Stück 8, 10, 12, 15, 18, 20-25 Mt.

Anträge nach auferhalb von 20 Mt. an postfrei.

**S. Guttman & Co. Wiesbaden,**

8 Webergasse 8.

Nichtconventien- des kann bis 31. Decbr. d. J. um- getauscht werden.

**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

108

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

**H. Matthes jr., Klaviermacher,**Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

**Piano-Magazin**

VON

**Adolph Abler,**

26 Tannusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ansserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach Sohn, Seiler** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen &amp; Stimmungen. 109

**Geschäfts-Empfehlung.**Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von **Kohlen- und Speise-Aufzügen** bewährter Construction unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht convenirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Berechnung.

15060

**H. Horn,** Schlosser und Mechaniker,  
Friedrichstraße 38.**Die Eisen-Handlung**von **Jos. Hirsch in Mainz,**

Fischthorstraße 2,

empfehlen ihr Lager in **Blattöfen,** Größe der Kochplatte: 54 x 33 61 x 37 1/2 65 x 41 69 x 44

4.50 5.50 6.50 7.50 Mk.,

**Wormser Ovalöfen** mit Fußplatte und Gallerie von 10 Mk. an, allen Sorten **Kochöfen,** Regulir-Röllöfen, amerikanischen **Ofenröhren,** Kesseln, gußeisernen und schmiedeeisernen **Herden,** gußeisernen, emaillirten, inoxydirten und verzinneten **Kochgeschirren,** geschmiedeten **Radreifen** und **Ächsen,** **Decimal-Waagen** etc. zu billigsten, festen Preisen. 137Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar,** Buch- und Antiquariats-Handlung, **Rohmarkt 6** in Frankfurt a. M. (No. 5805) 5**Mey's Abreiss-Kalender**  
für 1886.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Geschmackvoller Zimmer- u. Wandschmuck.

Mey's Abreiss-Kalender für 1886 ist elegant und dabei solid hergestellt.

Er enthält circa:

**200 ausgewählte Kochrecepte**

für die bürgerliche und feine Küche, und eignet sich deshalb als

Schönes, billiges Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau.

Preis nur **50 Pf.** das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiss-Kalender:

In Wiesbaden

**C. Schellenberg,** Goldgasse 4, 215**C. Koch,** Hoflieferant,od. vom Versand-Geschäft **MEY & EDLICH,** Plagwitz-Leipzig.**CRÈME SIMON**

wird von den berühmtesten Aerzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche Product beseitigt in einer Nacht alle Fressbeulen, Rippenrisse, ist unerlässlich gegen aufgesprungene Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie.

Das **Poudre Simon** und die **Seife à la Crème Simon** besitzt dasselbe Parfüm und vervollständigt die vorzüglichsten Eigenschaften der **Crème Simon.**Erfinder **J. Simon,** 36, rue de Provence, Paris.

Vorräthig in den hiesigen renommirten Parfümerie- und Droguenhandlungen. 11809

**Ich bin befreit**von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen** Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**  
Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Thümmel,** kleine Burgstraße 8. 36**Prattisch**ist es, abgetragene Kleider, Uniformen, Hüte vermittelst **Utramin** wieder wie neu herzustellen. Utramin à Fl. 50 Pfg. empfiehlt  
66 (H. 64168) **E. Moebus,** Tannusstraße 25.**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
**W. Hack,** Säfuergasse 9. 108Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer,** geb. **Löffler,** Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen,** Hellmundstr. 53. Geschw. **Löffler,** Federnreinigungs-Geschäft. 107**Handschuhe** und **Ball-Gravatten** werden gewaschen  
Langgasse 17, 2 St., Eingang Thorbogen. 15001

# Stadtfeld'sches Augenwasser

best Gebrauch - Anweisung allein ächt zu haben bei  
**C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-  
über dem „Hotel Adler“.

## == Enthaarungsmittel. == Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning**, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, gift-  
frei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut  
nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu em-  
pfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es  
ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.  
Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende  
Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapotheke, Pharmacie  
**Schellenberg**, Langgasse 31. 16



## Blumenstrauß

Duft für  
Taschentuch

Gefällig?



**JÜNGER &  
GEBHARDT  
Berlin.**

14926

## Erfrischender Duft

für Taschentuch, Bäder etc.

In Flaschen von Mk. 0,50, Mk. 1 und Mk. 2.

Nur bei

**H. J. Viehöver**, Hoflieferant,

Haupt-Geschäft:

Filiale:

Marktstraße  
No. 23.



Rheinstr. 17,  
neben der „Post“.

**1000 Mk.**

zahlen wir dem, der beim  
Gebrauch von

## Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.  
**S. Goldmann & Co.**, Dresden. — Zu haben in Wiesbaden  
bei **E. Moebus**, **H. J. Viehöver**, **Louis Schild** und  
**J. C. Bürgener**. 291

## Das Haarwasser

von **Retter** in München,  
sowie dessen **Kastanien-**

**blüthen-Essenz** gegen Gicht und Rheumatismus sind  
nunmehr allein ächt zu haben bei

**C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstrasse 36. 201

## Neu! „Messalina“, Neu!

schönstes, lieblichstes, bisher unübertroffenes Parfüm.  
Nicht bei **A. Berling**, Droguist, gr. Burgstraße 12. 15783

Das neue, desinfectirende **Ozon-Waschpulver**  
von Apotheker **R. Conradi** in Neu-Ulm macht  
ohne Seife und Soda die billigste, brillanteste, von Krank-  
heitsstoffen gereinigte, unverdorbenste und geruchloseste  
**Familien-, Kinder- und Kranken-Wäsche** etc.

Anerkennende Zeugnisse von verehrlichen Sanitätspersonen,  
Haus- und Waschfrauen.

Zu haben in 500 Gramm-Packeten à 40 Pfg. bei **H. J.  
Viehöver**, Hoflieferant, Marktstraße 23, Filiale:  
Rheinstraße 17. 14060

## Lederschmiere.

16622

Die beste und anerkannteste ist „**Vaseline Virginia**“,  
in jeder Packung von 10 Pfg. an erhältlich bei

**Martin Lemp**,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

NB. „**Vaseline Virginia**“ verhindert das Eindringen  
der Rässe, das Schimmeln und Stockigwerden des Leders, weß-  
halb sehr zu empfehlen für Jäger, Landwirthe, Kutscher u. s. w.

## Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit  
und gebohnt **Mauritinsplatz 3**. 15475

## Die Kunst des Einladens.\*

Von Oscar Justinus.

Jedes Jahrhundert zeitigt eine besondere Kunst, auch jede Saison  
glänzt durch eine Specialität. — In den Wintermonaten reißt die Kunst  
des Einladens.

Die Kunst des Einladens? fragen Sie, lieber Freund, der Sie aus  
einem kleinen Provinzstädtchen mit den letzten Flocken in die Residenz  
geschneit sind und auf dem naiven Standpunkt stehen, daß man sich zu  
Tische bittet, wen man just gern hat und daß man auch ungeladen erscheint,  
wo man das Gefühl hat, gern gesehen zu sein. — Ich weiß gar nicht, wie  
ich mich Ihnen verständlich machen soll: denn Ihnen fehlen ja die  
Elementar-begriffe, wonach nicht Neigung und Abneigung, nein Soll und  
Haben, Besuchsguthaben und Gesellschaftsregulirung die bestimmenden  
Factoren sind. — Hier gibt's keinen Markt, lieber Freund, über den man  
sich hinweg grüßt und die Einladung mittelst des Zeigefingers zuwinkt und  
mittelst des Köpfcchens absagt. — Das „auf einen Moment hinauffpringen“  
der Damen, zu jeglicher Tageszeit, das „unangesagte Ueberfallen“ zum  
oder nach dem Abendbrod ist hier immer eine prekäre Sache; denn erstens  
„geht man nie zufällig vorbei“, wie in Kottbus oder Siolp, wo sogar eine  
gewisse Kunst dazu gehört, bei dem Hause der Freundin nicht vorbeizugehen,  
und zweitens ist die Chance, ohne Anstalt eine Familie Abends complet  
zu Hause zu treffen, so gering, daß man sich, um der immerhin zweifel-  
haften Freude der Ueberraschung willen nicht der Chance-Aussicht, zwei  
Stunden zwecklos geopfert zu haben, auszusetzen pflegt. Nein, das sind  
hier alles geheiligte Geseze, die Keiner ungestraft verletzt, und Sie  
werden daran nichts ändern, sondern werden sich binnen kürzester Zeit in  
das Unwandelbare fügen und werden sehen, „daß es gut war“.

Warum man überhaupt in der großen Stadt Gesellschaften gibt,  
fragen Sie? — Aber lieber Herr, es ist gut, daß Niemand diese eigen-  
thümliche Frage gehört hat, die Sie da in Ihrer Naivetät wie eine Bombe  
in den gesellschaftlichen Frieden schlendern. — Sie würden mich, als Ihren  
Freund und Geranten, in unerlaubter Weise compromittirt haben, zumal  
— nun zumal ich in der That um eine Antwort verlegen gewesen wäre. —  
Ihr Einwand, daß hier jeder Tag und jeder Abend so viel des Schönen  
und Anregenden bietet, welches man ohne die geringste Anstrengung und  
mit kleinsten Kosten ganz con amore genießen kann, hat ja etwas für sich,  
ebenso, wie mich Ihre Frage, wem eigentlich mit dieser Reihe von Gesell-  
schaften ein Gefallen geschieht, stuzig macht. — Den Gastgeber n  
doch nicht etwa, die ihre geordnete Wirthschaft von oberst zu unterst rütteln,  
klopfenden Herzens dem großen Tage entgegenzufehn, wie ein Examinand  
der bevorstehenden Prüfung und dem Himmel Thränen der Freude dar-  
bringen, wenn der ganze Zauber glücklich überstanden ist? oder doch nicht  
gar den Eingeladenen, die, blasirter Weise, von den harten Frohn-  
diensten sprechen, welche die high season ihnen auferlegt und namentlich  
den Vielumworbenen, die ihr Erscheinen den Einladenden als eine hohe  
Gnade aufrechnen und deren Gesichtser gegen Ende der gesellschaftlichen  
Hochfluth sich verklären, wie die der Reisenden, die den Ausgang eines

\* Nachdruck verboten.

langen Tunnels vor sich sehen? — Weder diesen, noch jenen; aber im Uebrigen „ist, was ist“ und es läßt sich daran nicht rütteln: nehmen Sie ruhig die Verpflichtung, die an jedes Haus mindestens ein Mal in der Saison herantritt, sich gesellschaftlich abzufinden, für eine Schidung, für das abendländliche Nismet und setzen Sie sich mit mir gefälligst heute nur einmal auseinander, über die ersten Vortacte der gesellschaftlichen Symphonie — die Einladungen.

Die Form der Einladungen ist, wie der Schritt der Zeit, eine dreifache: die gedruckte, die geschriebene und die mündliche. Der Telegraph oder das Telephon mögen wohl sporadisch für eine Abendplauderei oder eine Partie Whist benutzt worden sein, im Großen haben sie sich noch keine Stellung erobert.

Die gedruckte oder lithographirte Einladung trägt einen kalten Character, wie jedes gedruckte Circular: auch ein gedruckter Mahnbrief soll, wie man mir versichert, seine Wirkung auf das Gemüth des Schulniers gewöhnlich verfehlen. — Man weiß ja, daß mindestens noch ein Schock Personen derselben Karte theilhaftig werden und man vermuthet mit Recht einen Massenmord aller proscribirten Hausfreunde durch eine gesellschaftliche Razzia. Die Härte und der Umfang der Karte steht im quadratischen Verhältnis zu der Großartigkeit des Festes: im Geiste steigt sofort ein hellüberstrahltes Gewoge buntschimmernder Noben und beschattender Fracks, ein Hin- und Wiederneigen, ein Durchwinden tabellos gekleideter Lohndiener vor uns auf. — Die große steife Karte hat etwas von einem Armeebefehl — überhaupt wenn das Wörtchen „Præcise“ noch als Verschönerung hinzutritt.

Eine geschriebene Einladung! „Wie anders wirkt dies Zeichen auf mich ein!“ — Ein liebenswürdiges Epistelchen, separat für uns erfunden und geschrieben. — „Wir würden uns außerordentlich freuen. — Ehre geben wollten — einfaches Mittagbrod.“ — Die Gesellschaft, die sich jetzt sofort unserem inneren Auge präsentirt, findet hier in einem Zimmer um zwei ausgezogene Tischche Plak, das Orchester, welches dort zum Tanz aufspielte, schrumpft hier in einen Fügel und eine Geige zusammen, die Natives und der Chabliz verschwinden und an die Stelle der ostentativen Pracht tritt ein ruhigerer Genuß.

Den wärmsten Ton bringt die mündliche Einladung in das Verhältnis; nicht etwa die durch den Lohndiener, sondern die, welche Hausherr oder Hausfrau, allenfalls Fräulein Tochter uns in das Haus zu bringen sich herbeilassen, womit ja ein flüchtiger Besuch — auf dem Sprunge — naturgemäß verbunden ist. Eine solche mündliche Bitte hat den Nachtheil, daß allen erdenklichen Irrthümern Vorbehalt geleistet wird: Tag und Stunde sind im nächsten Augenblick über wichtigeren Fragen vergessen und man erscheint zu früh, zu spät, an einem falschen Abend. Diese wichtigeren Fragen aber wurden, in Anwesenheit der Einladenden, in zufriedenstellender Weise entschieden. Man hat erfahren, wer alles gebeten und erwartet wird, wie der Character des Abends geplant, und ob das helle oder das dunkle Kleid, die hohe oder die niedere Taille, ob Frack oder Rock geboten erscheint. Für den Einladenden aber bietet dieselbe gewisse unbestrittene Vortheile, welche mir einer eingehenden Betrachtung werth erscheinen.

Da gibt es vor Allem die novi homines, die sich zum ersten Male einer hoch angeschwollenen Gesellschaftsschuld gegenüber sehen und in denen der Entschluß der Revanche greifbare Gestalt gewonnen hat. Schültern gehen sie an das ungewohnte Geschäft. Sie halten es noch für einen gewissen Eingriff, Andere aus ihren friedlichen Beziehungen aufzuseuchen und einen ihrer kostbaren Abende für sich in Anspruch zu nehmen. So eine Einladung schwarz auf weiß erweckt auch wunder was für Erwartungen und was haben sie dann zu bieten? So geht denn der Gatte oder die Gattin selbst hinaus und sammelt schüchtern sein eingelerntes Sprüchlein: Der und jener Freund haben sich ansagen lassen und so wolle man die Gelegenheit benutzen, und: man möge das nur nicht für eine Einladung und das, was sie erwarte, bei Leibe nicht für eine Gesellschaft betrachten, und so fort, zu jeder Mittheilung eine Entschuldigung. — Und der Gastgeber ist freudig überrascht und erschrocken zugleich, wenn man ihn mit einer Zusage beehrt, und er sendet ein stilles Gebet zum Himmel, daß Alles gnädig vorübergehen möge. — Dann treffen sich, ganz zufällig natürlich, dreißig Gäste zusammen und die Herzen der bescheidenen Gastgeber frohlocken, wenn sie die steigende Temperatur des gesellschaftlichen Thermometers empfinden und tanzen durch die Stuben, nachdem der letzte Gast mit zufriedener Miene den Schauplatz verlassen hat.

Mit besonderem Vortheil bedienen sich auch des mündlichen Verfahrens — die falschen Einladungen. — Falsche Einladungen? Sie fahren ja ordentlich zusammen vor Schreck, mein Freund: ich versichere Ihnen, man kann „ohne Falsch sein, wie die Tauben“ und doch die falsche Einladung in sein strategisches Register aufgenommen haben. Ich

verstehe darunter eine solche, von der man wünscht, daß sie nicht angenommen wird: das ist gar nichts Böses, und man kann den Eingeladenen sonst alles Wohlwollen hegen, wenn man ihn auch nicht für die nächste Gesellschaft brauchen kann. — Nehmen Sie doch den einfachsten Fall:

Herr und Frau N. haben im Laufe des letzten Jahres hundert persönliche Visiten oder Visitenarten aufgenommen; ihre Räume, ihr Budget, ihre Neigung beschränkt sie dahin, mit einem Gesellschaftsabend von 30 Gästen ihren Verpflichtungen zu entsprechen und — der außergerichtliche Accord zu 30 vom Hundert gelingt. — Gelingt? wie ist das möglich? Ganz einfach: Zunächst wird der Termin in eine Woche verlegt, in welcher recht viele große Gesellschaften zusammenfallen; dann läßt man einen der letzten Tage in aller Ruhe herankommen und begibt sich auf die Nummer oder sendet seine Karten. Und siehe — wo man anklopft, lebhafte Bedauern; noch gestern wäre es möglich gewesen, aber heute — man läßt sich sicher doch weit besser unterhalten, nun ist es leider, leider, u. u. möglich. — Mit einem „Serrez les rangs“ werden immer wieder neue Einladungs-Candidaten an die Stelle der Ausschreibenden hineingeschoben, bis — nun selbst dem Gastgeber bei seinem frivolen Spiele bangt, daß seine Gesellschaft auf die er sich nun doch einmal eingerichtet, überhaupt gar nicht im Stande kommt.

O, der Nuancen in der Dringlichkeit, der Liebenswürdigkeit, der Devotion der Einladungen gibt es eine Legion; der Kunst, sie abzufallen, gegenüber gibt es eine Kunst, sie zu entziffern oder „zwischen den Zeilen zu lesen“. — Ein Gast von großem Namen, ein sogenannter star, bekommt eine ganz andere Epistel, als der Namenlose aus der Corona und ein Künstler, von dem man gern sähe, wenn er seine Noten oder seine Laune mitbrächte, wieder eine andere, als der Herr Postleute, von dem eigentlich nur seine tanzenübten Füßchen für die Gelegenheit erbeten werden. — Am Complicirtesten aber sind jene Einladungen, welche sehr warm empfunden werden sollen und doch sehr kalt empfunden sind, und jene, welche dem Schein nach recht gleichgiltig auftreten, deren Annahme dem Einladenden aber sehr am Herzen liegt. — Das ist Ihnen zu hoch? es gibt eben auch Dinge im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen läßt. — Sie kennen ja gewiß Menschen von höchster Respectabilität, deren Namen jeder Gesellschaft zur Zier sind, die aber „im Kreise froher Zecher eine recht unglückliche Figur machen und denen man, neidlos, die Gesprächsplätze auf einsamer Höhe zu überlassen pflegt: für diese sind die Einladungen der ersten Kategorie. Ihnen gegenüber rangiren dann Leute, wie Sie etwa — erschrecken Sie nur nicht, es geht nicht bald an das Leben, nur an die Liebe — junge Männer, auf welche man, im Interesse des Hausvaterleintrios oder einer pflegebefohlenen jungen Dame irgendwelche Pläne im Gemüthe erwägt. — Der Brief, den Sie erhalten, verräth nichts von der Sehnsucht, die sich an Ihr Erscheinen knüpft: denn Sie sollen nicht etwa denken und sollen sich durchaus nicht einbilden — o, gewiß nicht! es ist natürlich der reinste Zufall, daß Sie bei Tisch neben Fräulein K. u. S. zu sitzen kommen.

Doch hier muß ich abbrechen, denn hier gerathen wir schon in die „Segungsperiode“ — und das Segen ist auch eine Kunst, welche noch immer Lübb's hart; nur auf Gines muß ich Sie noch aufmerksam machen, mein lieber Schüler, damit Sie vorkommenden Falles sich nicht zu falschen Konsequenzen verleiten lassen. — Sie werden manchmal eine Einladung „zu einem frugalen Mittagessen“ erhalten und erkaufen sich, anstatt „Häring mit Pellkartoffeln“ Poularden und Artischoden zu finden: das hat aber keine Gefahr. — Wenn Sie indeß zu „Einem Löffel Suppe“ — denken Sie nur diesen Geiz, einen einzigen Löffel! — oder „Einem Butterbröckchen“ oder „Einer Tasse Thee!“ — welche rührende Einfachheit der Sitten! geben werden, so bitte, dies nicht wörtlich zu nehmen und danach Ihre Vorbereitungen zu treffen. Es hinkt da gewöhnlich noch ein opulentes Souper oder kaltes Büffet hinterher und es würde Ihnen sicherlich leid thun, wenn Sie all' diese Herrlichkeiten sattem Gemüthes vorübergehen lassen müßten! — Warum sich diese poetische Lizenz, den pars pro toto zu setzen, gerade gewissen Gesellschaftsformen erhält, ist unbegreiflich; man könnte mit gleichen Rechte übrigens auch zu „Einem Knallbombon“ anstatt zum Ball oder „zum hohen c“ anstatt zu einer musikalischen Soirée oder „zu einem Regentropfen“ anstatt zu einer Landpartie Einladungen erlassen. Ich meine aber, daß umgekehrt möglichste Klarheit vorzuziehen ist, damit jeder Gastgeber weiß, was er zu erwarten hat. — Das Ideal wäre, wenn jeder Einladungsbrief auf der Rückseite ein Menu, die Karte der Tänze und sonstige Bergnüglichkeiten, sowie einen Plan der Tische und sämtlicher Tafeldecken etwa wie den Situationsplan des Reichstages enthielte, dann gäbe es keine Enttäuschungen mehr — freilich auch keine angenehmen Ueberraschungen, denn selbst das Verlieben in die schöne Nachbarin stände in dem Programm.

3. Bei  
F  
D  
zu au  
zu befo  
welche  
führen  
Dan  
Her  
Kin  
16679  
erh  
15  
werp  
15482  
laufe

# Passend für Weihnachts-Geschenke.

Wir hatten Gelegenheit, eine große Parthie

## Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen einzukaufen.

Um unseren werthen Kunden auch diesmal **Gelegenheit** zu geben, ihren Bedarf

**wahrhaft billig**

zu beschaffen, haben wir heute den ganzen Posten Stiefel zum **Ausverkauf** gestellt, welche für die  **Hälfte** des seitherigen Preises abgeben. Als Beweis der **Billigkeit** führen wir einige Artikel an:

- Damen-Knopfstiefel, früherer Preis Mk. 14.—, . . . . . jetzt **7.50,**
- Herren-Zugstiefel mit Doppelsonnen, früherer Preis Mk. 12.—, jetzt **6.50,**
- Kinder-Knopfstiefel mit Absätzen . . . . . **Mk. 2.50.**

Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein

Die Schuh-Manufactur  
**Gebrüder Ullmann,**  
 34 Langgasse 34.


# Für Weihnachten

bestimmte Aufträge zur Anfertigung von Wäsche jeder Art

erbitten uns **baldigst**, um rechtzeitig liefern zu können.

**Geschwister Strauss,**  
 Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft,  
 kleine Burgstrasse 6 — im „Cölnischen Hof“.

## Nach Amerika

 befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen  
**W. Bickel,**


Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

## Reichhaltiges Lager

in Haar-Uhrketten und Puppen-Berrücken. Auch werden sämtliche künstliche Haararbeiten in jeder gewünschten Weise angefertigt bei  
**Herwarth Harz,**  
 4 Schwalbacherstraße 4.

## Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.  
**W. Leimer, Schachtstraße 22.**

 **Chemische Bibliothek** zu verkaufen  
 Mainzerstraße 6a. 13450

16879

15654

15482

3210

Zur Weihnachts-Saison

empfehlen wir alle auf Lager habende Corsetten, wollene Tücher, Foulardtücher, spanische Tülltücher und Barben, schwarze und farbige, Seiden- und Samtbänder, schwarze u. farbige Atlasse, Sammt, Plüsch und Schleiergaze, Spitzen und Blondes jeder Art, Handschuhe, Rüschen, Negligehauben, Schürzen, Braut-Kränze und -Schleier, Federn, Agraffen u. s. w. im Ausverkauf zu und unter Einkaufspreisen.

Geschw. Pott, Modes, gr. Burgstraße 21 am Markt.

Zur Ball-Saison geben wir einzelne Blumen, Bouquets, sowie breite, seidene Rips-Schleifenbänder in schönen Farben unterm Preis ab. 16458

Um meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum günstige Gelegenheit zu

Weihnachts-Einkäufen

zu geben, habe ich einen großen Posten

Damenkleider-Stoffe,

sowie eine

Parthie Reste

zu enorm billigen Preisen einem Ausverkauf unterstellt. Ferner empfehle ich alle übrigen zur Tuch- und Manufactur-Branche gehörigen Artikel, den ungünstigen Conjunctionen Rechnung tragend, zu entsprechend niedrigen Preisen. 16560

J. Stamm, große Burgstraße 5.

Winter-Buckskin,

Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe, wollene Schlaf-Decken

in weiss, roth und bunt,

Wagen-, Reise-Decken und Plaids,

von Mk. 8.— anfangend bis zu den hochfeinsten,

graue, blaue und gelbe Pferde-Decken, Cachenez, ostindische Foulards

empfehlte in grosser Auswahl

6 kleine Hch. Lugenbühl, Burgstrasse. Tuch-Handlung. 11676

Militär-Handschuhe von 1.50—7 Mk.,

Wildleder-Handschuhe für Herren u. Damen,

Sundleder-Handschuhe von Mk. 2.50 an,

gefütterte Handschuhe in Seide und Glacé,

alle Sorten Glacé- und französische Handschuhe in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Gg. Schmitt,

Langgasse 9.

Anfertigung nach Maass. 10903

Empfehle mich im Anfertigen von Costüms und Kinderkleidern aller Arten, sowie Umarbeitung und Modernisiren derselben und Mäntel; ferner können Mädchen das Zuschneiden und Maassnehmen flott und gründlich erlernen. Frau Grünwald, Nerostraße 27. 16865

MÜFFE.

Pellerinen.

Pluche . . .	von —	Mk. 90	Pf. an,
Canin . . .	1 "	50	" "
Hase . . .	2 "	25	" "
Astrachan . . .	4 "	50	" "
Affe . . .	5 "	65	" "

Waschbär, See-Otter, Skunk, Biber etc.,

Pelz-Barets von 2 Mk. 65 Pf. an,

Pelz-Besatz

für Damen-Mäntel empfiehlt in grosser Auswahl und billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

14177

Günstige Offerte. Kleiderstoffe für Damen.

Sämmtliche noch vorrätthige einfarbige Cachemires, Serge, Brochés und Carreaux verkaufe ich, um unbedingt damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis.

Wie bekannt, führe ich eine durchaus gute Waare, wesshalb ich bitte, diese reelle Offerte bei den Einkäufen zu Weihnachten zu berücksichtigen.

Robert Wagner,

15 Schwalbacherstrasse 15 (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne). 16431

Wollene Waaren,

als: Tücher, Kapuzen, Kinderkleider, wollene Röcke und Hosen, Muff's, Herrenwesten, Handschuhe, Strümpfe etc., Hemden in Baumwollbiber für Herren, Frauen und Kinder in reichhaltiger Auswahl im

Sächsischen Bazar, 11 Ellenbogengasse 11.

15397



Ein Posten farb. Glacé-Handschuhe, Knopf-, Paar 170.

4knöpfige Trikot-Handschuhe, der Paar 1 Mark.

Partial text from the right page: No. 286, Bon ein der Verfa, als: Tische, tücher u nach Maß tragen. G und wir bestens en 16835, von jeh Herren- 16559, Pfer, 16245, Verkauf, Miet, W i empfehl ausgegei Ma n n Gross, in neue 16719, empfeh unter Rev, empfeh Fabrik 4909, Ro, S, Er, Ber, weisse, En, Bri bei 10, 16694, Pa, bei

Von einem großen Fabrikgeschäft bei Bielefeld wurde mir der Verkauf seines

## Bielefelder Leinen,

als: Fischzeug, glattes Leinen, Handtücher, Taschentücher u. s. w., sowie fertige Damen- und Herren-Wäsche nach Maß, anerkannt das Solideste und Beste dieser Art, überaus schön. Eine reichhaltige Muster-Collection habe stets auf Lager und wird auf Wunsch zugesandt. — Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.

**Fr. Eisenmenger,**  
Dogheimerstraße 15.

16835

## Schweizer Doppeltuch,

von jeher anerkannt vorzüglich bewährtes Fabrikat, für Herren- und Damenwäsche geeignet, empfiehlt

**J. Stamm, große Burgstraße 5.**

## Pferde- und Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

**Michael Baer, Markt.**

15245

Verkauf und Miethe. **Gebrüder Wolff,** Verkauf und Miethe.

## Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hôtel), empfiehlt Piano's von Mk. 450 an. Lager der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo, Bielefeld, Mann & Co. zc. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

## Thon-Basen zum Bekleben

in neuer Sendung eingetroffen bei

16719

**H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.**

## Julius Kühn, Spengler,

4 Schulgasse 4,

empfehlen sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung. Reparaturen schnell und billig. 16442

## Düten und Dütensäcke

empfehlen in jeder Qualität und jedem Quantum zu den billigsten Fabrikpreisen

**Joh. Altschaffner,**  
15 Helenenstraße 15.

## Rohr- u. Weidenhandlung, Korb- und Stuhlfllechterei von

**Emil Berger,** Röderstrasse 26, Ecke der Weilstraße.

Verkaufe von heute an Flechtrohr, Stangenrohr und weiße Weiden Ia Qualität.

En gros. En détail.

**Emil Berger.** 13998

## Seife.

Prima weiße und hellgelbe Kernseife per Pfund 30 Pf., bei 10 Pfund 28 Pf., empfiehlt

16694

**Chr. W. Bender,**  
Ecke der Helenen- und Wellstrasse.

**Parquetböden** sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität

bei

**H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 3104

Eine grosse Parthie

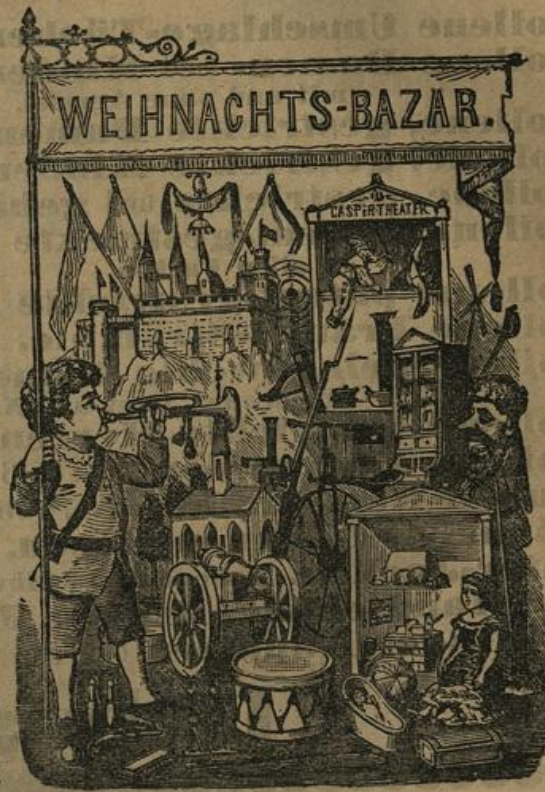
## Kleiderstoff-Reste

weit unterm Kostenpreis empfiehlt

**B. M. Tendlau,**  
Marktstrasse 21,  
Ecke der Metzgergasse.

16489

Spezialität: Kinder-Möbel zum wirklichen Gebrauch, Schankel-Perle, Velocipede, Stein-Baukasten, eiserne Puppenbetten.



Geflechtete u. ungeschleibete Puppen, Köpfe, Hümpfe, Gliedmaßen, Puppenwagen, Küchen-Einrichtungen, Schlitzen, Kinderstühle.

## H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13 (zunächst dem Markt).  
Eröffnung 16156

## der Weihnachts-Ausstellung.

## Passende Weihnachts-Geschenke.

Empfehle mein Lager in Patentlampen nach neuester Construction mit Schweißring zc., emaillirten Petroleumherden, Kinderspielsachen, Badewannen, ganzen Küchen-Einrichtungen zc. Das Schweißen der Lampen werde ich unter Garantie bei billigster Berechnung entfernen.

**Heinrich Brodt, Spenglermeister,**  
Spiegelgasse 7. 16581

## Avis für Damen.

Costüme werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt. Trauer-Costüme werden in 24 Stunden geliefert

6562

**Röderstraße 30, Bel-Étage.**

## Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

**Ludwig Ganz in Mainz,**  
Ludwigstrasse.

17363

# Zum Weihnachts-Verkauf zurückgesetzt!

empfehle eine grosse Parthie

- wollene Umschlage-Tücher** à 50, 80 Pf., Mk. 1, 1.50, 2, 2.50 etc.,  
**wollene Damen- und Kinder-Westen** à Mk. 1, 1.50, 1.80, 2, 2.50 etc.,  
 mit und ohne Aermel,  
**wollene, gestrickte Damen-Röcke** à Mk. 2.50, 3, 3.50 etc.,  
**wollene, gestrickte Kinder-Röcke** à Mk. 1, 1.20, 1.50 etc.,  
**wollene, gestrickte und gehäkelte Kleidchen** Mk. 1.40, 1.80, 2.20, 3 etc.,  
**wollene, patent-gestrickte Damen-Strümpfe, englisch lang,** Mk. 1.50.  
 in allen Farben,  
**wollene, patent-gestrickte Kinder-Strümpfe** von 40 Pf. an,  
**wollene Frauen-Strümpfe, naturbraun und -grau,** 90 Pf., Mk. 1.35, 1.50 etc.,  
**wollene, feingewebte Damen-Strümpfe, englisch lang,** à Mk. 2,  
 in schwarz, bunt und Naturfarben,  
**wollene, gestrickte Herren-Socken** per  $\frac{1}{2}$  Dtzd. Mk. 3, 4, 5, 6, 7 etc.,  
**wollene Jagdwesten** Mk. 3, 3.50, 4, 5, 6 etc.,  
**Flanell-Hemden, schwerste, reinwollene Qualität,** Mk. 3.50, reeller Preis Mk. 5,  
**Männer- und Frauen-Hosen, schwerste Qual. mit Futter,** Mk. 1, 1.20, 1.50 etc.,  
**Unter-Jacken, wollene und halbwollene,** Mk. 1, 1.20, 1.50, 2 etc.,  
**Handschuhe, Mützen, Muffe, Châles, Pulswärmer, Damen- und Kinder-Kaputzen** etc. etc. zu hervorragend billigen Preisen.

16406

**Ludwig Hess, Webergasse 4.**

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts

# Total-Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers.

Es sind noch vorrätzig: **Elegante Sonnen- und Regenschirme,** eine grosse Auswahl in **schwarzen Pelz-Muffen, Glacé-Handschuhen, Herren-Schlipsen** und **schwarzen Schmucksachen.**

Da sämtliche Vorräthe unbedingt gänzlich ausverkauft werden, so sind, um dies schnellstens zu ermöglichen, die Preise **beispiellos billig** gestellt.

11691

**Geschw. Brichta, Webergasse 8.**

Alle **Weißzeug-Nähereien** und **Stickerien** werden auf | **Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen Able  
 das Billigste besorgt Dohheimerstraße 15. | 16838 | straße 21, Stb. 1 St. rechts, und Nerothal 7, Part. 1496

Um den Damen Gelegenheit zum **Einkauf von nützlichen Fest-Geschenken** zu geben, habe ich wie alljährlich auch zu bevorstehenden Weihnachten eine grössere Parthie

# Damen-Kleiderstoffe

in guten Qualitäten herausgesetzt, die ich zu besonders billigen Preisen verkaufe, als:

Doppeltbreite Fantaisiestoffe . . . . .	von Mk. 1.25 netto per Meter.	
„ schwarze Cachemires . . . . .	} reine Wolle {	
„ „ u. farbige Cachemires d'Allemagne . . . . .		„ „ 1.30 „ „ „
„ engl. Napped-Cloths . . . . .		„ „ 1.80 „ „ „
56 Cm. breite schwarze reinseidene Merveilleux . . . . .	„ „ 3.50 „ „ „	

**Sämmtliche Beste**, für **Haus- und Kinderkleider** geeignet, gebe ich **zu und unter dem Selbstkosten-Preise** ab.

Ferner erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich den Zeitverhältnissen entsprechend, die **Preise aller am Lager habenden Artikel ganz bedeutend reducirt habe**.

Das Geschäftslocal ist von heute an bis zu Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

**Christian Begeré,**  
**9 kleine Burgstrasse 9.**

16459

## Handschuhe.

**Damen-Glacehandschuhe**, 2-knöpfig, in schwarz und farbig, von **Mk. 1.30** an.

**Herren-Handschuhe**, 1-knöpfig, von **Mk. 1.50** an.

**Winter-Handschuhe** mit Pelzbesatz von **Mk. 1.50** an.

**Winter-Handschuhe** in Tricot mit Futter von **80 Pfg.** an.

**Handschuhe**, gefüttert, für Herren und Damen.  
**Militär-Handschuhe** von **Mk. 2.—** an.

Ferner empfehle meine größeren Sortiments in **Gra-vatten, Vorstecknadeln, Hosenträgern**, sowie **Strumpfbändern** in Seide, Leder und Metall zu den solidesten Preisen.

**Specialität in Ziegenleder. — Anfertigung nach Maass.**

**Giovanni Scappini,**

**Handschuh-Fabrik, Langgasse 4.**

14975

# Hemden nach Maass

liefert **unter Garantie** und zu **reellen Preisen**

**Theodor Werner,**

**30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.**

15709

**Sermannstrasse 4, 1 St.**, werden alle Arten **Stickereien, Weiß-, Bunt-, Perl-,** sowie auch **Schmelz-Stickereien** für **Costüme** billigt und geschmackvoll angefertigt. 16781

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13.** 15472

# Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe** unseres **Geschäftes** verkaufen wir sämtliche Artikel, als:

- Herren-Cravatten,
- Cravatten-Nadeln,
- Kragen und Manschetten,
- Manschetten-Knöpfe,
- Hosenträger, Schirme,
- Unterjacken, Handschuhe,
- Vorhemden, Lavalliers

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Die Laden-Einrichtung wird billig abgegeben.

**Geschwister Scheu,**  
16925 3 Webergasse 3.

## = Unterröcke =

in Baumwolle von **Mk. 1.25** anfangend,  
 in Shirting mit Stickerei von **Mk. 1.50** anfangend,  
 in Filz, Velours und Fantasie-Stoffen von **Mk. 2.—**  
 anfangend,  
 in reinwollenen Flanell mit Hand-Feston von **Mk. 3.—**  
 anfangend,  
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

**Simon Meyer,**  
236 17 Langgasse 17.

80 Stück zurückgesetzte <sup>128</sup>

## Tricot-Tailen

in roth, marine, grün, oliv, braun, schwarz,  
**sehr gute Qualitäten,**  
 früherer Preis **12** und **14** Mark,  
**jetzt 5** und **6** Mark.

**W. Thomas, Webergasse 11,**  
Special-Geschäft für Tricotwaaren.

## Heirat!

Reiche Heiratsvorschlage erhalten Sie  
 sofort im verschlossenen Couvert (discret).  
 Porlo20Pf. „General-Anzeiger“  
 Berlin SW. 61. Für Damen frei.

## C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

### Kunstmaterialein-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

**Holzgegenstande**  
mit und ohne Vorzeichnung.

**Majolikagegenstande.**

**Terracottagegenstande** zum Bemalen und Bekleben.  
**Holzbrandapparate.**

Sämtliche Utensilien zur

**Chromphotographie.**

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

**künstlicher Blumenarbeiten.**

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

**Materialien zum Blumenbekleben.**

**Reliefbilder.**

Sämtliche Utensilien zur

**Barbotine-Malerei** (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

**Bronce-Malerei,**

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

**Malvorlagen.**

**Polir-Anstalt**

für bemalte Gegenstände von Holz.

**Brenn-Anstalt**

für bemalte Majoliken.

**Staffeleien und Vorlagen** leihweise.

12063

## Für Weihnachten

empfehle:

**Regulateure** in allen Holzarten,  
**Wecker** in 50 Mustern von 5 Mk. an,  
**Cylinder-Uhren** in Metall u. Silber,  
**Remontoir** in Gold und Silber,  
**Damen-Uhren** in Gold und Silber  
 in reicher Auswahl.

Führe nur gute Qualitäten zu den billigsten Preisen.

**Fr. Kappler,**

Michelsberg 30. 16413

## Gustav Schulze,

**Clavierstimmer und Techniker,**

versehen mit den ehrendsten Zeugnissen der hervorragendsten ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge **Webergasse 15** abgeben zu wollen. 14152

No. 2  
 Zu  
 K  
 Da  
 So  
 G  
 U  
 K  
 D  
 H  
 F  
 J  
 A  
 G  
 C  
 P  
 D  
 F  
 P  
 D  
 G  
 15155  
 Engros-Lager im zweiten Stock.  
 Berl  
 Zeige  
 Ausw  
 Stoffe,  
 Schw  
 im Pre  
 M  
 Louisen  
 Pa  
 Saarl  
 Preisen  
 3 u  
 Die  
 unranft  
 Sorbeer  
 und wi  
 Stadtm  
 wolkens  
 \* 9

# Zur Winter-Saison

empfehle:

<b>Kinderstrümpfe</b>	von 25 Pf. an.
do. extra lang	„ 45 „ „
<b>Damenstrümpfe</b>	„ 70 „ „
<b>Soeken</b>	„ 30 „ „
<b>Gefütterte Handschuhe</b>	„ 35 „ „
<b>Damen-Tricot-Handschuhe</b>	„ 50 „ „
<b>Unterjacken, Merino</b>	„ 95 „ „
do. Wollen.	
<b>Kinder-Hosen</b> in Barchent	„ 55 „ „
do. in Flanell	„ 1.10 „ „
<b>Damen- und Herren-Hosen</b> in allen Qualitäten.	
<b>Herren-Hemden</b>	„ 1.30 „ „
<b>Farbige Kinderkleidchen</b>	„ 1.40 „ „
<b>Jagdwesten</b> in Wolle	„ 3.50 „ „
<b>Arbeitswämmse</b>	„ 1.90 „ „
<b>Grosse Umhängetücher</b> bis zu den feinsten Qualitäten.	„ 1.— „ „
<b>Cheville-Tücher</b> in allen Farben	„ 2.— „ „
<b>Pelerine- und Plüschkragen</b>	„ 3.80 „ „
<b>Damen- u. Kinderkaputzen.</b>	
<b>Feine Kopftücher</b>	„ 3.— „ „
<b>Plüsch-Kappen</b>	„ 50 „ „
<b>Damenröcke</b> , gestrickt und in Flanell	„ 3.90 „ „

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**G. Bouteiller,** Marktstrasse No. 13.

## H. Lissauer,

Berlin. Hoflieferant Ihrer k. k. Hoheit der Frau Kronprinzessin. Lyon.

Zeige hiermit ergebenst an, dass der **Weihnachts-Ausverkauf** begonnen hat und dass eine grosse Anzahl Stoffe, als:

**Schwarze & couleurte Seide, Sammte, Wollstoffe, Gardinen etc.,**

im Preise bedeutend herabgesetzt sind.

**Musterlager & Comptoir:**

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35, Parterre. Vertreter. 15446

## Saaruhrfetten,

Saarblumen und Ringe werden wie bekannt zu den billigsten Preisen geflochten bei 16027

Langgasse 45, **B. Spiesberger,** Langgasse 45.

## Graf August von Platen.\*

Zur fünfzigsten Wiederkehr seines Todestages (5. December 1835).

Von Federzani-Weber.

Die blauen, schaumgekrönten Bogen des Meeres branden an die buschumrankten Ufer der Stadt Syrakus; sie liegt wie ein Idyll zwischen Lorbeerhainen und Rosengärten, aus denen schwere Duftwolken aufsteigen und wie silberweiße Schleier in den Cypressenwäldern, die ringsum die Stadtmauern grünen, zerwehen. Und darüber wölbt sich ein azurblauer, wolkenloser Himmel, aus dem die Sonne ein Netz von goldenen Strahlen

\* Nachdruck verboten.

über die Marmorpaläste und Willen, die aus einem Kranz von Blütenbäumen hervorleuchten, niederpinnt . . . Unstüthet vom goldigsten Licht und berauscht von dem Duft der Blumen; das brechende Auge noch einmal versenkend in die märchenhafte Schönheit der Natur, die zu seinen Füßen liegt, haucht hier ein deutscher Sängler seine große Seele aus. Er stirbt, wie er es heiß gewünscht hat, fern von der nordischen Heimath. Duftige Blüten, die der Seewind auf die Terrasse der Villa Landolina geweht hat, sind das Bahrtuch, das jetzt seine Leiche deckt, und statt der Tobtenkerzen flammt goldiger Sonnenschein um das Ruhebett, auf dem der Sängler ausgerungen hat und die klingenden Wellen des Meeres sind sein Grabgefang.

So endete am 5. December 1835 August von Platen.

Fünfzig Jahre sind seit diesem Tage verfloßen; die deutsche Nation steht heute vor einem trauervollen Jubiläum, zu dessen würdigster Feier die Gestalt des Dichters, den der Philosoph Schelling den „Leßing der deutschen Lyrik“ genannt hat, in unserem Geiste auferstehen soll. — Die Wiege August von Platen's stand zu Ansbach in Mittelfranken; die kleine Fürstenstadt gehörte bis zum Jahre 1806 zur Krone Preußens und der Vater Platen's war dort königlich preussischer Oberforstmeister.

August, der am 24. October 1796 geboren wurde, kam als sechszehnjähriger Knabe in das Cabettenstift nach München und trat später als Page in den Hofstaat des Königs Maximilian I. von Bayern. Im Jahre 1815 marschirte er als Lieutenant des Leibregiments des Königs nach Frankreich und durchzog das Land mit den Occupationstruppen in kreuz und quer. Heimgekehrt fand der junge Krieger an dem Garnisonleben im Frieden wenig Behagen; er nahm Urlaub und besuchte die Universitäten zu Würzburg und Erlangen. Der Philosoph Schelling, der in Erlangen lehrte, übte einen wunderbaren Einfluß auf die Geistesrichtung Platen's, der mit Vorliebe philosophische Studien betrieb. Hier griff er zum ersten Male nach der Leyer Apollo's und offenbarte bald, daß er einer der gottbegnadetsten Sängler sei. Platen war Dichter mit Leib und Seele und widmete seine ganze Muße den — Mufen. Es ist eine lebensvolle Poesie, die aus seiner Seele quoll. Er trieb mit den Gefühlen niemals ein leichtfertiges Spiel; sein Ton ist stets edel, männlich und würdevoll. Man erkennt, daß er das Leben von einer durchaus ernsten Seite betrachtet und tiefe Blicke in dasselbe, sowie in die ganze Menschennatur hinein gethan hat. Schon aus den Liedern seiner ersten Versuche leuchtet das Bestreben, sich von dem Erdhafteu loszureißen und nach dem Höchsten emporzurängen; daher seine Sehnsucht, sein Leid, sein Mißvergnügen an Allem, was ihn umgibt und er sein eigen nennt, seine Unruhe. Sein Geist sehnt sich nach dem Vollkommensten; seine Wonne ist nicht von dieser Welt.

Aus diesem Gesichtspunkte sind alle seine Dichtungen zu betrachten. Er strebte nach dem wahren Ruhm. Als ihm eines Tages ein Freund prophezeite, daß die Ballade, welche Platen soeben vollendete, nicht gefallen werde, rief er: „Was kümmert's mich?“ Ihm ist das Lied und Dichten — Seelenbedürfnis:

„Kommt und kispelt Muth ins Herze mir, zarte  
Liederstimmen, die ihr lange schließt,  
Daß ich, wie ein Träumer, nicht entarte,  
In verlor'ne Neigungen vertieft.“

Schon in seiner Jugend mußte er viele äußere Drangsale ertragen und die Jahre seiner Mannheit hindurch hatte er mit Nahrungsforgen zu ringen. Es kamen dazu Seelenkämpfe, die ihn düster stimmten und menschensüch machen. „Das Beste liegt abseits von der großen Heerstraße.“ Verschmäh't von den Menschen, unter denen er sich wegen seiner unverständenen idealen Richtung niemals heimlich fühlte, sah er sich auf sein eigenes, dunkles Sein zurückgewiesen.

„Denn ach, mich kannte Keiner!  
Mich fragte Keiner liebentglüht:  
Was ist die Wange Dir verblüht?  
Was fehlt Dir, stiller Weiner?“

Es zeigt aber von einem großen Geiste, daß Platen, obgleich von äußeren Sorgen und Seelenleiden zerquält, niemals verzagte.

„Wo ist ein Herz, das keine Schmerzen spalten,  
Und wer an's Weltende flüchten würde,  
Stets folgten ihm des Lebens Truggestalten.  
Ein Trost nur bleibt mir, daß ich jeder Bürde  
Vielleicht ein Gleichgewicht vermag zu halten  
Durch meiner Seele Kraft und Würde.“

Der reichste Trost quillt ihm aus der Dichtkunst:

„Was um mich ist, erräth mich nicht,  
Und drängt und drückt mich nieder;  
Doch such' ich Trost nur im Gedicht,  
Dann find' ich ganz mich wieder.“

Und nächst der Poesie ist die ewige Schönheit der Natur, die ihm

Balsam in das wunde Herz träufelt. So ruht er am liebsten in den sonnenumflossenen Gefilden Italiens aus. Dorthin zieht ihn, den „wandernden Rhaphoben“, wie er sich selbst nennt, ein unwiderstehlicher Zauberbann:

„Nicht könnt' ich lang' an einer Scholle kleben,  
Und hätt' ein Eden ich an jeder Seite.“

Außer den Seelenstimmungen, die wie ein ewiges, düsteres Gewölke ihn umfingen, waren es auch die politischen Verhältnisse und der Niedergang des literarischen Lebens in Deutschland, die Platen aus der Heimath trieben. Er theilte ein gleiches Schicksal mit Heine. Dieser tauchte im Pfuhl des Pariser Lebens unter, während Platen seine Ideale im Lande der Kunst und Naturschönheit suchte.

Bevor er aus Deutschland schied, machte er seinem entrüsteten Herzen durch zwei satyrische Komödien Luft. „Die verhängnißvolle Gabel“ und „Der romantische Debipus“. Die „verhängnißvolle Gabel“ ist eine Satyre im Aristophanischen Geiste auf die — Schicksalstragödie. Mit Wit und Geist verspottet er die Vertreter dieser Richtung, Müllner, Raupach und theilt Geißelhiebe nach allen Seiten hin aus. Die zweite Komödie: „Der romantische Debipus“ wendet sich gegen Zimmermann. Dieser hatte in seiner Jugend einige Dramen verfaßt, die Ausgeburten der Romanik im übelsten Sinne waren; er dichtete u. A. das „Trauerpiel aus Tyrol“, welches, die Gestalt des Andreas Hofer verherrlichend, durch Wunder und Englerserscheinungen trivial und poesieflos auf die Masse des Volkes wirken sollte. Platen nannte Zimmermann — „Nimmermann den Geschmacksverderber“. Wir dürfen nicht vergessen, daß damals Zimmermann noch nicht seinen „Münchhausen“ und die unvergängliche, poesievolle Erzählung „Der Oberhof“ gedichtet hatte.

Der Literaturhistoriker Otto Noquette urtheilt über diese polemischen Dichtungen unseres Platen: „Es ist nicht die Gegenwehr allein gegen die Stylverwilderung und Geschmacksverschlechterung, worin das Verdienstliche von Platen liegt; es ist mehr noch die hohe Idee von der Dichtung und ihr Festhalten als Kunst, das ihm angerechnet werden muß. Das Bewußtsein seiner künstlerischen Aufgabe und Stellung gab ihm ein starkes Selbstgefühl, welches er rückhaltlos aussprach. Aber steht dieses aus der Erkenntniß der Bornehmheit der Kunst und Würde des Dichters entsprossene, beglückende Selbstgefühl nicht höher als die höhnische Grimasse Heine's, der die Muse als eine Dirne behandelt, um sie zu sich in den Schmutz zu ziehen?“

Heine trat für Zimmermann in die Schranken und übergoss Platen mit einer garstigen Fluth von Bosheiten, die in der durchaus unbegründeten Verdächtigung einer jeglichen Verirrung gipfelten.

Platen verfaßte während seiner Unberücksichtigungsstudien das Drama: „Trene um Irene“ und zahllose Gedichte von vollendeter Formschönheit.

Der Wanderzug trieb ihn in das Land seiner Träume, nach Italien. Er kehrte einige Tage später, als dies der Urlaub gestattete, heim, und mußte deshalb seine Entlassung vom Militär nehmen. Seitdem war sein Leben ein ewiges Wandern; auf diesen Reisen trat er mit Göthe, Jean Paul, Richter, Rückert, Gustav Schwab und Ulland in Verbindung. Die Leyer kam niemals mehr aus seiner Hand und er dichtete, wie Noquette schreibt: „Lieder, die zu den Schönsten gehören, was Lyrik erschaffen hat.“

Platen nahm vom Jahre 1828 an bleibenden Aufenthalt in Italien, wo er theils in Neapel und Rom und theils in Florenz lebte. Aus dieser Zeit stammen seine Balladen. Er wählte für dieselben geschichtliche Stoffe und strebte darnach, in denselben das Sittliche, Ehle und über den Erdenstoff Triumphirende darzustellen.

Der „alte Gondolier“, welcher Venedig's letzten Glanz und Sturz betrauert, der sterbende Kaiser Otto, der unglückliche Alexis stößen großes Interesse ein; unerreicht sind: „Der Pilgrim von St. Just“, „Das Grab am Busento“ und „Die Gründung von Carthago“. In den Worten, mit denen der Pilgrim Kaiser Karl V. von der Welt Abschied nimmt und in die Mauern von St. Just einzieht:

„Nun bin ich vor dem Tod den Todten gleich,  
Und fall' in Trümmer, wie das alte Reich“

schildert Platen die Tragik dieses historischen Drama's mit wunderbarer Kraft. . . .

Platen ist ein durch und durch protestantischer Dichter gewesen, der über Katholicismus, Mönchthum und römische Kirche in den schärfsten Ausdrücken sang. Als der Archäolog Winkelmann zu Rom Katholik wurde und dies als Strebertum gedeutet wurde, brach Platen für ihn manche Lanze und vertheidigte dessen Kunstfrucht, die ihre Vorbilder im heidnischen Alterthum gesucht hat:

„Dir ist das Licht des Göttlichen entglommen  
Im Werk der Heiden, die es reich gelendet,  
Denn himmlisch ist, was immer ist vollendet,  
Und Christus selbst gebietet: Seid vollkommen.“ —

Als politischer Dichter wäre Platen ein demokratischer Kämpfer zu nennen: er ruft den Fürsten zu:

„Täuscht Euch nicht und erwartet nicht Gewinn von der  
Schlechten Gemeinschaft:  
Sinen Verbündeten los gibt es — die Liebe des Volkes.“

Die Idee geistiger Unabhängigkeit ist der Grundzug seines Wesens. Als Jüngling kämpfte er gegen Frankreich, später erglühete er für den Freiheitskampf der Griechen gegen die Türken und widmet eublich den Polen, die sich vom Joche Rußlands frei machen wollen, in den „Polenliedern“ die wärmsten Sympathien. . . .

Die Meisterschaft Platen's liegt in seinen Gesellen, Oden und Hymnen. Durch die Gesellen, Iose freie Lieber, die im leichten Ton gehalten sind oder elegische Klagen ausströmen, hat er gleich Rückert die deutsche Dichtkunst mit einer neuen Form der Lyrik bereichert. Er besingt selbst das Wesen einer Geselle:

„Im Wasser wogt die Blie, die blante, hin und her,  
Doch irrst Du, Freund, sobald Du sagst: sie schwante hin und her.  
Es wurzelt ja so fest ihr Fuß im tiefen Meeresgrund,  
Ihr Haupt nur wiegt ein lieblicher Gedante hin und her.“

Die Oden, in denen er ein würdiger Rivale Klopstock's geworden ist, stammen alle aus seinem Aufenthalt in Italien; sie sind ausgezeichnet durch die Wahl des Stoffes, indem sie nur das auf den Höhen des Lebens Stehende feiern, und durch die sonnige Reinheit des Rhythmus. In der „Hymne“ ist Platen der „Pindar der Neuzeit“ geworden.

Wenn die deutsche Nation heute, nachdem ein halbes Jahrhundert seit Platen's Tod vergangen ist, fragt: „welche Bedeutung er als Sänger im Chor der Barden Deutschlands, und was er der Dichtkunst genügt hat?“ so lautet die Antwort, daß Platen der deutschen Lyrik durch Oden, Hymnen und Geselle neue Bahnen geöffnet und die deutsche Sprache zur höchsten formvollendetsten Plastik ausgebildet hat. In dieser Kunstfruchtung ward er ein Vorbild für die Zukunft sein. — Nachdem Platen acht Jahre lang in Italien gelebt, kehrte er nach Deutschland zurück; es soll eine unglückliche Neigung die Ursache gewesen sein, die ihn aus dem Paradies seines geliebten Italiens trieb. Er liebte eine venezianische Dame — hoffnungslos:

„Kein Mittel gibt's, das mich Dir näher brächte,  
Und einsam steht Du meine Tritte wanden  
Den Marcus auf und nieder alle Nächte.“

Er besingt ihre wunderbare Schönheit, den Klang ihrer Stimme:

„Laß tief in Dir mich lesen,  
Verhehl' auch dies mir nicht,  
Was für ein Zauberwesen  
Aus Deiner Stimme spricht?“

und kennt nur ein Glück:

„Des Glückes Günst' wird nur durch Dich vergeben,  
Schön ist die Rose nur, von Dir gebrochen,  
Und ein Gedicht nur schön, von Dir gesprochen:  
Tobt ist die Welt — Du bist allein das Leben.“

Platen rettet sich aus dem Schiffbruch, den ihm die Frauenliebe bereitet, in den Hafen der Freundschaft:

„Die Liebe scheint der zarteste der Triebe,  
Das wissen selbst die Blinden und die Tauben.  
Ich aber weiß, was men'ge Menschen glauben,  
Daß wahre Freundschaft zarter ist als — Liebe.“

Bis in die Tiefe seiner Seele verstimmt, mit manchen Entbehrungen kämpfend, denn er lebte nur vom Honorar, das ihm der Verleger Gutz gab und von einer Jahresrente des Königs Ludwig I. von Bayern, gab Platen lebensmüde und schaffensmatt aus Deutschland, wo er in Augsburg und München kurz gerahtet hatte, wieder nach Italien. Er betrat mit brennenden Hoffnungen den Boden Siciliens. Im gastlichen Hause des Don Mario Landolina fand er, wie Tasso im Palaste des Alfonso von Ferrara, ein stilles Dichterheim. Dort erhellte ein Wort, das Goethe ihm zu Eckermann gedünkt hatte, die Nacht seiner geistigen Einsamkeit. „Im Grafen Platen finden sich alle Erfordernisse eines guten Poeten. Einbildungskraft, Erfindung, Geist, Productivität besitzt er in hohem Grade; auch findet sich bei ihm eine vollkommen technische Ausbildung, und ein Studium und ein Ernst wie bei wenigen Andern. Platen war der Mann, um die beste deutsche Tragödie zu schreiben.“

Die Erscheinung des Menschen auf der Erde ist schnell verrinnend wie eine Welle; Alles, was er schafft, verfällt dem Befehl der Vergänglichkeiten. Nur der Dichter hat die Gewähr des Bleibenden. Sein Geist verflücht sich im Lieb, das in seinem Volk fortlebt und erst verweht, wenn dieses untergeht. Ein solcher Dichter war August von Platen! Er durfte die Hand nach dem Lorbeerreis der Unsterblichkeit ausstrecken und von sich singend:

„Bleiben wird Jahre hindurch meines Lieb's  
Echo, bis auch dieses entschwebt.“

4. Be  
Wou  
die Erbr  
Joseph  
Gew. ju  
mit 66 C  
kurz 3 no  
hausfac  
lassen.  
Biesb  
18737  
Die  
ichn Sc  
rend der  
fabrikt  
Hierf  
Rachm  
Anlage  
Einficht  
Wiesl  
De  
18958  
Fra  
freier M  
30 Wo  
Sterbef  
Fra  
50 W.  
Lehtere  
zu.  
1. Vor  
straße  
Q  
Der  
an Ein  
50 W  
Anmelde  
kleine  
Doff  
Q  
Der  
schaft  
Schrei  
mittags  
Seme  
wollen  
Ellenb  
zu mel  
18963  
Bei  
hiefige  
Arm  
Zuv  
Die F  
Buch  
wäste  
Gaber  
18665

### Bekanntmachung.

Montag den 7. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Geheimen Kammerraths **Johann Joseph von Trapp** ihr im District „Am Pfugsweg“ 2r Gew. zw. Marie Eleonore Stuber und einem Graben belegenes mit 66 Obstbäumen bepflanztes Grundstück, No. 9587 des Stockbunds von 47 Nr 32,75 Qu.-M. Flächeninhalt, in dem Rathhaussaale Marktstraße No. 16 dahier nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. December 1885.

Die Bürgermeisterei.

18737

### Bekanntmachung.

Die Abnahme des von der Gismaschine der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden während der Zeit vom 1. April 1886 bis incl. 30. November 1886 fabrizirt werdenen Eises soll öffentlich versteigert werden. Hierfür ist Termin auf Montag den 7. December ex. Nachmittags 4 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, woselbst die Steigerungsbedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 2. December 1885.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.  
**Wagemann.**

18958

**Frauen-Krankenkasse:** Mäßiges Eintrittsgeld, freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während 30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mk., Beihilfe im Sterbefall 60 Mk.

**Frauen-Sterbekasse:** Eintrittsgeld nach dem Alter, Quartals-Beitrag 50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf., Lehreter fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes zu. — **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

### Wiesbadener

### Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Der Verein zahlt an Sterberente **400 Mark** und erhebt an Eintrittsgeld nach Alter von 18—50 Jahren in Höhe von **50 Pfg.** bis zu **12 Mk.** Vierteljahrsbeitrag **50 Pfg.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **Broel**, Ellenbogengasse 4, und **Dofflein**, Saalgasse 36. 7933

### Fachschule für Schreiner.

Der Vorstand der Schreiner-Innung beabsichtigt in Gemeinschaft mit dem hiesigen Gewerbeverein einen Fachkursus für Schreiner zu errichten. Der Unterricht soll Sonntags Vormittags im Gewerbeschulgebäude stattfinden und kostet pro Semester 3 Mk. Diejenigen, welche an demselben teilnehmen wollen, werden ersucht, sich baldigst bei Herrn **A. Limbarth**, Ellenbogengasse 8, oder auf dem Bureau des Gewerbevereins zu melden. 18963

Der Vorstand der Schreiner-Innung.

### St. Vincentius - Verein.

Beim Herannahen des Winters richtet der Vorstand des hiesigen „St. Vincentius-Vereins“ an alle Freunde der **Armen und Kranken** die herzlichste Bitte um gütige **Zuwendung abgelegter Kleider, Schuhe und Wasche.** Die Herren Spenglermeister **Bernhardt**, Kirchhofsgasse 9, Buchhändler **Molzberger**, Friedrichstraße 33, und Schreinermeister **Pötz**, Dohheimerstraße 24, sind gerne bereit, solche Gaben in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.** 18965

Caplan **Gruber**, Secretär.

### Wiesbadener Zither-Club.

Heute Sonntag den 6. Dec. Abends 7 Uhr veranstalten wir im Saale des „Hotel Victoria“ zur Feier unseres

### V. Stiftungs-Festes

unter gefälliger Mitwirkung des „Mainzer Zither-Clubs“ und des hiesigen Männergesang-Vereins „Sängerlust“ ein

### CONCERT mit darauffolgendem BALL,

wozu wir höflichst einladen.

Der Vorstand.

**Eintrittskarten** (Herrenkarten 1 Mk., Damenkarten 50 Pf.) sind zu haben bei den Herren: **Wolff**, Musikalien-Handlung, Wilhelmstraße, **Silberg**, Langgasse 5, in den Cigarren-Geschäften der Herren **Stassen**, gr. Burgstraße, **Schneider**, Marktstraße, **Kirsch**, Schulgasse, sowie Abends an der Cassé. 199

Morgen Montag den 7. December Abends 7 Uhr im „Casino-Saale“:

### CONCERT

von Professor **Julius Stockhausen** und **Hugo Heermann**

unter gefälliger Mitwirkung

von Fräulein **Lina Beck** und Herrn **Lazzaro Uzielli** aus Frankfurt a. M.

### Program.

- 1) Introduction und Rondo für Pianoforte und Violine  
Herren **Azielski** und **Seermann.** . . . . . *F. Schubert.*
- 2) Jagd-Arie aus den „Jahreszeiten“ . . . . . *J. Haydn.*  
Herr **Stockhausen.**
- 3) a. Recitativ und Adagio . . . . . *L. Spohr.*  
b. Mazurka . . . . . *H. Wieniawski.*  
Herr **Seermann.**
- 4) Duo (Du bist mein Baum) . . . . . *R. Schumann.*  
Fräulein **Beck** und Herr **Stockhausen.**
- 5) a. Ländler . . . . . *J. Raff.*  
b. Etude (Cis-moll) . . . . . *F. Chopin.*  
c. Toccata . . . . . *F. Hiller.*  
Herr **Azielski.**
- 6) a. Abendempfindung . . . . . *W. Mozart.*  
b. Dans un bois solitaire . . . . .  
Herr **Stockhausen.**
- 7) Drei ungarische Tänze (D-dur, A-dur, C-dur) . . . . . *Brahms-Joachim.*  
Herr **Seermann.**
- 8) l'ai longtemps parcouru le monde . . . . . *N. Isouard.*  
Herr **Stockhausen.**

Der „Apollo“-Concert-Flügel ist aus der Niederlage von **Gebr. Wolff**, Wilhelmstraße 30 dahier.

**Billete:** I. reservirter Sitz à Mk. 4.—, II. reservirter Sitz à Mk. 3.—, nichtreservirter Sitz à Mk. 2.— sind bei **Gebrüder Wolff**, Musikalienhandlung und Piano-Magazin, hier, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“), und am Concert-Abend an der Kasse zu haben. 292

**Tüll-Schleier, Gaze-Schleier,** } französische Waare,

zu und unter Einkaufspreis, **Kinder-Schleier** für 20 Pfg. empfiehlt

**Georg Wallenfels,**

14712

33 Langgasse 33.

Portefeuille-, Holz- und Korb-Waaren.

13416

17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17.

**Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall-  
Versicherungs-Gesellschaft.**  
Vertreter: Rechts-Consulent **H. C. Müller,**  
Kirchgasse 51. 4485

Nach Aufgabe meiner Praxis in Bad Lippspringe habe ich mich hier als

**Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden**  
niedergelassen.

**Wiesbaden, Adolphstrasse 7.**  
Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr.  
Nachmittags von 3—4 Uhr.

**Dr. med. Proebsting,**

früher Assistenz-Arzt der Medicinischen Universitäts-Klinik  
zu Giessen. 12473

**Vor Weihnachten!**

Wir bitten wiederholt darum, Aufnahmen von größeren Gruppen, sowie von kleineren Kindern nur an Wochentagen vornehmen lassen zu wollen. Aufträge von Vergrößerungen nach älteren Bildern ic. recht frühzeitig.

**Kauer & Schröder,**  
47 Taunusstraße 47.

15918

**Aufforderung!**

Da ich gesonnen bin, in den ersten Tagen von hier wegzuziehen, so ersuche ich alle Diejenigen, welche noch Ansprüche an mich zu haben glauben, dieselben binnen 3 Tagen bei der Bürgermeisterei in **Sonnenberg** anzumelden.

Sonnenberg, den 4. December 1885.

17049

**Carl Becht, „Kaiser Adolph“.**

**Hotel und Bäder zum „Englischen Hof“**  
empfehl

**Süßwasser- und Mineral-Bäder.**  
Im Abonnement Preisermässigung. 14456

**Polzwaaren-Lager**

Schulgasse 5. Schulgasse 5.

Empfehle mein Lager selbstverfertigter Polzwaaren in größter Auswahl, sowie in Hüten und Mützen der neuesten Façon zu den billigsten Preisen.  
**J. Jungbauer, Kürschner.**

Schulgasse 5. Schulgasse 5.

**Winter-Ueberzieher**

und Damen-Wintermäntel, getragene, sehr gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider verkaufe zu den billigsten Preisen.

16162

**A. Görlach, Metzgergasse 27.**

**Scheitel, Stirnlocken, Chignons, Zöpfe, Perrücken** werden billigst angefertigt bei  
**Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.**

Veränderungshalber sind 2 Blüschgarnituren, 2 Teppiche, 2 franz. und 1 Gefindebett, 1 spanische Wand, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Brandkiste, 4 Delgemälde, Crystallgläser u. dergl. billig zu verkaufen Adelhaidstraße 35, I. 307

**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:  
**Große Tanzmusik.**

**Dreifönigs-Keller.**

Heute: **Tanz-Vergnügen.** Achtungsvoll **Schiebener.**

**Zur Dachshöhle, Walramstraße No. 32.**

Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr anfangend  
**Frei-Concert,** wozu freundlichst einladet  
14158 **Karl Degenhardt.**

**Nürnberger Lebkuchen**

von **H. Häberlein**, in den verschiedensten Sorten und Qualitäten, **Düsseldorfer Bunsch-Essenzen** von **Joseph Selner** und **B. Meising**, **Jamaica-Rum, Cognac, fine Champagne, ffr. Arac, Schwarzwälder Kirchwasser, Datteln, Feigen, Tafel-Rosinen, Tafel-Mandeln, candirte Früchte, Bordeaux-Pflaumen, Brünellen** empfiehlt  
16483 **J. M. Roth, große Burgstraße 4.**

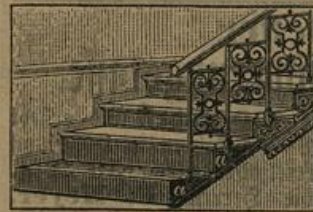
**Buntes Marzipan**

für Wiederverkäufer zu haben **Karlstraße 21** im Laden. 15681

**Puppenzimmer, -Küchen, -Theater,**

gekleidete Puppen in großer Auswahl 16463  
bei **Emil Seib**, Spielwaaren-Geschäft, gr. Burgstr. 16.

**Neueste Treppen-Construction,**



schmiedeeiserne, absolut feuer-sichere Treppen (D. R. P.).

**Fabrik feuer- und diebs-sicherer Geldschränke, Cassetten, Sicherheitschlösser, Kochherde** in jeder gewünschten Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

**Eisen-Constructionen.**

**Kunst- und Bau Schlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente** in jedem Stil.

9104

**W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstraße 2.**

Ein kleiner, fast neuer

**Photographie-Apparat,**

als **Weihnachts-Geschenk** passend, für Amateur, Liebhaber oder Knaben, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 16076

Wegen Trauerfall ist **Adolphsallee 6** ein halber **Platz I. Handgalerie** abzugeben. Näh. Exped. 16984

Eine feine goldene **Herren-Remontiruhr** und eine große **Wanduhr** billig zu verkaufen **Nicolasstraße 5, 2 St.** 17078

**Für Schuhmacher!** Blüsch, ich Farb., Wellrigstr. 2, S. 16888

Ein **Buffet**, circa 2 1/2 Meter lang, zu kaufen gesucht **Webergasse 8.** 16941

Ein noch fast neues **Tricycle** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16928

Ein fast neues **Velociped** (Herold-Bicycle No. 48) billig zu verkaufen **Martinstraße 1.** 17110

Zwei starke **Möbel-Risten** billig zu verkaufen **Adelhaidstraße 23, Barterre.** 17036

Ein gutes **Pferd** mit **Karren** zu verkaufen **Näheres Expedition.** 16698

No. 286

# Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

## Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

**F. C. Roth,**

rechts vor dem neuen Friedhof.

## == Ruhrkohlen ==

besten Sorte, direct aus dem Schiff, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung zu **15 Mt.** empfiehlt  
**A. Eschbacher.**  
 Diebrich, den 23. November 1885. 16007

## Vaden-Einrichtung,

complet, für ein kleines Spezerei-Geschäft, schön und gut erhalten, billigt abzugeben. Näh. Exped. 15895  
 Günstige Gelegenheit eines lohnenden Nebenverdienstes bietet sich intelligenten und strebsamen jungen Leuten durch Uebernahme einer Agentur einer gut eingeführten dt. Lebensv.-Gesellschaft. Auch außerhalb Wiesbadens sind einige Agenturen zu besetzen. Mit Referenzen versehenen Offerten beliebe man unter **G. F. 106** an die Annoncen-Exp. von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** zu richten. (H 64821) 67

## Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 3546  
 Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, wird erteilt. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei 11588  
**Carl Philippar**, Philolog, Oberwebergasse 41, Parterre.  
**Leçons de français d'une institutrice française.**  
**Marie de Boxel**, Geisbergstrasse 5 II. 6123  
**Leçons de français par une institutrice française.** S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

## Privat-Unterricht

in

## Violine und Clavier

in

### WIESBADEN.

## Arthur Michaelis,

Concertmeister,

**Phillipsbergstrasse 2.** 9375

Gründlichen **Rither- und Guitarre-Unterricht** erteilt

**H. Van**, Schwalbacherstraße 33, Parterre. 13752

Gründlicher **Mal- und Zeichen-Unterricht**,  
 Curse für **Chromo- und Holz-Malerei**, Anfertigung von **Chromo-Bildern** zu mäßig. Preise Weisstraße 18, 2 St. 7751

## Immobilien, Capitalien etc

Michelsberg 28, **E. Weitz**, Michelsberg 28.

Agentur für den **An- und Verkauf** von **Immobilien** etc.

" " **Kener-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherungen.** 14196

## Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.** 15454

## Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 15453

**An- und Verkauf** von **Gütern, Villen, Häusern, Bauplänen** etc., sowie **Vermietungen**, als auch **Verzinsungs- und Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den besten **sachmännischen Erfahrungen**

**Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 9977

**Die Villa Theodorenstraße 1** ist zu verkaufen. Näheres **Adelheidstraße 33.** 17297

**Großes Eckhaus**, beste Geschäftslage, geeignet zu **Läden** oder **Hotel**, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

## Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser

**Wegzug** u. a. Verhältnisse wegen zu billigen Preisen Näh. bei **C. H. Schmittus**, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 249

**Kleines Gasthaus** mit **Wirtschaft** incl. **Inventar** ist bei **6000 Mt.** Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 14155

**Villa Victoriastraße 4** (neu und elegant erbaut), bestehend aus **10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden** zu verkaufen oder zu vermieten. **N. Adelheidstraße 48, Part.** 4603

**Ein Landhaus** an der **Parkstraße** zu verkaufen. Näh. Exped. 7893

• **Die Straßenmühle zw. Wiesbaden u. Dohheim**, in gutem Zustande, mit **Garten und Land** zu verkaufen ev. zu verpachten. Näh. bei **C. H. Schmittus**, untere Rheinstraße 7. 250

**Hotel ersten Ranges**, in einer verkehrsr. Stadt mit **Bahnhof** etc., 2 Stunden **Eisenbahnfahrt** von **Wiesbaden**, ist bei **15,000 Mark** Anzahlung **billig** zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 12603

**Ein Spezerei-Geschäft** in guter Lage ist wegen **Krankheit** zu verkaufen. **Berthe Reflectanten** werden gebeten, ihre **Offerten** unter **S. B. 10** an die Exped. zu richten. 16962

**Distinguirter Herr** oder **Dame** kann sich mit **6000 Mark** in seinem **Haus** in schöner Stadt **gewährt** wird. **Capital** **sichergestellt und kündbar.** **Offerten** unter **R. R. 1** an die Exped. erbeten. 16428

**Gesucht** auf gleich **15- oder 16,000 Mt.** gegen **gute erste Hypothek** und **pünktl. Verzinsung** mit **5%**. **N. E.** 16934

**20,000 Mt.** auf **gute 2. Hypothek** gesucht. **Offerten** beliebe man unter **W. B. 300** bei der **Exp. d. Bl.** abzugeben. 17028

**60,000 M.** auf **1. Stelle** in gleicher Höhe der **Landes-** folgen, **sofort** ohne **Bermittler** gesucht. **Offerten** unter **C. H.** an die **Exped.** erbeten. 16795

**18,000 Mark** als **erste Hypothek** gesucht. Näh. Exped. 16948

**Capitalien** auf **1. und solide 2. Hypotheken.** 249  
**C. H. Schmittus**, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.

## Hypotheken-Capital

à **4 1/4** und **4 1/2%** in beliebigen Beträgen.  
**Oberlaender & Co.**, Langgasse 6. 16371

**Circa 35,000 Mt.** sind auf ganz **prima** **erste Hypothek** gegen **4 1/4%** auszuliehen. **Offerten** unter **S. W. 333** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 16890

# Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

empfehle

mein reichhaltiges Lager aller Bedarfsartikel, nur gute Qualitäten, zu den billigsten Preisen.

## Unterhosen und Unterjacken

in Baumwolle von — 60 Mk. bis zu 2.— Mk.  
 in Bicogne 1.— " 2.— "  
 in Wolle " 2.50 " 5.50 "  
 für Kinder von 50 Pfg. bis zu 1.20 Mk.

**Kinder-Hosen und -Jäckchen** zusammen von 50 Pfg. bis 1.80 Mk.

**Kinder-Kleidchen** in Wolle und Halbwolle von 1.25 Mk. bis zu 5 Mk.

**Kinder-Jäckchen** in Wolle und Baumwolle von 35 Pfg. bis zu 1.80 Pfg.

**Gestrickte Jagdwesten** in nur starker, kräftiger Waare von 2 Mk. bis zu 12 Mk. per Stück.

**Halstücher** für Herren von 40 Pfg. bis zu 3 Mk. in Seide.

**Wollene Strümpfe und Socken** für Herren, Damen und Kinder in allen Preislagen.

**Ballentin**, reine Wolle in den brillantesten Farben, von 17 Pfg. bis 1 Mk.

Handarbeit gestrickte wollene **Damentücher** von 1 bis 4 Mk. **Seidgarn-Kapuzen, Handschuhe, Mäße, Röcke, Portemonnaies, Reiseflosser** etc.

## Regen-



## Schirme,

baumwollene Zanella . . .	von 1.20 bis 2.— Mk.
halbwollene . . .	2.50 " 3.50 "
reinstwollene Zanella . . .	3.— " 5.50 "
Gloria . . .	4.— " 7.— "
seidene . . .	6.— " 12.— "
Garantie-Seide . . .	14.— " 25.— "

## Hals-



## Binden,

verschiedene Façons, von den allerbilligsten, 7 Pfg. anfangend bis zu 3 Mk.

## Herren-Kragen, 4fach leinene Kragen,



per Duzend 3 bis 4.50 Mk.



per Duzend 3.50 bis 6.50 Mk.



per Duzend 4.80 bis 7 Mk.,

in Shirting kosten obige Façons ungefähr die Hälfte. **Hosenträger** in großer Auswahl von 30 Pfg. bis 4 Mk.



## Herren-

## Hemden,

nur eigenes

Fabrikat,

alle mit 3fach leinener Brust, nur aus den besten Stoffen gearbeitet, wofür ich jede Garantie übernehme, per Stück 2 bis 2.50 Mk., 3 Mk., 3.50 Mk., 4.50 Mk., 5 Mk., 5.50 Mk., 6 Mk.

**Damen-Hemden**, extra groß und weit, nur beste Qualität,

in guten Stoffen per St. 1.50 Mk., per 1/2 Dhd. 8 Mk., in schwerem Cretton per Stück 1.80 Mk., per 1/2 Duzend 10 Mk.,

in extra Dowlas per St. 2 Mk., per 1/2 Dhd. 11 Mk., in feiner Herz-Façon mit Stickerei per Stück 3 Mk., per 1/2 Duzend 16 Mk., bis zu den elegantesten vorrätzig.

**Knaben- und Mädchen-Hemden** von 25 Pfg. bis zu den feinsten, alle Größen vorrätzig.

**Taschentücher** mit buntem Rand per Duzend 1.35 bis zu 3 Mk.

Weiß, reinleinene **Taschentücher** per Duzend 3.00 bis zu 6 Mk.

**Unterröcke** in Baumwolle und Wolle für Damen von 1.20 bis 4 Mk.

**Schürzen** für Kinder in allen Größen und Façons vorrätzig.

**Damen-Schürzen** in Baumwolle, Cachemir, Atlas, in allen Sorten vorrätzig.

## Corsetten,



## Corsetten,

großes Lager, für Kinder von 40 Pfg. an, für Damen von 1 bis 8 Mk., Uhrfeder-Corsetten 5 Mk.

# M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

18071

Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.: 4 am Salzhaus 4.



Schutzmarke.

16172

**Zur Weihnachts-Saison**  
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in  
**Elsässer Neuheiten**  
in farbigen und bedruckten Woll-Mouffelinen, Mohairs, Satins, Cattunen,  
Möbelstoffen und Weichzeugen.

**Große Auswahl und Neuestes**  
in den so beliebten Elsässer Schürzen-Mustern mit und ohne Bordüre. Ferner neueste  
Figurenmuster (Bilder) auf Möbel-Cretonne, -Sammt und -Satin. Möbelstoffreste zu Sticker-  
zwecken. Cattun-Keste zu Puppenkleidern u. s. w.

**Elsässer Zengladen von Karl Perrot (aus Elsass),**  
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu  
haben die **zweite Auflage des ersten Bändchens:**

## Die Erziehung der Mutter.

Zwölf Briefe an die deutschen Frauen  
von

**Dr. C. Becker.**

Gewidmet Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau.

Preis: 1 Mark. 15414

## Weihnachts-Aufträge

auf Hemden und sonstige Wäsche,  
sowie auf Monogramm-Stickerien  
erbitte ich mir frühzeitig.

**Friedrich Bickel,**

34 Wilhelmstraße 34.

14847

## S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse. Kleidermacherin, Langgasse 39.

Anfertigung von Costümen,

einfache wie elegante.

Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.

Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11308

## Zum Weihnachts-Verkauf

empfehle eine ganze Parthie Waaren, ältere Muster, unterm  
Selbstkostenpreis.

Reiches Lager in Elfenbein- und Schildkrot-Waaren,  
Lederwaaren, Wiener Meerscham-Cigarrenspitzen,  
Stöcken, Manschettenknöpfen etc.

**Ausverkauf von Fächern.**

**Karl Moumalle,**

3 Webergasse 3.

16524

## Avis für Damen.

Costüme von den einfachsten bis zu den feinsten werden  
schnell und billig angefertigt.

15722

Elise Lind, Wehrgasse 7.

## A. Bark,

15926

Museumstraße 1.

Museumstraße 1.

**Atelier für Photographie.**

P. P.

Ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum, insbesondere  
meine werthgeschätzten Kunden ersuche ich, die mir für Weih-  
nachten zugehenden Aufträge rechtzeitig zu ertheilen und gilt  
dies ganz besonders für Reproduktionen, Vergrößerungen,  
Gruppen etc. etc.

In Folge meiner neuesten Einrichtungen bin ich auch bei  
trübem Wetter im Stande, die schönsten Resultate zu erzielen.  
Die Ausnahme von kleinen Kindern bitte, wenn irgend  
möglich, an Wochentagen vornehmen zu lassen.

Hochachtungsvoll

## A. Bark,

Museumstraße 1.

Museumstraße 1.

Passendes Weihnachts-Geschenk für die Jugend.

**v. Nostitz's Spiel- und Bildungs-Baukasten.**

Ein schönes Spiel und vorzügliches Bildungsmittel, dessen  
hoher Werth bei Sachverständigen und Pädagogen die  
allgemeinste Anerkennung gefunden hat!

Prämiirt auf der international. Ausstellung in Antwerpen!

Vorräthig bei **Karl Wickel in Wiesbaden.**

15576

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

## Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich:

**Kaffee-Service** in schönen, neuen Mustern, neun-  
theilig von 6 Mark an, fünfzehnteilig von 11 Mark an;  
**Tafel-Service** in schönen, neuen Mustern, von 45 Mark  
an für 12 Personen, **Kinder-Tafel-Service** und  
**Kaffee-Service, Trink-Service, Bowlen, Bier-  
Service, Liqueur-Service, Rauch-Service.**

**Waschtisch-Garnituren** von 5 Mark an.

**Blumenvasen, Blumenkörbe, Blumentöpfe,**

**Fischglocken** mit broncirtem Fuß etc. in großer  
Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Weiße Porzellane** zu Fabrikpreisen.

**Wilhelm Hoppe,**

16511

18 gr. Burgstraße 18.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen billig zu  
verkaufen Abelhaidstraße 35, I.

307

**Die Weinhandlung**

14894

**des Hotel „zum Adler“**

empfiehlt

**weisse und rothe Weine, Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux**  
(letztere sehr abgelagert)

in grosser Auswahl zu

mässigen Engros-Preisen.

**Hotel & Restaurant „Zum Hahn“,**

Spiegelgasse 15.

**Franfurter Export-Bier,**

sowie

**ff. Culmbacher Export-Bier**  
von **J. W. Reichel**

habe ich von heute ab direct vom Faß in Zapf genommen.  
15082 **Otto Horz.**

**Aechtes**

**Culmbacher Bier.**

Ausschank im

**Restaurant Zinserling,**

**31 Kirchgasse 31.** 18170

**I<sup>r</sup> Maronen, beste, gesunde Frucht, per 14856 Pf. 20 Pfg. empfiehlt E. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Frischen Lofoden-Leberthran**

von vorzüglicher Wirkung, per Schoppen 60 Pfg., empfiehlt **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Hauptgeschäft: **Marktstraße 23, Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post.** 14056

**Damen** und Herren können sich durch kl. Einlage in einer **Familienpension I. Classe** in Dresden ein comfortables Heim schaffen. Elegante Wohnung, vorzügliche Küche, freundliche Pflege, geselliger Verkehr. Offerten sub **P. P. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16428

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

Eine ruhige Familie (2 Personen) sucht per April eine **gesunde** Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter **D. D. 76** in der Expedition erbeten. 17072

Für eine Dame (Reconvalescentin) wird in einer ruhigen, gebildeten Familie eine angenehme, den Curzwecken Rechnung tragende Häuslichkeit gesucht. Offerten unter **A. D.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 16977

**Per 1. Januar**

1 oder 2 möblirte Zimmer in besserem Stadtviertel mit ganzer Pension (einerlei ob Privatwohnung, Hotel oder Pensionat) von einem hier stets anfassigen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. A. 700** in der Exped. erbeten. 17076

**Gesucht per Februar 1886**

eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche und Zubehör in Nord-Westen der Stadt. Offerten unter **M. S. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17100

Ein Laden mit Wohnung für ein **Modewaren-Geschäft** auf 1. April in guter Lage zu **miethen** gesucht. Offerten unter **L. S. 509** an die Exped. erbeten. 16677

**Angebote:**

Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. F. Wieberspahn**, Adolphsallee 6. 3880

Ede der Adolphsallee und Abelhaidstraße 16b ist wegen Wegzug die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

**Villa Alexandrastraße 3,**

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

Biebricherstraße 6 ist die **Gartenhaus-Wohnung**, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 16401

**Blumenstraße 4**

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

**Dohheimerstraße 7, 2. Etage**, ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, sowie Gartenbenutzung, per 1. April 1886 zu vermieten. Die Wohnung ist mit Gas und Telegraph versehen und comfortable eingerichtet. Näh. Parterre. 16929

Emserstraße 9 ist die **Bel-Etage** von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595

Friedrichstraße 33 ein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

**Geisbergstraße 5** sind gut möblirte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

**Geisbergstraße 16** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17093

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15240

**Geisberg (Idsteinerweg 3), „Villa Rondonella“**, möblirte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. **Hohe, gesündeste Lage.** 2414

**Häfnergasse 4** sind möblirte Zimmer mit und ohne Küche billig zu vermieten. 16880

**Hainerweg 9,**

Ede der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect **E. August Stein**, Abelhaidstraße 28, II. 9460

Selenenstraße 19 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 15032

Sellmundstraße 27, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15617

**5 Hildastraße 5,**

obere Gartenstraße,

**Herrschafft. Wohnung** zu vermieten. 14294

# Villa Spindelstraße 3,

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten.

Näheres Hildastraße 5.  
Kapellenstraße 29 sind im 2. Stock mehrere freundliche Zimmer, auf Wunsch gut möblirt, zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 15386

**Kapellenstrasse 33,** Bel-Etage, 6/7 Zimmer, Badezimmer, Cabinet, Garten u., und abgeschlossene Frontspitze, 4 Zimmer u., sofort billig zu verm. 15332

**Villa Kapellenstraße 46,** Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Gartenbenutzung. 16888

**Karlstraße 5,** Bel-Etage links, ist ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten. 15360

**Karlstraße 5,** Bel-Etage links, ist ein fein möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet zu vermieten. 15471

**Kirchgasse 2a** sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst, 2 St. h. Einzusehen Vorm. v. 11 Uhr an. 16829

**Mühlgasse 2** ist die Parterre-Wohnung, auch als Geschäfts-Local passend, zu vermieten. 14198

**Mühlgasse 4** ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei C. Th. Wagner, Goldgasse 6. 17050

**Rheinstraße 17** möblirte Bel-Etage zu vermieten. 666

**Rheinstraße 47** sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14832

**Rheinstraße 54** ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, wegen Wegzug sogleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 14835

**Spatalgasse 3,** 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14010

**Schwalbacherstraße 22, Allee-Seite,** möblirte Zimmer zu vermieten. 13800

**Obere Schwalbacherstraße 69,** 1 St. r., ist 1 großes, freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

## Park-Villa.

**Sonnenbergerstraße 10** (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

**Sonnenbergerstraße 37** sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u.

Salons u. Zubehör zu verm. 15311

## 25 Taunusstrasse 25

ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit seinem Glasabschluss u. u. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochelegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Einzusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10982

**Taunusstraße 25, 3. Etage,** 1 Salon, 2 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u. per 1. April f. J. zu vermieten. Anz. zw. 2 u. 3 Uhr. Näheres bei E. Moebus im Laden. 16999

**Webergasse 3** im Gartenhaus zwei gut möblirte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

**Webergasse 44, II.,** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 16974

**Wörthstraße 1** sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 12483

J. Eichhorn, Adlerstraße 13.

## Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

**Möblirte Bel-Etage,** hochelegant und comfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. N. Exp. 10974

**Möblirte Zimmer,** am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984

Wohnung in der **Walfmühlstraße**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, großer Mansarde, Keller u., ist billig auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Marktstraße 23. 16994

**Möblirte Zimmer und Wohnungen** werden gratis nachgemessen Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 15241

**Sübsch möblirte Zimmer** sind sehr preiswürdig zu vermieten große Burgstraße 14, 3. Etage. 14116

**Einige Süd-Zimmer,** Parterre und Bel-Etage, sind miethfrei. 13322

**Villa Mainzerstrasse 6a** (Pension „Quisisana“). 14703

**Möblirte Zimmer** Bahnhofstraße 20, II. 14703

Zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstr. 19a, Part. 16904

## Zwei Zimmer.

In einer im südöstlichen Stadttheile gelegenen, hocheleganten Villa (5 Minuten von den Bahnhöfen und dem Curgarten) bei einer ruhigen Familie sind 2 sehr schöne Zimmer dauernd zu vermieten. Näheres Exped. 13836

**Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer** zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

**Zwei fein möbl. Zimmer** zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 14358

**Möbl. Parterrezimmer mit Pension** zu verm. Kirchgasse 13, vis-à-vis der „Artillerie-Kaserne“. 13968

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten kl. Webergasse 7. 16917

Ein schön möblirtes Zimmer mit 2 Betten ist an 1 oder 2 junge Leute zu vermieten Röderstraße 13, 1 Stiege hoch. 16834

Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten Moritzstraße 12. 15264

Ein großes, gut möblirtes Zimmer mit prachtvoller Aussicht ist an 1 oder 2 anständige Herren mit oder ohne Kost zu vermieten Adlerstraße 4, 2 Treppen hoch. 16365

Ein schönes, freundl. möbl. Zimmer mit guter bürgerl. Pension billig zu verm. bei C. Bez, Faulbrunnenstr. 6, 2 St. 15777

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. Emserstraße 25. 13792

Ein unmöblirtes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Helenestraße 18. 7789

Zwei Mansarden und Küche per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten kl. Webergasse 7. 16918

Eine große, möblirte Mansarde ist auf sofort zu vermieten Bleichstraße 8. 16775

Möbl. Mansarde m. Penj. z. vm. Wellrichstr. 39, 1 St. r. 17079

Ein sehr behaglich möblirtes, großes Mansardzimmer ist an einen durchaus soliden Herrn zu vermieten. Näheres Exped. 15094

**Webergasse 3 im „Ritter“** ein Laden

mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 14149

**Laden,** worin seit mehreren Jahren ein Blumengeschäft betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar f. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12159

**Mühlgasse 2** sind zwei neu zu errichtende Läden, nach vorhandener Zeichnung, zu vermieten. Näheres daselbst. Part. 14199

Ein reinl. Arbeiter findet g. Schlafst kl. Kirchgasse 2, 2 St. 16872

Zur Sandhaufe „Friedheim“ bei Sonnenberg ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13518

## Villa Rosenstraße 5,

Familien-Pension. 16457

## „Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmplatz 4.

## Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 840

# Julius Rohr,

## Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.) 14493

### Lager in Gold- und Silberwaaren.

### Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen,  
Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Materialien für alle Handarbeiten.

13415 17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

## Sollen wir unseren Kindern Märchenbücher schenken? \*

Eine Weihnachts-Frage, beantwortet von S. B.

Das holde Christfest naht heran mit seinen beglückenden Freuden, seinen frohen Erwartungen, und kaum dürfte sich ein Erwachsener finden, dem nicht die angenehme Pflicht obläge, ein Kinderherz durch ein Geschenk zu erfreuen. Wenn schon im Allgemeinen die Wahl Qual bereitet, so empfinden wir diese erst recht, wenn wir in einen Buchladen eintreten, um aus der Ueberfülle des Dargebotenen die geeignete Auswahl zu treffen. Die reichen Einbanddecken, die schön ausgeführten Bilder mit den dazu gehörigen Verschen gewähren zwar anfänglich dem Kinde Vergnügen und gewinnen ihm Interesse ab, aber der Geist, der durch solche Bücher weht, ist häufig nicht dazu angethan, jenes dauernd anzuregen und zu beschäftigen.

Die beste Lectüre für die Kinderwelt sind die Märchen, denn was für den jugendlichen Organismus die Milch, das ist für den jugendlichen Geist das Märchen, eine leicht verdauliche und doch nährnde Kost.

Wer erinnert sich nicht mit Entzücken der herbst- und winterlichen Dämmerstunden, in denen er als Kind der Großmutter, der Mutter oder Tante bei der Erzählung von Märchen stundenlang traulich zu Füßen saß und andächtig zuhörte? Wie schwand da alle Langeweile und mit derselben der Hang zu Unarten und losen Streichen; kaum konnte man erwarten, bis der Abend wiederkehrte, zu welchem die Fortsetzung versprochen gewesen oder mit dem ein neues Märchen begonnen werden sollte. Wie glücklich fühlen sich stets die älteren Geschwister, wenn sie den jüngeren aus ihrem frischen Wissensschatz etwas Schönes erzählen oder vorlesen können, und wie einträchtig und vergnüglich geht es in solchen Fällen immer her! Erfahrungen ähnlicher Art hat wohl jeder Erwachsene schon häufig gemacht, und man wird mir daher zustimmen, wenn ich sage: Die Märchen gehören zu dem, „was die Jugend liest mit Lust und das Alter mit Andacht“.

Von jeher erfreuten sich deshalb auch die Märchen großer Beliebtheit, und schon in einem Werke aus dem Jahre 1680 werden Märchen erwähnt, die man erzählt, „allwo das Gefind das Berg abzuspinnen pflegt“, und es wird versichert, daß auch die Edelfrauen Vergnügen daran fanden. Oft habe man einem Bettler „einen Zweier mehr spendieret, damit er ein neu Märlein erzähle“. Goethe erwähnt im „Werther“ das Märchen vom Magnetberg und dasjenige von der Prinzessin, die von Händen bedient wird, und sicherlich hat ihm seine vortreffliche Mutter in der Jugend viele Märchen erzählt, denn er bekennet ja selbst, er habe „vom Mütterlein die Frohnatur, die Lust zum Fabuliren“.

Jahrhunderte lang haben die Märchen ein stilles, von der Literatur wenig beachtetes Dasein geführt. In Spinnstuben und in den traulichen Ecken der Ofenbänke fristeten alle die lieben Gestalten: Rothkäppchen, Dornröschen, Schneewittchen, Hansel und Gretel, Däumling zc. ihr Dasein,

\* Nachdruck verboten.

und daß sie unter den materiellen Bestrebungen der neueren Zeit nicht in Vergessenheit gerathen sind, ist das Verdienst der Gebrüder Grimm, welche diese Ziehlingsgestalten der deutschen Kinderwelt aus dem Dunkel des Volkes gesammelt und ihnen so im Herzen der ganzen Nation eine bleibende Stätte gesichert haben.

Ueber die Entstehung der eigentlichen Volksmärchen wissen wir eben wenig, als über die Entstehung unserer echten Volkslieder. Sie weisen zurück in des deutschen Volkes früheste Kindheit, wo das Empfinden rein und ungetrübt war, wo der Character des Volkes, wie eines jeden Kindes, sich in Unschuld, Naivetät und demüthiger Unterwerfung unter jegliche Höhere darstellte. Sie sind also der älteste und treueste Spiegel des Volkscharacters, und mit tausend Wurzeln haftet die Gegenwart des deutschen Volkes in der Vergangenheit, durch tausend Fäden sind diese mit einander verknüpft. Und wo Deutsche in der Fremde weilen, da beständig sich das Wort Jacob Grimm's: „Es wird dem Menschen ein heimathswegen ein guter Engel beigegeben, der ihn, wenn er in's Leben auszieht, unter der vertraulichen Gestalt eines Mitmenschen begleitet. Dieser wohlthätige Begleiter ist das Märchen.“

Man hat schon häufig die Frage aufgeworfen, ob die Märchen auch geistbildend und belehrend seien, und glaube vielfach, diese Frage verneinen zu sollen. Daher mag es sich auch erklären, daß Viele der Märchen abneigend gegenüberstehen. Daß sie damit Unrecht thun, kann ich aus eigener Praxis bezeugen, denn Kinder, welche Märchen lesen und denen man schon in früher Kindheit solche erzählte, zeichnen sich, nach meinen Erfahrungen, immer durch einen gewissen Grad von Redefertigkeit, durch lebendige, rasche Fassungs-gabe und thätige, lebhaftige Phantasie vor andern vortheilhaft aus.

Wie könnte es auch anders sein! Die Stoffe der Märchen-Darstellungen sind ja auch für die Phantasie des Kindes ganz aus dessen Anschauungskreis genommen. Bei einem großen Theil von Märchen bildet das Familienleben mit seinen Leiden und Freuden, seinen Sorgen und Mühen den eigentlichen Kernpunkt; wir finden hier die böse Stiefmutter, die Waife, den dummen Sohn, letzteren unter den verschiedensten Verhältnissen und Namen wiederkehrend, in besonders scharfe Beleuchtung gerückt und diesen Gestalten wieder anmaßende oder bevorzugte Erscheinungen gegenübergestellt. „Durch den Dummling wird die weltliche Klugheit gedemüthigt, dem weil er reines Herzens ist, gewinnt er allein das Glück“; Höflichkeit, Fleiß, Ordnungsliebe, Verschwiegenheit zc. werden belohnt, die gegenwärtigen Untugenden bestraft.

Durch die enge Beziehung, in welche die Thierwelt wie die lebende Natur zum Menschen tritt, regen die Märchen die Phantasie mächtig an. In dem Märchen vom Dornröschen schlafen die Pferde im Stalle, die Hunde im Hofe, die Tauben auf dem Dache, die Fliegen an der Wand, das Feuer auf dem Herd erlischt, der brogelnde Braten hört auf zu schmoren, aber Alle erwachen wieder mit der Königstochter. Die Dornrösche deren Reste sich halten, als ob sie Hände hätten, verwandeln sich beim Nahen des Königssohnes in schöne Blumen. In den Bergen arbeiten Zwerge, im Wasser schlafen Nixen; Thiere, Vögel, Pflanzen und Steine reden und drücken ihr Mitgefühl aus. Aschenbrödel erfreut sich bei der von der bösen Stiefmutter gestellten Aufgabe der Mithilfe müßiger Tauben, und dem Jüngling, der die 3 Fischlein wieder in's Wasser lockt und dem Ameisenhaufen aus dem Wege ritt, helfen die Thierchen bei der Erstrebung seines Zieles: den Besitz der Königstochter.

Ein Zug echt deutscher Natursinnigkeit ist es, der den Schauplatz der Märchen-Erzählungen so gerne in den Wald verlegt. Dort wohnen Nixen und Zwerge, Menschenfresser und Hexen, dort steht das Pfefferkuchen-Häuschen, dorthin flüchten die Kinder vor den bösen Menschen.

Dem Erwachsenen sind die Märchen mehr als bloße kindlich-phantasievolle Spiele — wie tiefersinnig ist beispielsweise Grimm's „Die Frau des Todes“ — sie sind ihm Dichtungen, deren Geschichte er zu erforschen sich bemüht.

Eine Anzahl unserer Märchen stammt aus dem indischen Sagenkreis, die beliebtesten und verbreitetsten jedoch sind rein deutschen Ursprungs. Dornröschen z. B. ist nichts anders als eine Umbildung der deutschen Götterfabel von der Walküre Brunhild, die durch Wotan in einen Zauberschlaf versenkt und mit der Waberlohe umgeben wurde, an deren Stelle im Märchen die Dornhecke getreten ist. Im innersten Wesen gehen beide Erzählungen auf die mythische Vorstellung von der in den Winterschlaf versenkten Erde zurück, die durch den Lichtgott zu neuem Leben erweckt wird.

Zu den besten Märchen-sammlungen rechne ich diejenigen von Grimm, Lausch, Fr. Hofmann, Beckstein, Andersen und Musäus. Auch Herr Landgerichtsrath Wischmann hat einige Weihnachtsmärchen geschrieben, die für ältere Kinder eine willkommene und lehrreiche Festgabe sein dürften.

**An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.**

Die Herren Bürgerausschußmitglieder werden zu einer Sitzung am **Montag den 7. December d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.  
**Tagesordnung:** 1) Freihändige Verpachtung eines Schlachthaus-Speichers; 2) Wahl eines Schiedsmanns für den 1. Bezirk an Stelle des ablehnenden Herrn Joseph Gottschalk; 3) Genehmigung zur Prozeßführung; 4) Mittheilung eines Gemeinderathsbeschlusses betr. die Vorlage des königlichen Staatsregierung wegen Einführung der Städteordnung von 1853 in Wiesbaden; 5) Genehmigung des Fluchtlinienplans über eine Straßenanlage auf dem Hergenbahr'schen Terrain am Leberberg; 6) Festsetzung von Normalpreisen für Straßenanlagen.  
 Wiesbaden, 3. December 1885. v. Jbell.

**Bekanntmachung.**

Für städtische Fonds sind **53,000 Mk.** auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % auszuleihen. Bewerbungen werden im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, entgegen genommen. Der Erste Bürgermeister.  
 Wiesbaden, 4. December 1885. v. Jbell.

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Lehrers **Christian Buhlmann** von hier gehörigen Mobilien, als: 3 vollständige Betten, 1 Sopha, 2 Piano's, 1 zweith. und 1 einth. Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Consoleschranke, 2 Kommoden, 2 Spiegel, verschiedene Silber, 1 Küchenschrank mit Glas-aufsatz und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, sowie Bettwerk, Weißzeug, 1 goldene Uhrkette und 1 goldene Remontuhr, in dem Hause **Wellrichstraße 7** dahier gegen Baarzahlung versteigert.  
 Wiesbaden, den 4. December 1885.

Im Auftrage:

17052 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

**Bekanntmachung.**

**Montag den 7. d. M. Vormittags 11 Uhr** will Herr Weingutsbesitzer **August Hermann Mies** in Budesheim sein im District „Kleinhainer“ 2r Gewann dahier zwischen Jonas Kimmel und Friedrich Jacob Röhl belegenes, mit 24 Obstbäumen bepflanztes Grundstück von 33 Ar 56,75 Qu.-M. Flächen-gehalt in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigern lassen.  
 Wiesbaden, den 5. December 1885.

Die Bürgermeisterei.

17215

**Bekanntmachung.**

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 36 der Marktordnung das Feilhalten von Gegenständen des Wochenmarktes und des Wochen-Weihnachtsmarktes auf dem Victualienmarktplatze außer der Marktzeit nach 2 Uhr Nachmittags nur mit besonderer Genehmigung der königlichen Polizeibehörde und der Gemeindebehörde stattfinden darf.

Wiesbaden, den 4. December 1885. Das Accise-Amt.  
Behrung.

**Fenerwehr.**

Auf Antrag des 1. Führers Herrn W. Tremus wird die Mannschaft der **Sangspritzen-Abtheilung des 3. Zuges** auf **Montag den 7. December ex. Nachmittags 3 1/2 Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remise geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-D. bestraft. Der Brand-Director.  
 Wiesbaden, 4. December 1885. Scheurer.

**Velociped.**

Ein **Herald-Bicycle (48 engl. Zoll)** billig zu verkaufen **Martinstrasse 1.** 17139

**Bekanntmachung.**

**Montag den 7. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** werden auf Lager bei **F. & G. Adrian** hier, Bahnhofstraße 6, 35 Säcke Weizenmehl No. 1, 40 Säcke Weizenmehl No. 3, 30 Säcke Weizenmehl No. 3 1/2 meistbietend gegen Baar versteigert.  
 Wiesbaden, den 5. December 1885.

201

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

**Termin-Kalender.**

**Montag den 7. December, Vormittags 9 1/2 Uhr:**  
 Versteigerung von Mode- und Kurzwaaren zc., in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)  
**Vormittags 11 Uhr:**  
 Grundstück-Versteigerung der Erben des verstorbenen Herrn Geh. Kammer-raths Johann Joseph v. Trapp, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)  
**Nachmittags 3 Uhr:**  
 Versteigerung der Eismung von dem Partheiche zur Fasanerie, auf dem Forsthaue daselbst. (S. Tgl. 285.)  
**Nachmittags 4 Uhr:**  
 Einreichung von Submissionsofferten auf die Abnahme des in der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage dahier produziert werdenden Eises, in dem Bureau der Schlachthaus-Anlage. (S. heut. Bl.)

\*\*\*\*\*

**Als passendes**

**Weihnachts-Geschenk**

stellen wir unser Rest-Lager von ca. **100 Stück**

**Schulter-Kragen,**

**aus bestem Plüsch gefertigt,**  
 von vorzüglichstem Sitz, in 3 Grössen,  
 die früher Mk. 6, 8 und 10 gekostet,  
 für **nur Mk. 2 1/2, 3, 4 und 5**  
 zum gänzlichen Ausverkauf.

**S. Guttman & Co.,**  
 113 8 Webergasse 8.

\*\*\*\*\*

Die Eröffnung meiner  
**Weihnachts-Ausstellung**

zeige hiermit

ergebenst an.

**Louis Schild,**

**3 Langgasse 3.**

**Christbaum-**

**Lametta**

**verzierungen,**

**in**

prachtvolle

**Neuheiten.**



**Gold, Silber**

und

**bunten Farben.**

**Christbaum-Lämpchen** neuester Construction, ohne Geruch und Gefahr, Brennzeit zwei Stunden. 17127

**Wachs- und Paraffin-Lichtchen, Lichthalter,**

**Attrappen** zum Dessen und geeignet zum Füllen.

**Parfümerie- und Toilette-Artikel** sehr preiswürdig.

**Chocoladen, Chocolate-Enveloppes, Chocolaterien.**

FABRIKZEICHEN



# Christofle-Bestecke

und

**Tafelgeräthe aller Art,**  
versilbert und vergoldet, für den täglichen Gebrauch

aus den Fabriken von **Christofle & Co.**

**Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.**

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter** im Englischen Hof.

**Luxus- und Phantasie-Artikel,** — durch vollkommene Ausführung und vorzügliche Versilberung zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet.

**NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen.** (Man.-No. 3853) 315

➔ **3 Bahnhofstraße 3.** ➔

Um die **Geschäfts-Abgabe** zu erleichtern, werden alle auf Lager befindlichen Artikel, sowohl **Haushaltungs-Gegenstände** wie sämtliche **Bau-Artikel**, zu und unter dem **Fabrikpreise** abgegeben.

➔ **3 Bahnhofstraße 3.** ➔

## Spitzwegerich-Bonbons

von **V. Schmidt & Söhne, Wien**, als bewährtes Hausmittel von großem Erfolg gegen **Sputen, Seiserkeit, Raubheit im Halse** etc., empfehlen: **Louis Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23, **E. Moebus**, Launusstraße, und **A. Cratz**. (H. 312463.) 66

Die außerordentliche Verbreitung dieser Bonbons hat eine große Zahl **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb gebeten wird, auf den Namen **Schmidt & Söhne** zu achten

## Verhältnisse halber

ist preiswürdig abzugeben:

### Eine hochfeine Einrichtung,

bestehend in einem schwarzen Salon, einem Schlaf- und einem Speisezimmer (vollständig neu).

Anzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 4 Uhr Nachmittags **Kirchhofsgasse 7, 1. Etage**, nächst der Langgasse. 17082

Getragene, gut erhaltene Herrenkleider zu verkaufen. Näh. bei **Th. Wachter**, Langgasse 31. 17159

Parzer Kanarien, gute Sänger, per Stück 5 Mark abzugeben. **H. Geiselhart**, Friedrichstraße 37. 16942

Birnen per Kumpf 40 Pfg. **Mehrgergasse 37**. 16750

## Passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen das **Gypsfiguren-Geschäft** von **Joseph Caspari**, Schwalbacherstraße 22. 17164

## Großer

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Local-Veränderungen verkaufe meine sämtlichen **Kasten- und Polstermöbel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Georg Reinemer**, Auctionator und Taxator, **22 Michelsberg 22**.

Gleichzeitig empfehle mich dem geehrten Publikum im **Abhalten von Versteigerungen und Taxationen** jeder Art im Hause, sowie im eigenen Locale bei bekannt reeller, billigster Bedienung. Achtungsvoll **D. D.** 307

## Die Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer

(Inhaber: **A. Mollier**), **9 Goldgasse 9**,

empfehlen **Zughänge-Lampen** mit 14" Patent-Rundbrenner von Mk. 6,75 an, **Tisch-Lampen** mit Guß- oder Marmorfuß und 8" Rundbrenner von Mk. 2,25 an, **Wand-Lampen** mit 8" Rundbrenner von Mk. 1,10 an, **Küchen-Lampen** mit Flachbrenner 70 Pf., **Benzin-Leuchter** in Ridel und Messing von 65 Pf. an, sowie alle **Lampentheile** billigt in größter Auswahl. 16118

Für das bevorstehende Weihnachtsfest erlauben wir uns unsere, aus den besten Rohstoffen gefertigten wohlgeschmeckenden

# Honig- und Gewürzkuchen

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

## Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,

### Berlin C.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Herrn Ernst Kömmert, in Firma W. Kannengiesser & Sohn (Schillerplatz, Hinterhaus), C. Reppert, F. Urban & Co., H. J. Viehöver. 17114

### Versorgungshaus für alte Leute.

Für die unserem Heim angehörigen alten Leute, die arm und hilflos für den Rest ihrer Tage wohl einen gerechten Anspruch an liebevolle Milde thatigkeit ihrer Mitmenschen stellen dürfen, wollen wir auch in diesem Jahre einen Weihnachtsbaum anzünden, um unter denselben die unseren Brüdern so notwendigen Gegenstände, wie warme Kleidungsstücke, Wäsche etc., als Weihnachtsgeschenke legen zu können.

Alle edel denkenden Menschenfreunde, die in dem lieben Weihnachtsfeste nicht allein das schöne Familienfest, sondern auch die passendste Gelegenheit zum Wohlthun finden, bitten wir, unsere Absicht durch gütige Gaben freundlichst unterstützen zu wollen und werden solche von den Unterzeichneten mit Dank entgegengenommen.

Wiesbaden, im December 1885.

#### Der Verwaltungsrath.

- C. Bickel, 1. Pfarrer, Lehrstraße 4.
  - E. F. George, Humboldtstraße 8.
  - Dr. E. Hoffmann, Kirchgasse 10.
  - Fritz Kalle, Reichstags-Abgeordneter, Rosenstraße 10.
  - W. Keim, Landgerichtsrath, Adelhaidstraße 37.
  - G. Schlink, Stadtvorsteher, Schwalbacherstraße 26.
  - Ch. Weil, Feldgerichtschöffe, Adelhaidstraße 61.
  - Jos. Weyland, päpstl. Hausprälat, Friedrichstraße 37.
  - C. Kohl, Verwalter d. Verf.-Hauses, Dohheimerstraße 31.
- Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“. 210

## Geschäfts-Eröffnung

Mittwoch den 9. Decbr. Morgens. Mittwoch den 9. Decbr. Morgens.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die Anzeige zu machen, daß er Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren am hiesigen Plage in Fabrikation genommen hat. Durch den weiten Transport von Braunschweig nach hier werden die Fabrikate nicht allein vertheuert, sondern leiden auch an Qualität. Durch eigene Schlachtung werde alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu billigen Preisen in den Handel bringen.

Ich bitte gütigst mein Unternehmen unterstützen zu wollen und mache darauf aufmerksam, daß meine Fabrikate allerersten Ranges nebst Preisverzeichnis in meinem Schaufenster ausgelegt worden sind, als: Wurstwaaren, frisch und geräuchert, in 25 verschiedenen Sorten, Fleischwaaren, geringe und feine Aufschnitte jeder Art, jeden Morgen frische Bratwurst per Pfd. 75 Pf. und fr. gehacktes Mett. Auch halte ich mich zur Abnahme von frischem Fleisch zu Tagespreisen bestens empfohlen.

Zur Ansicht seiner Fabrikate ladet ergebenst ein

### F. Heinecke,

Wurst- und Fleischwaaren-Fabrikant aus Braunschweig, Mauergasse 10 hierselbst.

17179

Beste englische Sayette-Strumpfwollen.

13417 17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

### Husten, Heiserkeit,

Hals-, Brust- u. Lungen-Leiden, Katarrh, Kinderhusten etc.

Unzählige Atteste.

Rheinischer

## Trauben-Brust-Honig,

analysirt und begutachtet von

Dr. Freytag, Kgl. Professor, Bonn; Dr. Bischoff, Berlin; Dr. Birnbaum, Hofrath und Professor, Karlsruhe; Dr. Schulte, Bochum; Dr. Gräfe, Chemnitz u. A. Lt. Gutachten von Dr. Rüst, Grossh. Medicinalrath in Grabow, als leichtlösendes Mittel bei Husten, Verschleimung, Keuchhusten der Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.

### Nur ächt

mit nebigem Flaschenverschluss des gerichtlich anerkannten Erfinders des rheinischen Trauben-Brust-Honigs.



Zu beziehen à Flasche 1, 1 1/2 u. 3 Mark in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstrasse 28; C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; in Biebrich bei C. Meyer (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei Ph. Mauss; in Weilburg bei Carl Drommershausen; in Diez bei Max Opel, Rosenstr. 3; in Langenschwalbach bei August Besler; in Schlangenberg bei W. Schäfer; in Mainz bei Ph. J. Finck jr. und J. A. Glückert. 245

## Eisenbahn-Hôtel-Restaurant.

Alleiniger Auschank

des 17058

### Münchener Augustinerbräu.

## Louis Schild, Langgasse 3,

empfehlte in neuer und nur schönster Waare:

Rosinen,	Mandeln,	Citronen,
Corinthen,	Citronat,	Hafelnüsse,
Sultaninen,	Drangeat,	Dürr-Obst,

feinstes Backmehl, — Sefenmehl, Vanille, Vanillin, Vanillezucker, 17126

sämmtliche Gewürze feinst und garantirt rein.

Borsdorfer, Reinetten und andere feine Sorten Aepfel von 60 Pf. p Kpf. an, vorzügl. engl. Kartoffeln per Kpf. 17 Pf., im Malter billiger, Schwalbacherstraße 53, Thoreingang. 17088

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. h. 8871

Ein noch neuer, schwarzer Gehrock zu verkaufen bei Herrn Brodrecht, Schneider, Schutgasse 1. 17120

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre im Laden des „Frauen-Vereins“, Marktstraße 18, ein **Weihnachts-Ausverkauf** mit 10% Rabatt statt. Damit die Arbeiterinnen des „Frauen-Vereins“ während der Wintermonate dauernd beschäftigt werden können, bittet um recht zahlreichen Besuch

Im Namen des Vorstandes:  
**Frau von Wurm.**

203

### Local-Gewerbeverein.

Nächsten Mittwoch den 9. December Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Reugasse, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ein **Vereinsabend** statt, wozu wir die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst einladen. Für den Vorstand: **Ch. Gaab.** 102

## Hamburger Engros-Lager

**49 Kirchgasse 49.**

Zu passenden Weihnachts-Geschenken empfehlen wir:

- Wollene Kinder-Jäckchen** für Erstlinge und Kinder bis zu 2 Jahren,
- wollene gestrichte Kinder-Kleidchen** in prachtvollen Dessins,
- wollene Kinder-Schuhe,**
- wollene Kinder-Strümpfe** in allen Arten und Größen,
- wollene gestrichte und gewebte Damen-Strümpfe** per Paar von 85 Pf. an,
- wollene Socken** (dauerhaft und weich) per Paar von 45 Pf. an,
- wollene gestrichte und gehäkelte Unter-röcke** in allen Größen,
- wollene Gamaschen und Kniewärmer,**
- wollene Mützen** für Knaben und Mädchen,
- wollene Herren-Westen,**
- wollene Schulter-Kragen,**
- wollene Tücher, Mohair-, gehäkelte u. Handarbeits-Tücher,** schwarz und farbig,
- wollene und baumwollene Cachenez,**
- Tricot-Handschuhe** (schwarz und farbig) per Paar von 50 Pf. an,
- seidene und Tricot-Handschuhe** mit Mechanik und Pelzbesatz,
- Buckskin- und gestrichte Handschuhe,**
- Pulswärmer, Fäustlinge, Menotten** zc.

**Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.**

## S. Blumenthal & Cie.,

**Kirchgasse 49.** 17136

Billigste zurückgesetzte Stickereien.

13414 17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** Burgstrasse 17.

Ein **Theater-Abonnement-Anteil** (Fremdenloge ober I. Ranggalerie-Borderfß) gesucht. Näh. Exped. 17116

## Billigste Bezugsquelle

für  
**praktische u. originelle Weihnachtsgeschenke.**  
**Wiesbadener Bazar,**  
**Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.**

**Specialität in Photographie-Albuns, Musik-Albuns** von 10 Mk. an.

**Musikwerke, Spieluhren** für Kinder per Stück 3 Mk.  
**Laterna magica** (Zauberlaternen) per Stück von Mk. 2.50 an.

Große Auswahl in **Fächern, Brochen, Arm-bändern** zc., **Toiletten-, Näh- und Scheeren-Stuis, Sand-schuhkasten, Sandtaschen, Notenmappen.**

**Schreibpulte** mit ganz vollständiger Einrichtung, verschließbar, per Stück 2 Mk., **Schreibmappen, Poésie-Albuns.**

**Elegante Mappen** mit 30 Bildern der Dresdener, Berliner und British-Galerie in groß Cabinetformat per Mappe 5 Mk., **Tagebücher, Geburtstags-bücher, Prachtwerke.**

Große Auswahl in **echten Meerschaum-Cigarren- und Cigarettenspitzen,** äußerst preiswerth. **Alt-deutsche Bierkrüge, Bierseidel.**

**Spazierstöcke, Taschenmesser, Schreibzeuge,** selbstzündende **Taschen-Fenerzeuge** und **Taschen-Laternen, electrische Salon-Fenerzeuge, Reise-Recessaires** von 3 Mk. an.

**Liqueur-Service,** echt Cuivre poli, mit feiner Flasche und 6 Gläsern Mk. 4.50.

**Viele Neuheiten in Cuivre poli, Majolica, Biscuit und Terracotta.**

Für Zimmer-Decorationen: **Figuren** und **Büsten** aus Elfenbeinmasse (waschbar), sehr preiswerth. **Del-gemälde, Porzellan-Emaille-Bilder, Glas-Photographien.**

In **Cigarren-Stuis, Portemonnaies, Brieftaschen** aus gepreßtem, feinem Leder viele Neuheiten.

**Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24,**  
**Bazar für Gelegenheits-Geschenke.** 17088

## Charcuterie Parisienne.

Für **Gourmands** bestens empfohlen.  
 Täglich frischeste **Braten** und **Sülzen,**  
**Pasteten etc.**

Jede nur gewünschte Platte wird sorgfältigst, geschmack-vollst hergerichtet.

**Uebernahme ganzer Festessen.**

Die Eröffnung meiner **Frühstücksstube** bringt in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

**Carl Kilian, Koch,**

17125 19 Tannusstrasse 19, nächst der Trinkhalle.

Ein **Servirtisch** (Stummer Diener) zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **L. M. 20** in der Expedition erbeten. 17111

Grosse Burgstrasse **H. Stein,** grosse Burgstrasse  
No. 4, No. 4,

empfehl't für **W e i h n a c h t e n**

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen:**

**Wäsche- & Weisswaaren-Rayon.**

**Mäntel-Confection.**

In allen Grössen  
und Weiten.

**Damen-Hemden,**  
" **Jacken,**  
" **Beinkleider,**  
" **Frisir-Mäntel,**  
" **Unterrücke,**  
" **Schürzen etc. etc.,**  
**Taschentücher** in reichster Auswahl,  
**Herrn-Hemden, Kragen,**  
**Manschetten etc. etc.**

**Regen-Mäntel,**  
**Jaquets,**  
**Paletots,**  
**Pelz- und Stoff-Räder,**  
**Umhänge,**  
**Kinder-Mäntel,**  
**Plüsch- und Pelz-Pelerinen,**  
**grosses Stoff- und Besatz-Lager**

vom einfachsten bis  
elegantesten Genre.

Als besonders empfehle eine Parthie zurückgesetzter Mäntel aller Art,  
darunter einige hochfeine elegante Modelle. 17115

**I. Vortrag von Herrn Dr. Paul Haffner**

am Montag den 7. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr  
im großen Saale des „Hotel Victoria“.  
Thema: Der Gott des Christenthums  
und die Idole der Aufklärung.  
Zutritt unentgeltlich. 296

**Wohnungs-Wechsel.**

Hiermit zur Nachricht, daß ich von heute ab nicht mehr  
Hänergasse 15, sondern Geisbergstraße 11, Vorderhaus,  
1 Stiege hoch, wohne.  
17112 Carl Barbehenn, Schneidermeister.

**Roller'sche Stenographie.**

(Damen-Cursus.)

Einem schon lange gehegten Wunsche nachzukommen, beginnt  
Dienstag den 15. December c. ein Unterrichts-Cursus  
für Damen.

Derselbe erfordert durch die leichte und rasche Erlernbarkeit  
des Roller'schen Systems nur 4-6 Lehrstunden (wöchentlich  
eine) und wird unentgeltlich ertheilt. Anmeldungen bittet man  
schriftlich an Herrn Bureau-Assistenten **Emil Stoll,**  
Nerostraße 18, zu richten, welcher jede weitere Auskunft gerne  
ertheilt.

(Herren-Cursus.)

Ein Cursus für Herren beginnt Donnerstag den 17.  
December c., zu welchem der Obgenannte gleichfalls An-  
meldungen schriftlich entgegennimmt. 16227

**Schuhmacher-Zunng.**

Unser Arbeits-Nachweis befindet sich in der  
„Herberge zur Heimath“.  
Sprechstunden täglich von 8-9 Uhr Abends.  
17123 Der Vorstand.

**Obcetopathie.** 323 (K. opt. 1286/12.)

Behandlung des Rückgrats mittelst **F. Coutts**  
& Sons, London, Glasgow und Manchester, garan-  
tirter Essigsäure gegen Rheumatismus, Nerven-  
krankheiten etc. Bücher hierüber gratis von allen Agenten.  
Niederlage in Wiesbaden bei **Louis Schild,** Langgasse 3.

**Delgemälde-Verkauf**

im Atelier des Malers **F. Küpper** aus Düsseldorf:  
de Laspéestrasse 1. 17092

**Practisches Weihnachts-Geschenk!**

Prof. Dr. G. Jäger's

**Normal-Schlafrocke,**

sowie alle anderen Arten Schlafrocke, nur  
in brillanter Ausführung von **M. 12** bis  
zu den feinsten Qualitäten empfiehlt in  
größter Auswahl 17040

**A. Brettheimer,**

14 Langgasse 14, 14 Langgasse 14,  
Ecke der Schützenhofstraße, nächst der Post.

**Zu Weihnachtsgeschenken**



empfehle mein Lager in Taschen-Uhren,  
Regulatenrs und Wand-Uhren in Holz mit  
Cuiivre poli, Trompeter- und Kukuks-Uhren,  
Musikwerke, Spieldosen, Drehdosen, alle Sorten  
Ketten in bester Qualität zu billigen Preisen unter Garantie.  
**Louis Rommershausen, Uhrmacher,**  
25 Kirchgasse 25.

17175

**Salon-Feuerwerk.**

Fontainen, Sonnen, Blisähren, bengalische Flam-  
men, Calospintecromoerene etc. etc.

Wiesbadener Bazar, **Otto Mendelsohn,**  
24 Wilhelmstraße 24.

17336

Ein f. n. Winter-Paletot zu verk. Feldstr. 10, Dchl. 17155

## U m j o n s t

wird Niemand Mehrgasse 7 gehen, um sich von der guten und billigen Waare zu überzeugen:

Herren- und Knaben-Heberzieher.  
Herren- und Knaben-Anzüge.  
Hosen und Westen.  
Einzelne Hosen.  
Einzelne Röcke.  
Hemden, Unterhosen.  
Jagdwesten, Wämme, Mützen.  
Socken, Schlipse, Taschentücher, Regenschirme.  
Reise- und Handkoffer.  
Umhängetaschen, Portemonnaies und Schulranzen. 17134

## Ein tüchtiger Agent

zum Verkauf von selbstgezogenen Weinen gesucht. Offerten unter J 105 postlagernd Oppenheim erbeten. 17158

## Heiraths-Gesuch.

Eine Ansländerin, jung und gebildet, sucht, da sie hier fremd, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines achtbaren, jungen Mannes zu machen, Vermögen Nebensache. Gef. Offerten mit Photographie unter R. B. in der Exped. d. Bl. erbeten. Discretion Ehrensache. 17119

## Verloren, gefunden etc.

**Ein Pelzkragen verloren.** Abzugeben Schwalbacherstraße 30. 17196

Am Donnerstag Nachmittag wurde von der Louisenstraße 26 bis Kapellenstraße 16 über den Markt und durch die Spiegelgasse ein Päckchen mit 2 Sandarbeiten verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 16. 17184

Eine Brosche gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei Tendlau, Marktstraße 21. 17183

Friedrichstraße 27 wurde am Freitag ein Regenschirm vertauscht. Es wird gebeten, denselben bei dem Castellan in der Loge umzutauschen. 17247

## Unterricht.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Ein academisch gebildeter Herr wünscht in den Abendstunden Unterricht in der englischen Conversation zu nehmen. Gef. Offerten mit Angabe der Honoraransprüche unter A. B. 29 an die Exped. erbeten. 17210

Profess. universitaire Parisien, dipl. letr. et scien. en congé 1 an pr. se perfect. ds. allem. cherch. préceptorat ds. fam. allem. geg. fr. Station. Excell. référ. S. Mainzerstr. 6a. 17130

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

### Hausverkauf.

Ganz nahe am Kochbrunnen ein schönes Haus mit großem Laden zu verkaufen. Chr. Falker, Saalgasse 5. 17153

**Wegzugshalber** zu verkaufen oder zu vermieten das Landhaus Grünweg 4 mit Gartenhaus. Beide getrennt vermietbar, ersteres auch zu zwei Wohnungen eingerichtet. Näheres bei der Besitzerin im Gartenhaus. 17169

Ein nachweislich rentables Geschäft zu verkaufen. Offerten unter E. R. an die Exped. d. Bl. erbeten. 17194

**Bäckerei,** Michelsberg 9a, mit Laden, welcher baulich geändert wird, per 1. Januar zu verm. 17189

## Schöne, jungen. Weihnachtsäpfel,

Restpartie, per Kumpf 40 Pfg.

17113 1 Schwalbacherstraße 1, Etladen.

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein mit guter Figur sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Näheres Expedition 16713

Eine Büglerin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Castellstraße 1, 4. Stock. 17088

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hellmundstraße 41, Hh, Dachlogis. 17108

Eine junge Wittve, welche alle Arbeit versteht, s. Beschäftigung, a. nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. R. Wellrichstraße 7, St. 17128

Eine junge, ordentliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Emserstraße 36, 3 Stiegen hoch. 17156

Ein unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hochstätte 23, Hinterhaus Parterre. 17176

Ein Mädchen sucht Kunden im Putzen und Waschen. Näh. Kirchgasse 22, Dachlogis. 17177

Ein Mädchen sucht für Nachmittags Stelle bei Kindern. Näheres Adlerstraße 30, eine Stiege hoch. 17171

Eine reinliche, tüchtige Kochfrau nimmt Stelle oder Aushilfsstelle an gegen monatlich 20 Mk. Gehalt. Näh. Exp. 17082

Ein feins Fräulein bietet sich Dam u zur Begleitung an und liebt billigt vor. Näh. Exped. 17181

## Stern's Bureau, Friedrichstraße 36,

empfehlend und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 16618

Perfekte und angehende Kammerjungfern, gewandte Verkäuferinnen, Herrschaftsköchinnen und Haushälterinnen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17229

Tücht. Köchinnen, 2 Haushälterinnen mit 8 jähr. Zeugn. 2 gute Diener, 2 Laden-Fräul. empf. Dörner, Friedrichstr. 36. 17222

Eine anst. unabhängige Wittve s. Stelle in kleiner Familie oder Aushilfsstelle. Näh. Weichstraße 15a, 3 Stiegen hoch. 17136

Stellen suchen Mädchen, welche melken können und solche zu allen häuslichen Arbeiten willig, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 17176

Ein junger Mann sucht Stelle als Verkäufer. Gehalt Nebensache. Näh. Exped. 17045

Ein älterer Buchhandlungsgehülfe sucht schriftl. Beschäftigung, wenn auch nur aushilfsweise, gegen bescheidene Vergütung in e. Verlags- oder Sortiments-Buchhandlg., Zeitungsexped. oder auf dem Comptoir einer Druckerei. Näh. Webergasse 35, 2 Tr. 17167

Ein junger, verheiratheter Mann, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten oder Stelle als Hausmeister oder Verwalter in einem Hause. Näh. Exped. 16408

Ein junger Mann mit feiner Handschrift sucht Beschäftigung in Schreibereien aller Art. Näh. Exped. 17118

Ein junger Diener, welcher alle Hausarbeiten versteht und fortdiren kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 17109

Ein junger, netter Diener sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle und geht auch mit in's Ausland. Näh. Exp. 17106

Personen, die gesucht werden:

## Für die Armen-Augen-Heil-Anstalt

wird zum 1. Januar 1886 eine Krankenwärterin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt, Elisabethenstraße 9.

W. Bausch, Verwalter. 288

Ein starkes Mädchen sofort gesucht Hellmundstr. 49, S. 16722

Ein starkes, fleiß. Mädchen sofort ges. R. Grabenstr. 34. 17101

**Gesucht** schaftsköchin nach Berlin. Meldungen werden in Wiesbaden, Blumenstraße 3, entgegengenommen. 17111

Ein braves, tüchtiges Dienstmädchen auf sofort gesucht Marktstraße 27, I. 16886  
 Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für nur häusliche Arbeit durch Fr. Schug, Kochstätt 6. 15786  
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, als Köchin gesucht Grünweg 4. 17168  
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 17. 17173  
 Ein tüchtiges Mädchen, evang., gesucht Nerothal 6. 17205  
 Für sofort gesucht 1 gutempfl. Hotel-Zimmermädchen, 1 besseres Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Mädchen als solche allein und Küchenmädchen d. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 17214  
**Gesucht** 1 geprüfte Erzieherin, 1 Kindergärtnerin, feinebürgerliche Köchinnen, feinere und Hotelküchen-einzelne Hausmädchen, Mädchen für allein und Hotelküchen-mädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17229  
 Gesucht 1 Haushälterin, 1 besseres Mädchen zu einer Dame, bürgerl. Köchin, Mädchen für allein, sowie Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 17233  
 Zu einer einzelnen Dame wird ein Mädchen zum Allein-bienen gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Adelheidstraße 13, 1 Treppe hoch. 17243  
 Fünf Mädchen und einen jungen Kutscher sucht Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 17252  
 Ein brauchbarer Copist mit bescheidenen Ansprüchen gesucht. Offerten unter N. 29 alsbald an die Exped. erbeten. 16935  
 Zwei tüchtige Anschläger gesucht bei Carl Kill, Schreiner-meister, Helenestraße 6. 17132  
**Frisen-Lehrling** sucht C. Brodtmann, Schützenhoffstraße 1. 15890  
 Ein braver Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei Peter Bieber, II. Schwalbacherstraße 1a. 11741  
 Ein gut empfohlener Hausbursche wird gesucht Langgasse 31. 17224  
 Ein gewandter, starker Junge wird als Hausbursche gesucht bei W. Müller, Bleichstraße 8. 17220

### Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

#### Gesuche:

Gesucht auf April von zwei Damen in einem ruhigen feinen Hause eine Bel-Stage von 5-6 Zimmern mit Zubehör, wenn möglich mit großem Balkon oder Benutzung eines Gartens. Schriftliche Offerten unter G. G. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17181

## Großer Weinfeller

mit Remise gesucht. Offerten unter T. L. 18 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17192

#### Angebote:

Castellstraße 1, 3. Stock, ein Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 17172  
 Friedrichstraße 36 eine schöne, möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Part. rechts. 17160  
**Kapellenstraße 1** ist eine Werkstätte nebst geräumiger freundlicher Wohnung mit Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2 Stiegen links. 17128  
 Neugasse 7, 1 St., ist auf gleich oder später ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. Näh. im Esladen. 17190  
 Eine heizb., einf. möbl. Mansarde zu verm. Adlerstraße 38. 17112

### Laden zu vermieten.

In der unteren Webergasse 4 ist ein Laden mit anschließender Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April 1886 zu vermieten. Näheres Burgstraße 9. 17186  
 Ein Mädchen kann billige Schlafstelle erhalten Adlerstraße 8, 1 Stiege hoch. 17154  
 Ein Mädchen findet Schlafstelle Adlerstraße 49, 5th. B. 17212  
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, II. 17232

### Dank!

Zu den Kosten für die Ausbildung eines armen talentvollen Schülers auf der Kunstakademie zu Düsseldorf sind weiter eingegangen: Bei dem Ersten Bürgermeister Herrn Dr. v. Jbell: Von Frau Gräfin Keuferling 6 M., Frau C. B. 10 M., Frau v. Reichenau 20 M., W. S. 5 M.; bei Herrn Chr. Gab: von Ungenannt 100 M., Frau A. Brandt 5 M., C. W. 5 M., Fr. R. 5 M., F. K. 1 M., R. B. 3 M.; bei Herrn Aug. Dieb: von N. Br. 3 M., F. Str. 3 M.; durch Herrn Stritter gelammelt bei Einweihung des Stammtisches im Nonnenhof 12 M. 20 Pf.; von dem Biter-Club den Ueberesch eines Concertes 10 M. 84 Pf.; durch Herrn F. Strassburger von mehreren Schülern 6 M.; durch Herrn J. Müller von C. F. 3 M.; überwiesenes Eintrittsgeld von Nichtmitgliedern des Gewerbevereins bei dem Vortrage am 21. November 4 M. 40 Pf.; von dem Vorstande des Local-Gewerbevereins 100 M. Im Ganzen sind jetzt eingegangen 655 M. 44 Pf. Zudem wir den hochherzigen Gubern Namens des Schülers hiermit verbindlichst danken, erklärt sich der Unterzeichnete im Namen des Vorstandes des Local-Gewerbevereins, welcher für zweckmäßige Verwendung des Geldes Sorge tragen wird, zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. **Chr. Gaab.**

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. December.

Geboren: Am 28. Nov., dem Maurergehilfen Georg Dengler e. S., N. Jacob. — Am 28. Nov., dem Wagner Wilhelm Groß e. T., N. Eleonore Henriette Margarethe. — Am 28. Nov., dem Hausdiener Konrad Bonn e. S., N. Heinrich Philipp Karl. — Am 28. Nov., dem Fabrikarbeiter Wilhelm Stahlheber e. T., N. Elisabeth Wilhelmine Georgine. — Am 30. Nov., dem Steinhausergehilfen Wilhelm Schluß e. T. — Am 30. Nov., dem Lünchergehilfen Friedrich Fischer e. S., N. Wilhelm Reinhard. — Am 30. Nov., dem Schlosser Ludwig Beuerbach e. S., N. Louis Karl.

Aufgeboten: Der Baumschulbesitzer Johann Christian August Müller vom Hofgut Karlberg, Gemeinde Dörpshof, Kreises Ebernforde, wohnh. dahier, und Charlotte Marie Frieze von Trier, wohnh. daselbst. — Der Postsecretär Otto Theodor Ludwig Göbel von hier, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Karoline Jacobine Nicolai von hier, wohnh. dahier. **Admtg. Standesamt.**

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Biebrich-Wiesbad.** Geboren: Am 25. Nov., dem Tagelöhner Karl Friedrich Schneider e. T. — Am 27. Nov., dem Schlossermeister Konrad Heuchert e. S. — Am 29. Nov., dem Tagelöhner Anton Schneider e. T. — Am 29. Nov., dem Schiffer Jacob Meißner e. S. — Am 30. Nov., dem Steinhauser Karl Hachenberger e. S. — Am 1. Dec., dem Tagelöhner Friedrich Schlumm e. T. — Am 1. Dec., dem Tagelöhner Ferdinand Durland e. S. — Aufgeboten: Der Tagelöhner Johannes Heimer von Firsfeld in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Margarethe Kunz von Firsfeld, Amts Habamar, wohnh. dahier. — Der Gärtner Johann Friedrich Krämer, wohnh. zu Oberbieber, und Louise Breitwieser, wohnh. zu Neugsdorf. — Der Spengler Gottfried Ludwig Karl Diefenbach, wohnh. zu Wiesbaden, früher dahier wohnh., und Katharine Rudolph, wohnh. zu Destrich, früher dahier wohnh. — Verehelicht: Am 28. Nov., der Kellermeister Georg Eduard Schaub von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Friederike Stumb von hier, wohnh. dahier. — Am 28. Nov., der Tagelöhner Adam Killian von Niederelbert, Amts Montabaur, wohnh. zu Amöneburg bei Castell, und Katharine Seiweweber von Nierstein, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 26. Nov., der Fästler Friedrich Wilhelm Ribbe von Leddin, Kreises Ruppin, alt 18 J.

**Dohheim.** Geboren: Am 28. Nov., dem Landmann Friedrich Adolph Wintermeyer e. T., N. Anna Luise. — Am 29. Nov., dem Fuhrmann Karl Heinrich Wilhelm e. T., N. Elise. — Am 2. Dec., dem Schuhmacher Philipp Peter Wöll e. S., N. Heinrich Adolph. — Am 2. Dec., dem Zimmermann Philipp Sand e. T. S.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 28. Nov., dem Maurer Philipp Friedrich Zerbe zu Rambach e. T., N. Wilhelmine Christiane Luise. — Verehelicht: Am 27. Nov., der Zimmermann Jacob Heinrich Carl Wagner aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Friederike Caroline Philippine Elise Bach aus Bierstadt, bisher wohnh. zu Wiesbaden.

**Bierstadt.** Geboren: Am 29. Nov., dem Landmann Friedrich Christian Wörner e. S., N. Friedrich August. — Am 25. Nov., dem Landbriefträger Hermann Kettenbach e. T., N. Therese Elise Johanna Wilhelmine.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 4. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	754.8	750.5	748.3	751.2
Thermometer (Celsius) .	+1.6	+7.0	+7.2	+5.3
Dampfspannung (Millimeter) .	4.8	5.8	7.1	5.9
Relative Feuchtigkelt (Proc.) .	93	77	94	88
Windrichtung u. Windstärke .	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb. .	—	—	9.5	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.



### Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen in den §§. 7 und 29 des Gemeindegesetzes vom 20. Juli 1854 treten am Schlusse eines jeden Jahres sowohl ein Drittel der Mitglieder des Gemeinderathes als auch ein Drittel der Mitglieder des Bürgerausschusses aus dem Amte aus und zwar am Schlusse dieses Jahres die von der ersten Abtheilung der Wähler gewählten Mitglieder der genannten Gemeindevertretungen.

Nachdem Termin zur Vornahme der erforderlichen Ersatzwahlen auf **Donnerstag den 10. December d. J.** Morgens 10 Uhr bestimmt worden ist, werden alle Wahlberechtigten der ersten Abtheilung hiesiger Stadt eingeladen, sich in dem bestimmten Wahltermine im **Gemeinderathssaale Marktstraße 16** zu versammeln.

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, bei der Wahl der Gemeinderathsmitglieder (Gemeindevorsteher) zu erscheinen und können alle diejenigen, welche ausbleiben, mit einer Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pf. (1 fl.) belegt werden, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß zur ersten Wahlabtheilung alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger und die hier pensionirten Hof-, Militär- und Civilbiener gehören, welche 576 Mk. und mehr jährlich an Staatssteuer entrichten.

Das Verzeichniß der sämtlichen Wahlberechtigten aller drei Wahlabtheilungen (Gemeindevorsteherliste) liegt vom 14. d. Mts. an im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 5, acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen und können während dieser Frist etwaige Einwendungen gegen die Richtigkeit desselben bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß diese Wählerliste auch für die bald bevorstehende Wahl der Wahlmänner Behufs Neuwahl eines zweiten Bürgermeisters Geltung haben soll, daß demnach auch die Wahlberechtigten der zweiten und dritten Wahlabtheilung Veranlassung haben, die Wählerliste einzusehen.

Die am Schlusse dieses Jahres auscheidenden Gemeinderath- und Bürgerausschuß-Mitglieder sind:

1) die **Gemeinde-Vorsteher** Herren: Banquier Dr. Ferdinand Berle, Rentner Friß Kalle, Rentner Dr. Johann Wilhelm Schirm und Feldgerichtschöffe Heinrich Weil;

2) die **Bürgerausschuß-Mitglieder** Herren: Rentner Daniel Beckel, Hotelbesitzer Wolfgang Bädigen, Metzger Heinrich Cron, Geheimrath Hofrath Professor Dr. Remigius Fresenius, Rentner Christian Saab, Kaufmann Karl Glaser, Hotelbesitzer Friedrich Göh, Hotelbesitzer Gustav Häffner, Rentner Alfons Daniel, Hotelbesitzer August Herber, Kaufmann Simon Heß, Bauunternehmer Bernhard Jacob, Rentner Gottfried Ludwig Reuendorff, Rentner und Gemeindevorsteher Wilhelm Röcker, Rentner Wilhelm Köchel, Seifenfabrikant Wilhelm Roths, Rentner Friedrich Roths-Wegener, Weinhändler Benedict Rosenstein, Badewirth Georg David Schmidt, Rentner Theodor Schweißguth, Rentner Karl Werminghoff und Hotelbesitzer Wilhelm Zais.

Wiesbaden, 13 November 1885.

v. Zell.

### Bekanntmachung.

In der Polizeiverordnung vom 12. März 1884 ist unter Anderem Folgendes bestimmt:

§. 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthaus-Anlage, und zwar auf dem Platze zwischen dem Groß- und Kleinviehstall daselbst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Feiertag, so wird der Viehmarkt an dem darauffolgenden Tage abgehalten.

§. 2. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11 Uhr Vormittags, derjenige für Kleinvieh (ezel. Zuchtschweine) um 10 1/2 Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtschweine um 8 Uhr Früh.

§. 3. Bis zum Schlusse des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthaus-Anlage beschränkt. In der

Stadt oder der Stadtgemerkung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh untersagt. Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthaus-Anlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handelsleute auch unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§. 5. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es Jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten ferner feilzubalten und dasselbe, mit Ausnahme des im §. 6 gedachten Schlachtviehes, zum Verkaufe oder Tausche in die Stadt zu verbringen.

§. 6. Die Viehhändler dürfen Schlachtvieh nur in der Schlachthaus-Anlage verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufs oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§. 9. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden. Es unterliegt alles zu Markt gebrachte Vieh der polizeilichen Beschau (sfr. §. 17 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880).

§. 11. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften mit Geldbuße bis zu 9 Mk. und im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die vorstehenden Bestimmungen werden hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 25. November 1885. v. Zell.

### Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge u. besteht auch für das Jahr 1886 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bis zum 15. December c. bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1886 als fortbestehend angesehen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirte Person auf Fünf Mark festgesetzt ist, mit Neujahr.

Wiesbaden, den 11. November 1885.

Städtische Krankenhaus-Direction.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 7. December Abends 8 Uhr.

### Achte öffentliche Vorlesung.

Herr Legationsrath Professor Dr. H. Brugsch-Pascha aus Charlottenburg.

Thema: „Reise nach und in Persien“.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.

Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Lager aller Schmucksachen in Gold, Silber, Nickel, schwarzem Jet etc.

## Ernst Eyring

Juwelier

Gold- und Silberarbeiter

WIESBADEN

Kirchhofsgasse No. 7.

17209

Billigste Reparaturwerkstätte. Anfertigung von neuen Arbeiten. Vergoldungen u. Versilberungen.

Zum Felsenkeller, Tannstraße No. 14.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

J. Ebel.



Geschäft gegründet  
1830.



Geschäft gegründet  
1830.

## Gebr. Roettig, Königl. Hof-Optiker, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“),

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke ein großes Lager in Doppel-Fernröhren, Marinegläsern, Militärgläsern, Krimstechern, für Theater, Land und Meer, mit Reise-Etuis von 18 Mk. an, Theater-Gläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutter, Schildplatt von 14 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium gefast, berühmt wegen seiner Leichtigkeit), Reise-Fernröhre und Jagd-Gläser von 8 Mk., Barometer mit Quecksilber von 8 Mk., Barometer, Aneroid, ohne Quecksilber, in Cuivre poli, in feinen verzierten und geschmittenen Rahmen, sowie mit eleganten Broncefiguren zum Stellen und Hängen, von 14 Mk. an, Barometer, mit Uhr und Thermometer verbunden, etwas ganz Neues, mit 8 Tage gehendem Uhrwerke, Reise-Barometer mit Thermometer und Compas in Form einer Taschenuhr, nebst Höhenmesser (bis 5000 Meter messend), ferner Schrittmesser, zu bemessen, wie viel Schritte und Kilometer man



den Tag zurückgelegt hat (in Form einer Taschenuhr), Mikroskope von 200maliger Vergrößerung an, mit Euis und Präparaten von 12 Mk., Taschen-Mikroskope, botanische Loupen, Lesegläser, Fadenzähler von 1 Mk. 50 Pf. an, Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztliche Thermometer von 1 Mk. 50 Pf. an, Thermometrographen, Maximum und Minimum (System Sig.) mit Magnet zum Einstellen, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen, (etwas ganz Neues) von 10 Mk. an, Fenster-Thermometer von starkem Spiegelglas, mit deutlicher Scala, zum Anschrauben an allen Seiten der Vorfenster, von 4 1/4 Mk. an, Brillen, Vornetten, Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel, Schildplatt, mit feinsten Crystallgläsern, von 4 Mk. an, Brillen und Vincenez in ächtem Gold, ohne Randeinfassung, von 10 Mk., große Auswahl von Stereoscop-Kasten, sowie Vergrößerungs-Gläser in den feinsten Holzarten gefast, zum Aufstellen auf den Tisch, von 4 Mk. an, große Auswahl in Wecker-Uhren, sowie die feinsten Reihzeuge. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

18028

Sieben erschien im Selbstverlage des Verfassers:

### „Er hatt den Kühfuss.“

Bosse in 1 Akte. — Preis: 50 Fig.  
Vorräthig ist wieder:

### „Wo ist der Dieb?“

Bosse in 1 Akt. — 2. Aufl. — Preis 50 Fig.  
Ferner sind vorräthig:

### „Die Geheimnisse des grünen Tisches.“

Bisheriger Ladenpreis 3 Mark, soweit der Borrath reicht  
jetzt — nur 1 Mark.

NB. Vierzehn Jahre an der Spielbank, Erinnerungen eines Croupiers, Ladenpreis 2 Mark, ist in erster und zweiter Auflage vergriffen und nur noch in den besseren Leihbibliotheken vorhanden.

Ebenfalls vergriffen sind: „Die Doreley“, Wiesbaden 1875, und „Der General-Director“, Drama in 4 Akten, Berlin 1875. Letzteres erscheint demnächst in 2. Auflage.

Zur gest. Subscription auf das in 1886 erscheinende Bändchen meiner Gedichte liegt eine Liste in der Expedition der „Rhein. Bäder-Zeitung“ und des Witzblattes „Uhu“, Nerostraße 6, auf Hochachtend

17226

J. Chr. Glücklich.

Schwalbacher-  
straße 7. **Restauration Heuss,** Schwalbacher-  
straße 7.  
Heute und jeden Sonntag: **Concert**, wozu ergebenst einladet  
17199 **Ph. Heuss.**

Nassauer Loose kaufen bestens Moritz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M.

### Nächste günstige

17235

### Lotterie-Ziehungen.

Weimarer Loose à 1 Mark. Ziehung: 10. December. (11 Loose 10 Mark.)  
Wiesbadener Loose à 1 Mark. Ziehung: 30. December. (11 Loose 10 Mark.)  
Casseler Classenlose à 2 1/2 Mark. Alle 4 Classen 10 Mark. Ziehung: 26. Januar. Hauptgewinn: 100,000 Mark in Gold.  
Kölner Dombauloose à 3 Mark. Ziehung: Februar 1886. Hauptgew.: 75,000 M.  
Haupt-Collecte de Fallois, Langgasse 20 (Schirmfabrik).

### ≡ Nicht zu übersehen! ≡

Zur Errichtung eines Pensionats werden gebrauchte Möbel aller Art zu kaufen gesucht und gut bezahlt, als: Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, auch einzelne Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, einzelne Betten, Spiegel, Sopha's, Tische, Stühle, Vorhänge, Chaise-longues, ganze Küchen-Einrichtung, Teppiche u. s. w. Bestellungen auch brieflich. Näheres bei Frau Roth Wwe., Emserstraße 71, Parterre. 17250

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und sehr schön und billig besorgt Kirchhofsgasse 10; daselbst ist ein gutes Tafelklavier billig zu verkaufen. 17251

Ein gutsprechender Papagei zu verkaufen. Näh. Exp. 15235

## Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen, Wechsel,  
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,  
Avisé, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,  
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem  
uns betroffenen Verluste unserer geliebten Mutter,  
Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin  
und Tante,

**Frau Marie Weygandt,**

geb. **Hassloch,**

insbesondere den Herren Sängern des Krieger-Vereins  
„Germania“, sowie den Herren Musikern vom „Musik-  
und Gesang-Verein“ sagen wir hiermit unseren  
herzlichsten Dank. 1885

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein Lager in:

Blumentischen,  
Gebirtischen,  
Ofenschirmen,  
Kohlenkasten,  
Küchengeräthständern,  
Regenschirmständern,  
Schlittschuhen,  
Stahl-Geldkassetten mit  
Sicherheitschloß,  
Küchen- u. Tafelwaagen,  
Obstmessern mit oder ohne  
Eisen,  
Obtmesserständern,  
Fischmessern und Gabeln,

Christbaumständern von  
Mk. 1.50 ab,  
Laubsäge- und Werkzeug-  
kasten und Schränken in  
großartiger Auswahl,  
Laubsägebogen und sämt-  
liche Werkzeuge einzeln,  
Laubsäge-Vorlagen auf  
Holz gezeichnet, sowie litho-  
graphirte Vorlagen,  
Kinder-Kochherden mit da-  
zu passendem Kochgeschirre in  
sehr solider Ausführung schon  
von Mk. 1.50 Pf. an.

**M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,**  
2c Kirchgasse 2c.

B. Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags  
Nachmittags geöffnet. 17178

### Flaschen-Preise

bei

**M. Stillger,**

Häfnergasse 16.

17206

Im Tausend billiger.

1/1	Rheinwein	Mk.	11.—
1/2			9.50
1/1	Bordeaux	"	10.50
1/2		"	9.—
1/1	Bier	"	12.50
1/2		"	11.—

Stähle aller Art werden schnell und billig geflochten  
und reparirt Herrnmühlgasse 3. 17187

Ein großes, starkes Schreinerkarrnchen zu verkaufen  
Beingasse 25. 17245

## Das nützlichste Weihnachts-Geschenk

ist ein

# Regenschirm!

## Ohne Reclame

haben sich meine Prima halbseidenen „Excelsior“-Regen-  
schirme aufs Beste eingeführt. Diese Regenschirme werden  
nie grau, haben das Ansehen der kostbarsten Satin-Seide  
und übertreffen alles bisher Dagewesene an Solidität. Mit  
eleganten modernen Stöcken und feinsten Stahlgestellen kosten  
dieselben nur Mk. 9—10 1/2 für Damen und Herren. Außer  
diesen sehr empfehlenswerthen Schirmen biete ich eine an Reich-  
haltigkeit und Billigkeit unübertroffene Auswahl der kost-  
barsten Schirme mit Elfenbein-, ächten Silber- und feinen  
Naturstöcken, sowie der billigen rein- und halbseidenen Regen-  
schirme von 4 1/2 Mk. an, Zanella-Regenschirme von  
1 Mk. 20 Pfg. an, Kinder-Regenschirme und Puppen-  
Sonnenschirme in allen Qualitäten und Größen. Kleinere  
Reparaturen stets gratis. Postverpackung gratis.

**Deutsche Schirm-Manufactur**  
(F. de Fallois, Hoflieferant,)

20 Langgasse 20. 17230

## Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfiehlt eine große Auswahl Damen- und Kinder-  
Kapuzen, Valentine, Chachenez, wollene Taillen  
und Kopftücher, Vellerinen, Strümpfe, Stachen  
und Handschuhe zu den billigsten Preisen

Das Wollenwaaren-Geschäft

von

**Christian Tietke,**

17221

18 Goldgasse 18.

Verschiedene Möbel, als: Schränke, Kommode,  
Kanape's, Tische, Stühle, Spiegel, Küchenschrank,  
Glaslüster, Betten etc., sind sofort billig zu verkaufen  
Kleine Schwalbacherstraße 4. 17242

# Bedeutende Preisermässigung

von jetzt bis Weihnachten

bei

allen auf Lager habenden

## Stoffen und Confectionen.

### J. Bacharach,

2 Webergasse 2,

„Hotel Zais“,

Hollieferant Ihrer königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden.

16678

### Für Weihnachten

empfehle mein Lager in **Wollenwaren** aller Art. in großer Auswahl.

**Wollene Tücher** von 50 Pfg. an.  
**Coiffuren, Kaputzen, Damen- und Kinderröcke, Kinder-Heidchen, Jäckchen, Knabenmützen** u. u.  
**Winter-Handschuhe** von 60 Pfg. an.  
**Strümpfe, Socken, Beinlängen, Tricotagen** aller Art

Ferner:

**Schürzen für Damen und Kinder**, von den einfachsten bis zu den feinsten.  
**Rüschen** in reicher Auswahl von 10 Pfg. an.

**Herrentragen und Manschetten.**  
**Herrenhemden nach Maß.**  
**Cravaten, Hosenträger.**

**Besonders billig: Weiß-Stickereien** (Schweizer), **Wollspitzen**, um damit zu räumen mit 10 pCt. Rabatt.

### Corsetten,

bestes deutsches Fabrikat, eleganter Sitz, von Mk. 1.50 anfangend.

**P. W. Lottré,**

8 Marktstraße 8, 17207

neben dem Hotel „Zum grünen Wald“.

### Feinstes Confectmehl

per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1.70.

17249

A. Westenberger, Metzgergasse 22.  
 Kunstmühle — Brodfabrik.

### Lager

in

**Socken, Strümpfen, Unterkleidern** für Herren und Damen,  
**wollenen Westen, wollenen Hemden,**  
 Damen- und Kinder-Röcken,  
**Pulswärmern, Handschuhen,**  
 Kinderkleidchen,  
 Umstecktüchern, Kaputzen etc.

### Kurzwaren-Handlung

von

**CARL MEILINGER,**

Saalgasse 34, WIESBADEN, Saalgasse 34.

Strumpfwaren.

W. GIBBVAULTON.

### Lager

17054

**Corsets, Hemden, Cravatten,**  
**Kragen, Manschetten,**  
 Krausen, Spitzen, Fichus,  
**Taschentüchern, Schürzen, Futterstoffen,**  
**Knöpfen** etc.

**Bestes Fabrikat Strickwolle.**

Grosse Auswahl. Billige, feste Preise.  
 Weihnachts-Artikel aller Art.

Feine Garzer, prima Säger (Hohroller) zu verkaufen bei J. Kalkreth, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

# Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

in Briefpapieren, Schreibwaaren, Luxus- und Lederwaaren, Bilderbüchern, Jugendschriften, Spielen, Christbaum-Verzierungen.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

17142

## M. Marchand,

31 Langgasse 31.

31 Langgasse 31.

==== Besatz und Passementerie. ====

### Spanische

Fichus bedeutend unter Preis.

Ich hatte Gelegenheit, hierin einen Posten zur Hälfte des Werthes einzukaufen. Zu Fest-Geschenken sehr geeignet.

Ausserdem empfehle ich zu Weihnachten:

**Barben, Schleifen, seidene und wollene Tücher, Perikragen**

in grösster Auswahl, **Jabots** etc. etc.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine grosse

### Weihnachts-Ausstellung,

zu deren Besichtigung ich ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einlade.

Mein Lager in **Rüschen, Spitzen, Tüllen, Besatz, Knöpfen, Schleiern, Sammt und Peluche** ist **bestens** assortirt; besonders mache ich auf eine **äusserst reichhaltige** Auswahl in **Krausen** aufmerksam.

Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

**M. Marchand.**

17211

### Wiesbadener Kranken-Verein.

Unser diesjähriges Stiftungsfest findet heute Sonntag den 6. December Abends 8 Uhr im „Römer-Saale“ statt.

Eintrittsgeld 50 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 25 Pfg. **Kassendreis 1 Mk.**

Karten sind zu haben bei den Herren Gastwirthen **Alexi, Nerostraße 24, Lachmann, Schwalbacherstraße 5, Mappes, Sämergasse 6, Reinemer, Michelsberg 28, Friedrich, Schachtstraße 9a**, sowie bei Herrn **Bergmann, Cigarrenhandlung, Langgasse 22**, und dem **Vereinsdiener**.

Unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ladet freundlichst ein

Der Vorstand und die Ball-Commission.

NB. Es wird ein gutes Bier verabreicht.

173

### Lampen-Ausverkauf.

Sämmtliche Hänge- und Arm-Lampen zum Fabrikpreis empfiehlt unter Garantie für bestes Fabrikat und bittet um gefällige Ansicht

G. Böcher, vorm. Sommer Bwe., 12 Messergasse 12.

17203

Einige Küchensmöbel zu verkaufen **Louisenstraße 17, Parterre links.**

17234

### Passende Weihnachts-Geschenke!

**Pelzwaaren-**

**Hut-, Kappen- und Schirmlager.**

Empfehle mein großes Lager selbstverfertigter

**Pelzwaaren**

von den geringsten bis zu den hochfeinsten **Fobel-pelzen**, ferner in **Filzhüten, Kappen** und **Regenschirmen** stets das **Neueste** zu den **billigsten** Preisen.

**Karl Braun,**

13 Michelsberg 13.

17254

### Thüringer Hof.

17222

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

**Streich-Quartett.**

### Kinderbewahr-Anstalt zu Wiesbaden.

Wieder naht das schöne Weihnachtsfest und mit ihm die Sorge für uns, 300 armen Kindern und Waisen den Baum zu puzen und jedem von ihnen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten.

An Mitteln dazu steht uns nur das zu Gebote, was edle Wohlthäter zu diesem Zwecke uns gütigst spenden wollen.

Und so kommen wir denn wie in jedem Jahre und klopfen an die Thüren und Herzen unserer Mitbürger und der mildthätigen Frauen Wiesbadens und bitten um eine **Weihnachtsgabe** für die Kinder unserer Anstalt, welchen die Eltern keinen Weihnachtsbaum anzünden können.

Geschenke werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes und von dem Hausvater der Anstalt dankbar angenommen und wird darüber öffentlich quittirt werden.

- Geh. Regierungsrath **von Reichenau**, Mainzerstraße 11.
- Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12.
- Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 4.
- Dr. med. **E. Bickel**, Rheinstraße 59.
- Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.
- Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79.
- Major a. D. **A. von Sachs**, Mainzerstraße 25.
- Stadtvorsteher **Dr. Schirm**, Bagenstecherstraße 7.
- Prälat **J. Weyland**, Friedrichstraße 24.
- Fräulein **Louise Bickel**, Helenenstraße 8.
- Frau **Amalie Elchhorn**, Emserstraße 33.
- Frau Landgerichtsath **Keim**, Adelhaidstraße 37.
- Frau **Theodore von Knoop**, Bierstadterstraße 13.
- Frau **Agnes Lang**, Nerothal 1.
- Fräulein **Helene von Röder**, Moritzstraße 28.
- Frau **Dr. Siebert**, Adolphsallee 5.

177

### Kinderbewahr-Anstalt.

An **Weihnachtsgaben** sind eingegangen: Durch Herrn Geh. Reg.-Rath **von Reichenau** von Ihrer Königl. Hoheit Frau Prinzessin Louise von Preußen 50 Mk., von Frau C. P. 20 Mk., von Frau U. v. R. 5 Mk., von Ungen. 10 Mk., von Herrn Kaufmann Ludwig Heß eine große Parthie wollene Waaren, von Frau Auguste Feldmann 10 Mk.; durch Herrn Major **von Sachs** von Herrn Kaufmann Schwend 12 Paar Strümpfe, 12 Paar Socken, 15 Paar Handschuhe, 9 Paar Beinlängen, 8 Paar Unterhosen, 2 Paar Samaschen, 1 Paar Stauchen und 4 Nadelbüchsen; in der Anstalt abgegeben von F. und A. Kohlhaas 10 Pfd. Strickwolle, von Fr. Zingel eine Anzahl Bilderbogen, von Herrn F. Herz mehrere Meter Kleiderstoffe, von Herrn Schweizer eine Parthie Spielsachen, von Frau U. F. 6 Mk., von Herrn Jacob 3 Mk., von Herrn Bouteiller mehrere Knaben- und Mädchentragen, 1 Paar Strümpfe, 2 Paar Handschuhe, 3 Paar Beinlängen, 4 Hüte und 2 Bindchen, von Ungen. 1 Paar Hosen, 1 Mantel, 6 Paar Strümpfe, 8 Kragen, 4 Hemden, 10 Meter wollenen Kleiderstoff, von Ungen. 1 Mk.

Indem wir den gütigen Gebern den herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir dringend um weitere Gaben.

177

Der Vorstand.

### Macramé-Faden.

Reinheit.

Weiches, vorzüglichstes Material zur Anfertigung der geschmackvollsten **Knüpf-** und **Säkelarbeiten**, in allen Farben eingetroffen.

17165

**Gebr. Erkel, Michelsberg 12.**

### Neu angekommen

die so beliebte **Cigarre Klein-Popo**, passend für Weihnachts-Geschenk.

17219

**R. Kirschky, Cigarren-Handlung, 5 Schulgasse 5.**

### Aug. Helfferich vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstraße 8,

empfehlen in bekannter Güte und vorzüglicher Backart:

Feinstes ung. Confect-Mehl,

" " Kaiser-Mehl,

" " Vorschuh-Mehl,

ferner

Sultaninen,  
Rosinen,  
Corinthen,  
Mandeln,  
Citronat,  
Drageat,  
Citronen,  
Honig,

neue Waare.

Vanille,  
Zimmet,  
Nelken,  
Anis,  
Cardamomen,  
Rosenwasser,  
Ammonium,  
Brennhefe

17193

und feinste gemahlene Raffinade in nur Ia Qualitäten zu billigsten Preisen.

### Louis Kimmel,

Ecke der Nero- und Röderstrasse.

Zu bevorstehenden Festtagen empfehle:

Feinstes Confectmehl	1 Pfund	5 Pfund	10 Pfund
	21 Pfg.,	1 Mk.,	2 Mk.
Feinstes Kaisermehl	1 Pfund	5 Pfund	10 Pfund
	19 Pfg.,	90 Pfg.,	Mk. 1.80
Holl. Raffinade	p. Pfd. 40 Pfg.,	im Brod p. Pfd. 38 Pfg.,	
Köln. " (Würfel)	" " 42 "	" " " "	" "
" " " "	" " 36 "	" " " "	" "
" " " "	" " 38 "	" " " "	" "

Zit. gemahl. Poudre-Raffinade (staubfrei)	" "	" "	42 "
" " Gries	" "	" "	40 "
" " Raffinade	" "	" "	38 "
" " Crystal-Raffinade	" "	" "	40 "
" weissen Farin	" "	" "	38 "
" gelben	" "	" "	34 "
Neue größte Mandeln	p. Pfd.	Mk. 1.20	" "
" Tafel-	" "	" "	1.30 "
" ital. große Haselnüsse	" "	" "	—50 "
" Maronen	" "	" "	—20 "
Neues Livorn. Citronat	" "	" "	1.60 "
" Drageat	" "	" "	1.10 "
Neue Sultaninen	" "	" "	—60 "
" große Embleme-Rosinen	" "	" "	—50 "
" Patras-Corinthen	" "	" "	—48 "

Vanille, Zimmet, Ammonium n. s. w., Citronen per Stück 8—12 Pfg. Bei Mehrabnahme billiger. Kaffee, rohen und stets frisch gebrannt, in bester Qualität und billigsten Preisen; Cacao und Chocolate aus ersten und besten Fabriken, sowie sämtliche Colonialwaaren in bester Qualität und billigsten Preisen. 17195

### Große Auswahl in Cigarren

der verschiedensten Preislagen, fabrizirt aus den feinsten Tabaken Amerikas, Indiens und Spaniens.

Ferner, besonders zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet.

### Cigarren-Specialitäten

Grund-Marke: Sin Par.

Special-Marken: Lope, Calderon, Cervantes & Murillo à Mark 6.—, Cortez Mark 7½, Cid & Colon Mark 8.—, Amadis Mark 10.— per Hundert. Einzelproben zu Kistchen-Preisen. Sortimentskistchen in eleganter Packung à Mark 6.—, 7½ und 8.— empfiehlt

17198

### Georg Mades,

Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

# Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute von 4 Uhr an: 17253

## Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pfg., Damen frei.

## Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft „Zum Kaiser Adlf“ in Sonnenberg käuflich übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur durch gute Speisen und Getränke mir das Wohlwollen meiner Gäste zu erwerben.

Achtungsvoll

Philipp Heuser, Küfer und Wirth.

17246

## „Zum Hohenzoller“, Wellritzstraße 15.

Empfehle guten, bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pf., vorzügliches Lagerbier, reine Weine und Aepfelwein. Gleichzeitig steht mein separates Lokal für Vereine oder Gesellschaften zur Verfügung.

Achtungsvoll J. Merkel.

17244

## Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5. 17248

Heute Abend von 6 Uhr ab:

## Gans mit Kastanien.

## Klostermühle. 17208

Hausmacher Leber- und Blutwurst.

Knoblauchwürstchen, Solberfleisch.

Bier. Wein. Aepfelwein.

### Aus dem Reiche.

\* **Deutscher Reichstag.** (10. Sitzung vom 4. December.) Der Reichstag setzte die Verathung der Arbeiterschutzgesetze fort. — Abg. Giegelski erklärt Namens der Polen, daß sie eine Reform der Arbeiterschutzgesetzgebung für nothwendig halten und jeden Fortschritt auf diesem Gebiete mit Freuden begrüßen; er beantragt die Ueberweisung der betreffenden Gesetze an eine Commission von 23 Mitgliedern zur genaueren Prüfung. — Abg. Baumbach (deutsch-freih.): Der vorliegende socialdemocratrische Gesetzentwurf führe direct auf den socialistischen Zwangsstaat hin und sei geeignet, die Einzelkraft des Menschen zu schwächen. Diesem Principe könnten keine Parteifreunde nicht folgen; gerechten Beschwerden aber würden sie gerne abhelfen; auf dem hier eingeschlagenen Wege werde dies jedoch nie erreicht werden. Es sei ein großer Fehler, daß man die sociale Frage durch Gesetzes-Vorlagen lösen wolle; viel humaner und praktischer sei es, unabhängig von der Gesetzgebung die Lage des Arbeiters zu heben und zu bessern. Anders sei es mit der Kinderarbeit, die aus Humanitätsrücksichten beschränkt werden könnte; über diese Frage könne man in einer Commission sehr wohl discutiren. Auch bezüglich der Frauenarbeit erkenne er die Berechtigung einzelner Beschränkungen, man solle die Sache aber nicht soweit treiben, daß man dadurch den Erwerb der Frauen schmälere. Bezüglich des Normalarbeitstages verweise er auf die Verhältnisse in England, Oesterreich und in der Schweiz; überall habe sich dort herausgestellt, daß der Normalarbeitstag in seiner Aboluthet undurchführbar sei; da, wo man ihn eingeführt habe, wie in der Schweiz, gebe es so viel Ausnahmen, daß von der Regel kaum noch die Rede sein könne. Uebrigens sei bereits durch das Institut der Fabrik-Inspectoren die Möglichkeit geboten, in besonders dringenden Fällen gegen eine zu lange Arbeitszeit einzuschreiten. Das Bestreben der Socialdemocraten gehe auf Beseitigung alles Eigenthums, sie hüteten sich aber wohl, ihren Wählern dies zu sagen. Wenn die Socialdemocraten bestrebt seien, den Arbeiterstand wirklich zu heben und ihm eine feinen Leistungen entsprechende Stellung in der Gesellschaft zu geben, so werde seine Partei keinen Augenblick zögern, diese Bestrebungen zu unterstützen; so lange dies aber nicht geschehe, könnten sie sich den aufgestellten Prinzipien nicht anschließen. — Abg. Kropatschek (cons.) weist auf die Nothwendigkeit der Beschränkung der Arbeitszeit hin, namentlich bezüglich der Kinder im Interesse der Gesundheit, des Familienlebens und der Volkswirthschaft. Sehr viele der in den vorliegenden Gesetzentwürfen enthaltenen Bestimmungen könne auch nicht für berechtigt anerkennen, namentlich den Normalarbeitstag; ganz gerecht sei aber die Forderung der Sonntagsruhe. — Abg. Böttcher

(nat.-lib.) empfiehlt die möglichste Vorsicht bei der Beschränkung der Arbeitszeit, weil dadurch zu leicht die Production und demzufolge auch die Löhne in Mitleidenhaft gezogen würden. Seine Partei werde nie den Socialdemocraten folgen, wenn diese die Aufhebung des historischen Begriffs des Eigenthums proclamirten; er könne eine Unterstützung nur verprechen, wenn es sich lediglich um die Verbesserung der Lage der Arbeiter handle; bezüglich der Sonntagsarbeit theile er ganz die allgemein herrschenden Anschauungen, aber er theile nicht die Bestrebungen auf Beschränkung der Kinder- und Frauenarbeit; dies würde höchstens eine intensivere Hausindustrie herbeiführen. Der Redner empfiehlt die Ausdehnung der Versicherungsgesetzgebung auf die Berufslosen, aber unabhängig von der Einwirkung auf die Privatthätigkeit. — Nach weiteren Ausführungen des Abg. Winterer wird die Discussion geschlossen. — Abg. Galben bedauert, nicht zum Worte gekommen zu sein, er könne aber Namens der Minorität der Deutschfreisinnigen deren Sympathie für die Arbeiterschutzanträge erklären. — Aehnliches erklärt Abg. Grohe Namens der Volkspartei. — Nach dem Schlussworte des Abg. Auer (Soc.-Dem.), in welchem Letzterer die Nothwendigkeit eines Arbeiterschutzgesetzes betont, werden sämtliche Anträge an eine Commission von 28 Mitgliedern überwiesen. — Der Präsident schlägt dem Hause vor, auf die morgige Tagesordnung die Fortsetzung der 2. Lesung des Etats zu setzen. — Abg. Jazdzewski bittet, auf die Tagesordnung an erster Stelle die Besprechung der Ausweisung-Interpellation zu setzen, da inzwischen die Parteien Zeit genug gehabt hätten, in eine genaue Erwägung der Sache einzutreten. — Abg. Windthorst erklärt sich gegen diesen Antrag, weil die Fractionen sich noch nicht über die Sachlage schlüssig gemacht hätten. — Der Vorschlag Jazdzewski wird abgelehnt; es bleibt also bei der vom Präsidenten vorgeschlagenen Tagesordnung.

\* (Parlamentarisches.) Die Commission des Reichstags nahm mit 10 gegen 3 Stimmen die Wiedereinführung der Verurteilung gegen Erkenntnisse der Strafkammern an.

\* (Petitionen) liegen dem Reichstage bis jetzt 412 vor; davon kommen 321 mit etwa 130,000 Unterschriften auf den Arbeiterschutzgesetzentwurf, die Sonntagsruhe u. Georg Platan (? Die Red.) in Wiesbaden macht Vorschläge zur Einführung einer Nutungssteuer. Zahlreich sind die Petitionen um Aufhebung des Zwangsanges, um Einführung der Doppelwährung und um Abänderung des Gesetzes über den Unterhaltungswohnst.

\* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Ein Hauseigenthümer, in dessen Haus sich Prostituirte unter dem Vorgeben, unbescholtene Personen zu sein, als Miether oder Afermiether eingeschmuggelt haben und daselbst ihr unflüchtiges Gewerbe betreiben, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 6. October d. J., nach erlangter Kenntniß von der in der vermieteten Wohnung betriebenen Unzucht verpflichtet, dagegen durch Kündigung der Wohnung und durch Klage auf Ermiffion einzuschreiten oder sonstige geeignete und wirksame Schritte behufs Aufhebung des Miethsverhältnisses zu thun. Unterläßt er dies, so kann er sich durch sein passives Verhalten der Stuppel schuldig machen.

\* (Die Gesellschaft für deutsche Colonisation) wird im Juli 1886 einen allgemeinen deutschen Congreß zur Förderung der überseeischen Interessen Deutschlands in Berlin abhalten, wobei über die Fortführung der Colonialbewegung zu praktischen Resultaten, die Cultivirung der deutschen Colonialgebiete, die Auswanderungsfrage, Exportfrage und Missionsfrage, sowie die Erhaltung der deutschen Sprache in den überseeischen Gebieten verhandelt werden soll.

\* (Nachtberberge für fremde Durchreisende.) Der Minister des Innern hat in einem Specialfall entschieden, daß, wie sich auch aus den Entscheidungsgründen des Erkenntnisses des vormaligen Ober-Tribunals, vom 26. Juni 1878, ergebe, einem Reisenden, der in einem Dorfe im Wege der freien Vereinbarung ein Nachquartier nicht erlangen konnte und der sich bei bereits eingetretener Dunkelheit in einer Nothlage befand, von dem Gemeindevorstande Nachtberberge zu beschaffen war und zwar, soweit derselbe zahlungsfähig war, gegen entsprechendes Entgelt.

\* (Die Königin von Spanien) präsidirte am Donnerstag dem ersten Ministerrathe in Madrid. Sagasta erklärte, daß eine allgemeine Amnestie nothwendig sei und die Regentin genehmigte die ihr unterbreiteten Vorlagen.

\* (Der serbisch-bulgarische Krieg.) In Belgrad wird die Frage, ob der Krieg fortgesetzt werden solle oder nicht, in den politischen Kreisen lebhaft erörtert. — Fürst Alexander beantwortete die Depesche des Großveziers vom 1. d. M. durch ein Schreiben, worin er erklärt; er wiederhole, daß er, getreu dem Versprechen, welches er dem Sultan gegeben habe, die Entschliessungen der rumelischen Bevölkerung in keiner Weise beeinflussen werde, weder durch Sendung bulgarischer Truppen nach Rumelien, noch durch andere Mittel. Zur Sicherung des Friedens, der Ordnung und der Ruhe, welche zu erhalten ihm bisher gelungen sei, halte er es indeß für das geeignetste Mittel, wenn der Sultan die Absendung des kaiserlichen Commissars nach Philippopol bis zum Abschluß des Friedens mit Serbien verschiebe. Der Fürst zweifelt nicht, der Großvezier werde anerkennen, daß er sich der Pflichten gegenüber dem Suzeränenhof vollständig bewußt sei. Der Inhalt des Schreibens des Fürsten ist auch den Vertretern der Großmächte mitgetheilt worden. — Am Freitag besuchten in Philippopol die türkischen Delegirten den Bischof und legten den Zweck ihrer Mission dar, indem sie daran erinnerten, daß 100,000 Mann bereit seien, in die Provinz einzurücken, wenn die Bewohner den Wünschen des Sultans sich widerlegen sollten. Der Delegirten wurde geantwortet, es sei unmöglich, in diesem Augenblicke solchen Vorschlägen Gehör zu geben. Die Delegirten möchten sich nach Sofia wenden. Die Rumelioten seien bereit, Alles zu acceptiren, was die Regierung des Fürsten Alexander gutheißt.

**Vermischtes.**

△ (Ein Gymnasial-Director über die Realschulfrage.) Der stenographische Bericht über die am 11. October d. J. zu Bochum abgehaltene X. Generalversammlung des liberalen Schulvereins, welche sich bekanntlich mit dem Berechtigungsweesen beschäftigte, wird in den nächsten Tagen erscheinen. Wir sind schon heute in der Lage, aus demselben einige besonders charakteristische Ausführungen mitzutheilen, welche Herr Gymnasial-Director Schmelzer aus Hamm über die den Real-Gymnasien zu verleihenden Berechtigungen machte. Schmelzer sagte u. A.: „Ich bin Philologe und habe alte Sprachen studirt; ich habe in meinem Leben stets gefunden, daß, wenn Jemand auf der Schule fleißig neuere Sprachen getrieben hat, diese neuere Sprachen fleißig studirt hat, daß er dann in der Lage ist, auch ein schwieriges französisches Buch vom Blatte weg zu lesen; ich habe aber an mir selber erfahren, daß, trotzdem ich wenigstens 30 Jahre lang Griechisch treibe, ich heutzutage noch nicht im Stande bin, die Schriftsteller, welche ich selbst commentirt habe, so vom Blatte zu lesen, wie ich bei einer unendlich geringeren neu-sprachlichen Bildung ein französisches Buch zu lesen im Stande bin. (Hört!) Deswegen sage ich — der Standpunkt ist vielleicht ein falscher, ich würde mich freuen, wenn Sie mich belehren könnten — eine geistige Uebung an einer alten Sprache ist eine strengere unter derselben Form, bei derselben Lehrmethode, wie eine geistige Uebung an einer neuere Sprache, aber ich setze hinzu: Wenn man die neuere Sprache anders behandeln kann, dann gibt die Schulung an einer neuere Sprache ganz dieselbe geistige Kraft, wie die an der alten Sprache. (Allseitiger, lebhafter Beifall.) Ich habe vorhin erwähnt, in den alten Sprachen wird nicht mehr geredet, darin unterhält man sich nicht, und auch die schriftlichen Uebungen sind zum Theil wunderbarer Natur. Wenn Sie sich einen lateinischen Aufsatz eines Primaners lesen, mit dem immer wiederkehrenden ne dicam und quod quidem quale sit, dann müssen Sie sich sagen, hier liegt ein Fehler, und der Fehler ist auch klar gegeben. Von dem Schüler verlangen, daß er in einer Sprache denke, die man nicht spricht, das ist ein Fehler, das ist eine Unmöglichkeit. (Zustimmung.) Wenn man nun dieser Art, wie man die alten Sprachen behandelt, entgegentreitt, wenn man die neuere Sprache wenigstens als eine lebende Sprache behandelt und von dem 12-, 13- oder 14-jährigen Jungen verlangt, daß er anfangs in dieser Sprache zu sprechen, dann bin ich der vollen Ueberzeugung, daß man bei einer solchen Methode dasselbe leisten kann, wie durch Behandlung der alten Sprachen. (Lebhafte Zustimmung.) Was schließe ich daraus? Ich sage, die Zeit ist das Erste, das uns die Berechtigung geben soll; gleiche Zeit, gleiche Berechtigung. Das zweite Moment ist das System. In ihm kann eine Ergänzung stattfinden in Bezug auf das Object; diese Ergänzung muß die Pädagogik suchen, und wo die Ergänzung gefunden ist, wird man zum Ziele kommen; man leistet durch gleiche Zeit, durch verschiedene Methoden und an verschiedenen Objecten das Gleiche, man bringt den jungen Mann zu gleicher Zeit dahin, gebildet zu denken, und das ist das Ziel einer jeden höheren Schule. Die Realschulen müssen also bei uns die volle Gleichberechtigung mit den Gymnasien haben. (Lebhafte Beifall.) Ich gehe nun viel weiter — ich bekenne, ich bin ein treuer Anhänger der altclassischen Philologie, mein ganzes Studium erstreckt sich auf sie — ich gehe aber noch viel weiter als viele meiner Collegen von der Realschule; ich sage, einen Realschüler, der die Schule absolvirt hat — nicht der das Abiturienten-Examen gemacht hat, das möchte ich am liebsten fallen lassen — einen Realschüler, den seine Lehrer für reif erklärt haben, einen solchen Schüler soll man auch ruhig classische Philologie studiren lassen. Wir geben doch kein Gesetz für Verhältnisse, die nicht existiren, und es kann nicht vorkommen, daß die Eltern eines jungen Menschen so verrückt sind, ihn zur Universität zu schicken, ohne daß er die Vorkenntnisse für ein späteres Studium besitzt. Wenn Jemand alte Sprachstudien treiben will, dann setzt er sich auf der Schule hin und lernt etwas, ebenjogut, wie Jemand, der vom Gymnasium weggeht, um Chemie zu studiren, sich zu Hause hinsetzt und die Vorstudien für sein academisches Studium macht oder diese Studien auf der Universität vornimmt. (Beifall.) Ebenso halte ich es nur für gerecht, wenn man einen Realschüler auch zum Studium der Theologie zuläßt, überhaupt ihm völlige Gleichberechtigung mit dem Gymnasialschüler zu Theil werden läßt.“ (Lebhafte Zustimmung.)

— (Der Nachlaß des Finanzministers Bitter.) Amtliche Bekanntmachungen haben häufig genug das Schicksal, unbeachtet zu bleiben, obgleich sie in vielen Fällen einen überraschenden Einblick in das ganze gesellschaftliche Leben gestatten und nicht selten eigenthümliche Zustände characterisiren. So brachten die Berliner Zeitungen von den letzten Tagen unter mancherlei anderen gerichtlichen Kundgebungen unter der Rubrik von eingeleiteten Concursen z. B. ein Aufgebot des königlichen Amtsgerichts I dortselbst, Abtheilung 48, vom 20. November d. J., Inhalts dessen auf Antrag des Pflegers des Nachlasses des am 12. September d. J. verstorbenen Staatsministers a. D. Karl Hermann Bitter, sämmtliche Nachlassgläubiger und Vermächtnisnehmer des z. Bitter aufgefördert werden, ihre Ansprüche anzumelden z. z. Die „National-Zeitung“ folgert daraus, daß der Nachlaß des früheren preussischen Finanzministers unzureichend ist, die Nachlassschulden zu decken. Die Wahrscheinlichkeit, daß demnach der Concurs über den Nachlaß eröffnet wird, ist eine sehr nahe, die Aussicht auf eine eventuell für die Gläubiger zu erzielende erhebliche Dividende eine sehr geringe. Daß der Verstorbene sich schon bei Lebzeiten in bedrängter pecuniärer Lage befunden und von mancherlei finanziellen Verwickelungen eingeengt worden ist, wird jetzt allgemein bekannt. Weniger bekannt oder doch beachtet scheint dies zutreffenden Orts geworden zu sein, als der damalige Unterstaatssecretär im Ministerium des Innern zum königlich preussischen Finanzminister ernannt wurde. Der Verstorbene

hatte sich nicht lange vor seinem Rücktritt im vorgerückten Lebensalter mit einer erheblich jüngeren, durch Geist und künstlerische Begabung ausgezeichneten Dame verheiratet, deren Zukunft nichts weniger als gesichert und deren Lage mit Recht allgemeine Theilnahme erfährt.

— (Eine herzerfreuende Schlussscene) war der küniglich bedeutigen rheinischen Kochkunst-Ausstellung in Gln beschieden. Die Gönner und Delicatessenhändler, Metzger und Droguisten z. hatten eine Gönner Kaufmann auf die dankenswerthe Idee, die Aussteller auf den in der Nähe gelegene Kloster hinzuweisen, in welchem Arme und Kranke von miltbthätigen Nonnen gepflegt werden. Er legte es den Ausstellern warm an's Herz, der Armen zu gedenken, und siehe da, fast alle Aussteller erklärten, ihre Vorräthe den Armen-Schwestern geben zu wollen. Man machte eine diesbezügliche Meldung in die Anstalt und die schnell herbeieilenden Nonnen sahen, daß die Zahl der aufgestapelten Backkörbe nicht langte für die reichen Gaben, die ihnen zufließen. Niefenbraten und Schinken, Pasteten und Torten, Butter und Käse, Essig und Oel, Pasteten und Boullarden — Alles wanderte blitzschnell in das Kloster. Ein Delicatessenhändler allein spendete 30 Körbchen der verschiedenartigsten feinsten Gemüsesorten. Alles in Allem hatte man schon 55 mächtige Backkörbe gefüllt, als die Gaben noch immer reichlich floßen. Auf diese Weise fand die Ausstellung ihren erhebensten Abschluß und bei den Dankesthränen der Nonnen blieben auch unter den Zuschauern nur wenige die Augen trocken.

— (Gesundene Gegenstände.) Aus Tübingen, vom 1. Dec. wird geschrieben: Gestern in nächstlicher Stunde bot sich dem ehrwürdigen nach Hause wandernden Philister der seltsame Anblick dar, wie eine Anzahl von Rufensöhnen einen Leiterwagen von der größten Sorte in der Schweife ihres Angesichts die steile Straße zum Polizeigebäude hinunter schleppte. Getreulich lieferten sie ihn der Polizeibehörde aus, mit der biedereren Versicherung, denselben gefunden zu haben; sie seien ehrliche Leute und verlangen keinen Finderlohn.

— (Stuben-Unglück.) Der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ zufolge fand am Freitag an der Brücke Osterfeld bei Oberhausen eine Explosion schlagender Weiter statt. Drei Bergleute sind todt, 9 schwer und 3 leicht verletzt.

— (Schiffs-Unglück.) Nach einem Privat-Telegramm des „Berliner Tageblatts“ aus Hull (England), 4. Decbr., ist der Dampfer „Wakfield“, von Hamburg nach Grimsby unterwegs, nach einer Collision mit dem Dampfer „Gelder“, der von Grimsby nach Hamburg ging, bei Spurn geunken. Näheres fehlt.

— (Erdbeben) wurden in der Nacht zum Freitag in Algier verspürt. Besonders heftig trat die Erschütterung in Massara, Bidah und Medeah auf, wo mehrere Häuser eingestürzt sind. Von dem Dorfe Milla sind drei Wertheile zerstört; 32 Personen sind todt und 12 verwundet. In Bodjerpert stürzte das Haus des Administrators ein und begrub mehrere Europäer unter seinen Trümmern.

— (Heiteres vom Tage.) Berliner Hausfrau (zu einem ihr vorkommenden neuen Dienstmädchen): „Kochen können Sie doch?“ Das Dienstmädchen: „Inädje Frau unterschätzen meine Bildung. Ich we doch Kochn kennen, der die Bacillen erfunden hat!“

— (Kindermund.) Mutter: „Weshalb machst Du denn Deine Schularbeiten nicht, Frischchen?“ — Frischchen: „Ach, liebe Mama, ich kann nicht schreiben, ich habe meinen Fuß verstaucht.“

\* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 7.-13. December. (Witgetheilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 7.: „Architect“, Liverpool-Colon-Bera Cruz-Progreso; „Rames“, Hamburg-Balparaiso-Arica-Melendo-Gallao. Dienstag den 8.: „Baltic“, Liverpool-New-York; „Bernward“, Liverpool-Halifax-Baltimore; „Wille de San Nicolas“, Havre-Antonia. Mittwoch den 9.: „Berra“, Bremen-New-York; „Neva“, Southampton-Brasilien-La Plata; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Moravia“, Hamburg-New-York; „Hohatia“, Havre-Westindien; „Sorata“, Gravesend-Australien; „Vesta“, Liverpool-Calcutta; „Dames“, London-Bombay, Almora; „London-Colombo-Madras-Calcutta; „Garth Castle“, London-Cap-Colonie. Donnerstag den 10.: „Adriatic“, Liverpool-New-York; „Hannover“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Devonia“, Glasgow-New-York; „Discoverer“, Liverpool-Westindien; „Tartar“, Hamburg-Cap-Colonie; „Parisian“, Liverpool-Halifax-Portland; „Wandrab“, Hamburg-Halifax-Boston; „Uruguay“, Havre-La-Plata; „Toronto“, Liverpool-Quebec-Montreal. Freitag den 11.: „State of Georgia“, Glasgow-New-York. Samstag den 12.: „B. Galand“, Rotterdam-New-York; „Baesland“, Antwerpen-New-York; „Serbia“, Liverpool-New-York; „Arizona“, Liverpool-New-York; „Madura“, Amsterdam-Batavia; „India“, Hamburg-New-York; „Kanas“, Liverpool-Boston; „Sugara“, London-Kurrachee-Perth-Golf; „La Normandie“, Havre-New-York. Sonntag den 13.: „Main“, Bremen-New-York.

**Räthsel.**

Ich bin für Herr und Land  
Die Quelle mancher Leiden;  
Wenn man zwei Zeigen bannet,  
Die Quelle süßer Freuden.

Auslösung des Räthsels in No. 280: Frist — Frist.  
Die erste richtige Auslösung sandte Henry Häuser.